

Johannes Bruder

**Die Unterwanderung
des Christentums**

Bestell-Adresse:

Johannes Bruder

Postfach 1252

D-75038 Oberderdingen

Email: info@cgd-online.de

Inhalt

Vorwort von Dr. Lothar Gassmann	5
Einführung	6
1. Das Wort Gottes	10
1.1 Wir haben uns am Wort Gottes vergriffen	
1.2 Der Feind in unserer Mitte	
1.3 Die historisch kritische Theologie	
1.4 Ehe und Sexualität in der Bibel	
1.5 Neuorientierung „ohne“ Bibel	
1.6 Israel, unsere Familie	
1.7 Beuge dich unter Gottes Wort	
2. Die religiösen Merkmale von antichristlichen Ideologien, Philosophien und Religionen	28
2.1 Der Heiland	
2.2 Die Wiedergeburt	
2.3 Das heilige Buch	
2.4 Das Feindbild	
2.5 Die neuen Götter	
2.6 Die Hure der Religionen	
3. Medien	50
4. Humanismus	58
5. Warnung vor Okkultismus	65
5.1 Umgang mit Übersinnlichem	
5.2 Okkultismus im Kinderzimmer	

5.3 Mediale Übertragung	
5.4 Medizinischer Okkultismus	
5.5 Theologie und Okkultismus	
5.6 Sagen und Märchen	
6. Freimaurer	82
6.1 Der Aufklärungshumanismus	
6.2 Der Gott Lebensstandard	
6.3 Die wirtschaftliche und politische Macht	
6.4 Die Entchristlichung der Gesellschaft	
7. Islam	93
8. Kontrollsysteme der neuen Zeit	113
8. 1 Erstellen eines Bewegungsprofils	
8. 2 Numerische Erfassung	
8. 3 Überwachung per Handy	
8. 4 Bewegungskontrolle durch Maut	
8. 5 Erkennung durch Videoüberwachung	
8. 6 Offenlegung mittels Kreditkarte	
8. 7 Profil durch Gesundheitskarte	
8. 8 Familienkontrolle	
8. 9 Datensammlung durch Internet	
8.10 Der Code	
8.11 Der Chip unter der Haut	
8.12 Kontrolle durch gesetzliche Organe	
9. Die große Verfolgung	152
10. Unsere Antwort - Untergrundkirche	162

Vorwort

Die Antwort auf die Unterwanderung des Christentums lautet: Untergrundkirche! Und das mitten in Europa, mitten in Deutschland, Österreich und der Schweiz!

Dieses Buch bereitet uns auf die schwere Zeit der Verfolgung der wahren Gläubigen in Europa vor, die ihre Schatten bereits voraus wirft.

Es zeigt schonungslos die zersetzenden Einflüsse auf das Christentum in Gestalt von Bibelkritik, Atheismus, Humanismus, Freimaurertum, Islam, Ökumene und Zeitgeist auf und beschreibt detailliert das bereits vorhandene Netzwerk einer allumfassenden Kontrolle.

Es weist aber auch den Weg, wie der einzelne Gläubige mit Gottes Hilfe durch diese böse Zeit hindurch zur himmlischen Herrlichkeit gelangen kann.

Ein dringend notwendiges Buch zur Aufklärung, Warnung und Zubereitung der Gemeinde Gottes in der Endzeit!

Dr. theol. Lothar Gassmann

Einführung

In diesem Buch „Die Unterwanderung des Christentums“ wurden ganz bewusst einzelne Themen gewählt, die dem Leser offenbaren sollen, wie konkret an der Vernichtung des Christentums gearbeitet wird. Es passieren so viele Dinge in dieser Welt, deren Zusammenhänge oft verdeckt und schwer zu erkennen sind. Gerade die Gegner des Christentums arbeiten auf diese Weise und leugnen durch Vorgabe, das Gute zu wollen, ihre wahren Beweggründe. Eine Revolution der Finsternis wird immer deutlicher und auch die Kräfte, welche sich in großen, für uns undurchschaubaren Netzwerken vereinen, gewinnen an Stärke. Ob Rechtsradikale, Neokommunisten, Freimaurer oder Satanisten, sie haben alle eines gemeinsam: Sie sind antichristlich.

„Kirche“ wird oft pauschal als intolerant, autoritär bestimmend, reformfeindlich und inhuman bezeichnet. Sie verhindert die freie Entfaltung von individuellen Bedürfnissen. Dies ist das real existierende Bild von „Kirche“ in der heutigen Welt.

Der Christ muss wissen, dass es starke Gruppen gibt, die eine bewusste Zerstörung des Christentums wollen. Das Christentum wird kriminalisiert und als eine menschenverachtende Diktatur dargestellt. Dazu sind alle Mittel recht. Ob Materialismus (alle Materie ist tot), Rationalismus (nur was die Vernunft versteht), Laizismus (kein Einfluss der Kirche im öffentlichen Leben), Freimaurerei oder moderne Theologie, alle sind Wegbereiter zum Glaubensabfall unserer Zeit.

Die Schaffung sozialer Ungerechtigkeiten und die Sehnsucht nach sozialer Gerechtigkeit der Einzelnen sind bewusst künstlich produzierte Spannungsfelder, in welchen der Hass des kleinen Mannes geschaffen und zur Revolution und Rebellion geleitet werden soll. Dadurch entwickelt sich die Bevölkerung zu einem blinden Instrument, dass bewusst missbraucht werden kann. Wann wird sich der Hass gegen alle religiöse Vormundschaft im Volk entfesseln?

Man braucht ein schwarzes Schaf für alle politischen Ungerechtigkeiten. Im Volk brodelt unvorstellbarer Hass, welcher nur in die entsprechende Richtung gelenkt zu werden braucht. Das ist eine alt bekannte Taktik: Schaffe Hass und Emotionen und dann zeige ihnen den Sündenbock. Die „schwarze Schafpolitik“ hat schon immer funktioniert. Bei Jesus, bei allen früheren Pogromen, im Klassenzimmer sowie im Arbeitskollektiv.

Die Verweichlichung des Christentums ist der Hebel, mit dem man das Glaubensfundament der Christen direkt zerstört. Bei so viel Unwissen und Glaubensunlust unserer Generation haben die rationalistischen und modernen Theologen ein leichtes Spiel. Viele Christen merken gar nicht, welchen erheblichen Verlust an Glaubenssubstanz sie bereits erlitten haben.

Eine Rationalisierung, Entmythologisierung und Verfälschung aller Glaubensgrundsätze ist fast unbemerkt am kleinen Christen vorüber gegangen. Dass in vielen theologischen Lehranstalten ein ganz anderes Christentum gelehrt wird, welches nichts mehr mit den Glaubensgrundsätzen der bekennenden Christen zu tun hat, wird bewusst verborgen. Schuld ist aber die eigene Oberflächlichkeit und Bequemlichkeit der Christen selbst. Deshalb konnte das „humanistische Christentum“ schon so enorm Fuß fassen und die Gemeinden großflächig unterwandern. Wie weit ist die Überwindung des Christentums schon vorgedrungen? Wie weit hat sich das Wort Gottes schon auf die Ebene der Vernunft des Menschen heruntergelassen?

Immer mehr Organisationen erkennen ihre Gemeinsamkeit und sind auf dem neuen Weg des liberalen Humanismus. Der Humanismus hat die Gottesherrschaft abgelöst. Die Offenbarung Gottes in seinem Wort wird von der Aufklärung durch die Vernunft des Menschen ersetzt. Die „Diktatur der Kirche über den freien Willen des Menschen“ wird von der „neuen Freiheit“ des liberalen Menschenbildes befreit.

Der einzelne Mensch wird von seiner eigenen besonderen Meinung entkleidet, denn der religiöse Eigensinn von religiösen Gruppen ist besonders hinderlich, um die gewünschte

Gleichberechtigung aller Menschen auf Erden zu erreichen. Die „alten Dogmen“ der Kirchen gelten als überholt und werden als Diktatur gegen den freien menschlichen Willen dargestellt.

Alle Vorherrschaft der Kirchen sowie alle Vergünstigungen sollen gestrichen werden. Das Liberale zählt allein, alle müssen gleich behandelt werden nach dem Prinzip der „Kollektialität“ und Aufhebung allen „Freund-Feind-Denkens“. Es gilt nur noch das Prinzip der Toleranz. Also eine Gleichschaltung aller, durch einen für alle gemeinsamen kleinsten Nenner. Die Entchristlichung der ganzen Gesellschaft auf allen Ebenen soll mit allen Mitteln erfolgen. Als Begründung werden die Menschenrechte und die vom Liberalismus erkämpfte Glaubens- und Gewissensfreiheit angegeben. Ein weltanschaulich neutraler Staat ist das angebliche Ziel und so entsteht ein staatlich abgesicherter Atheismus. Das Recht auf Gottlosigkeit für alle Menschen soll erreicht werden durch völlige Entmachtung der Kirche, indem man eine Trennung von Kirche und Staat vollzieht.

Die Zerstörung aller christlichen Familienwerte, die Förderung der Ehescheidung und der gleichgeschlechtlichen Beziehung werden positiv verkündet. Die alten Wertvorstellungen müssen weg. Die Befreiung der Sexualität von allen religiösen Zwängen und Gewissensbissen und damit die Befreiung der Frau von aller Unterdrückung durch den Mann ist das erklärte Ziel. Die Gleichberechtigung der Frau ist die große Befreiungsparole, um endlich die erwünschte Freiheit zu erlangen.

Viele Details lassen sich bereits in unserem Staat wiederfinden und es wird weiter daran gearbeitet, um dieses Ziel durchzusetzen. Wie lange wird es noch dauern, bis man das Christentum offen angreifen wird und seine Glaubenswerte als gefährlich einstuft. Darf man Eltern noch freie Hand lassen bei der christlichen Erziehung? Darf man solche Leute noch in politisch verantwortlichen Posten belassen? Wann werden die Christen die Feinde des Friedens und der Freiheit der Menschen werden? Die Revolution der Finsternis richtet

sich gegen Vaterland, Familie, Eigentum, Moral und Religion. Man versucht bis jetzt, jeden Anschein zu vermeiden, dass man gegen das Christentum vorgehe, und bewegt sich auf sehr sachlichem Niveau, aber die Demontage des Christentums aus allen gesellschaftlichen Bereichen lässt sich nicht mehr verbergen.

1. Das Wort Gottes

1.1 Wir haben uns am Wort Gottes vergriffen

Männer wie Luther, welche die Bibel übersetzten, kämpften mit ihrem Leben darum, uns eine verstehbare und zuverlässige Bibelübersetzung zu liefern. Jahrhunderte lang konnten Kirchenoberhäupter das einfache Volk an der Nase herumführen und die lateinisch gesprochenen und geschriebenen Bibelverse nach ihren Vorstellungen missbrauchen. Man denke nur an die Lehre des Fegefeuers, wo man seine eigenen Verwandten für Geld freikaufen konnte, damit sie nicht so lange „braten“ mussten, um für die Ewigkeit bereitet zu sein.

Die für jedermann lesbaren Bibelübersetzungen sollten den einfachen Gläubigen in die Lage versetzen, selbst die Bibel zu studieren und Irrlehren zu erkennen. Jahrhunderte folgten, in denen durch diese Freiheit die christliche Botschaft von einfachen Gläubigen in die Welt hinaus getragen werden konnte.

Auch wurden Jahre lang von den Kirchen Spenden und Kirchensteuern dazu missbraucht, Waffen für die um Befreiung kämpfenden Revolutionäre zu kaufen. Also auch heute ein Missbrauch des kleinen Mannes.

Die Zeiten haben sich geändert, denn das Wort Gottes ist für viele nicht mehr das Wort der Bibel, sondern ein völlig neues Glaubensschema ohne Offenbarungscharakter von Gott. Die moderne historisch-kritische Theologie hat die Bibel entmythologisiert und vermenschlicht. Alle biblischen Berichte werden ihrer Gottesmacht entkräftet und in Machwerke menschlicher Phantasie verwandelt (Bultmann ist Lehrmeinung). Der Glaube wird neu definiert. Dies jedoch nicht mehr auf Grundlage der Bibel, sondern auf Grund der Gegebenheiten von Gesellschaft und Politik. Das direkte Reden Gottes zu seinen Menschenkindern ist nicht mehr gefragt, sondern das Wegräumen aller Ärgernisse Jesu Christi und die Anpassung der christlichen Lehre an die Welt. Unser Land hat sich am Wort Gottes vergriffen und das zieht sein Gericht nach sich. „Satan kleidet sich in die Gestalt eines Lichtengels, und seine

Hilfstruppen sind die Heuchler, die im Gewand der Frömmigkeit einhergehen, die Pseudobrüder, Pseudozeugen, Pseudolehrer, Pseudoapostel, Pseudopropheten, Pseudomessiasse.“ „Heute muss man noch hinzufügen: Pseudocharismata, Pseudouerweckungen, Pseudovisionen, Pseudoweissagungen, Pseudotheologien.“ „Pseudo“ (griechisch) heißt Lüge. (Zitat aus „Besessenheit und Exorzismus“ von Kurt E. Koch S.82)

„Das Wort Gottes geht aber weder eine Ehe mit der Psychologie, noch mit moralischer Aufrüstung, noch mit der modernen Theologie und auch nicht mit vielen andern religiösen und halbreligiösen Strömungen ein. Der Geist Gottes führt in alle Wahrheit. Er hat keine Anleihen bei menschlichen Wissenschaften nötig.“ (Zitat aus „Besessenheit und Exorzismus“ von Kurt E. Koch S.139)

1.2 Der Feind in unserer Mitte

Der Feind in unserer Mitte war noch nie so stark gewesen wie heute und sein Beutezug ist gewaltig. Viele wird er mit sich in die Hölle reißen. Dieser Feind heißt moderne Theologie und Bibelkritik. Er hat in den Kirchen Einzug gehalten. Gerade die Theologen, die unsere Kirchen und Gemeinden leiten und lehren sollen, sind dieser Theologie verfallen. Das Christentum wird den anderen Religionen gleichgestellt, ja es soll sich sogar der Gottesglaube der Christen aus den Erfahrungen mit den anderen Religionen gebildet haben. Die größten Feinde sind also gar nicht die, welche das Wort Gottes ablehnen, sondern unsere eigenen „Glaubenslehrer“. Das ist aber nichts Neues, denn Paulus berichtet uns bereits darüber. Im Galaterbrief, Kapitel 1, schreibt er von denen, die das Evangelium verwirren. Wir sollen nicht einmal einem Engel glauben, wenn er uns ein anderes Evangelium brächte. Zweimal äußert Paulus: „...der sei verflucht.“ Diese Lehrer erhalten ihr Urteil von Gott.

Gal. 1,8-9 „Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht! Wie wir früher gesagt haben, so sage ich auch jetzt

wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!“

Solch ein falsches Evangelium kann aber nur so viele mit sich reißen, weil die Bibelkenntnisse der Christen in der Gemeinde so gering sind.

Fleischliches Christentum macht sich breit, welches sich in frommen Werken verstrickt und immer weltlichere Formen annimmt. Es stellt sich der Welt gleich, so dass man eigentlich gar keinen Unterschied mehr erkennt. Abgesehen davon wird das „Ärgernis Christi“ immer mehr aus dem Weg geräumt.

Gal. 5,10-11 „Wer euch aber verwirrt, wird das Urteil tragen, wer er auch sei. Ich aber, Brüder, wenn ich noch ... predige, warum werde ich noch verfolgt? Dann ist ja das Ärgernis des Kreuzes beseitigt.“

Kreuze werden aus den Gebets- und Altarräumen herausgenommen und durch andere Symbole ersetzt, biblische Segenssprüche werden durch abgeschwächte Sprüche, zum Beispiel „Irische Sprüche“ ausgetauscht, die Psychologie verdrängt die eigentliche Seelsorge, Gottesdienste müssen Konzerten weichen und das Wort Gottes wird mit Synonymen und Vergleichen vertauscht. Hauptsache es war schön und es verletzt nicht den menschlichen Stolz. Auch ein Bundeskanzler Schröder lehnte den Schwur auf die Bibel ab und regierte „fröhlich“ unser Land ohne Gottes Segen. Man spricht heute von einer „Evangelisation des Dialogs“, weil ja keine Religion ein Monopol auf die Wahrheit hätte und es viele Wege zum Heil gebe. Wir müssten nur noch aus allen bekannten Verhaltensregeln die Summe bilden und sie zusammenfassen zu einem gemeinsamen „**Verhaltenskodex**“. Dieser solle alle Rechte und vor allem die Achtung vor der anderen Religion bewahren und würde somit allen Zwang und Manipulation ersparen. Die Weltweite Evangelische Allianz möchte einen gemeinsamen Verhaltenskodex erarbeiten. (idea Spektrum 33/34/07)

Wird dann das „Ärgernis Christi“ endgültig aus der Welt ausgeräumt sein? Ich hoffe nicht, denn unser Kodex bleibt einzig und allein die Bibel.

1.3 Die historisch-kritische Theologie

Wilhelm Busch sagte: „Moderne Theologie ist Atheismus unter frommem Vokabular.“ (Zitat im Buch „Besessenheit und Exorzismus“ von Kurt E. Koch S.95)

Die sogenannte „moderne Theologie“ hat in unseren Kirchen Einzug gehalten und so unmerklich an Boden gewonnen, dass es ein böses Erwachen geben wird, wenn die Gemeinde eines Tages die Macht der Zerstörung an ihrer Glaubenssubstanz erkennen wird. Die moderne Theologie wird in der Gemeinde kaum wahrgenommen, aber gerade sie greift die Grundlagen des christlichen Glaubens an.

Das Wort Gottes und das Gottesbild werden total verfälscht. Das Wort Gottes, welches durch schwerste Kämpfe dem einfachen Gläubigen zugänglich gemacht wurde und welches Jahrhunderte lang Menschen das Leben gekostet hat, wurde in einer Art und Weise zerstört, dass man nur staunt, wie das so einfach passieren konnte. Generationen von Pfarrern verlernen ihren kindlichen Glauben durch die moderne Theologie und glauben und leben nun nach dieser Irrlehre.

Sie halten sich für gläubig und merken nicht, dass sie sich einen Glauben und einen Gott nach ihren eigenen Vorstellungen gebastelt haben. Die Theologen (der modernen Theologie) zerlegen den Gott der Bibel vollkommen und beten einen Gott an, der durch ihre eigenen Lehren ein selbstgebastelter Gott der menschlichen Vorstellung und Phantasie wurde. Ihr Gewissen sagt ihnen aber genau, dass sie lügen, denn in ihren Predigten erscheinen meistens sehr verschwommene Inhalte, damit keiner Anstoß an ihren wirklichen Lehrmeinungen nimmt. Dies ist bewusste Heuchelei.

Zitate aus dem Buch von Kurt E. Koch „Besessenheit und Exorzismus“:

(S. 130) Otto Riecker sagt: „Hinter den unverbindlich-theologischen Äußerungen steht eine todbringende Gottlosigkeit. Man muss einer solchen Denkweise absagen, wie man dämonischen Gegebenheiten in Anwesenheit eines Bruders absagen muss. Man muss sie als Sünde gegen Gott und Jesus bekennen, sich darüber beugen und sich davon reinigen lassen.“

(S.115) „Bultmann und seine Epigonen haben in Europa im übertragenen geistlichen Sinn eine Verwüstung angerichtet wie Hitler unter den Juden.“

(S. 252) Modern-theologische Aussage: „Seitdem Jesus Christus mit den bösen Geistern aufgeräumt hat, ist die Dämonologie für uns entmythologisiert.“ Van Dam dagegen: „Er sagt, dass die Dämonenblindheit erst aufgehoben wird, wenn ein Mensch mit dem Heiligen Geist erfüllt wird.“

Ziehen wir ein paar Beispiele zu Rate:

Die Schöpfung ist schon mal der einfachste Streitpunkt, denn zwischen einem Schöpfungsakt Gottes und der Evolutionslehre (zufällige Entwicklung vom Affen zum Menschen) gibt es keine Möglichkeit der Einigung. Es gibt auch sogenannte „Deisten“, die eine Zwischenlösung suchen, indem sie sagen, Gott hätte zwar die Erde geschaffen, aber dann hätte er sie laufen lassen und wir müssen uns jetzt um sie kümmern. Es gibt noch mehr unsinnige Lehren, ja es scheint so, dass jede Idee wissenschaftlich erscheint, Hauptsache sie bestätigt nicht den Schöpfungsakt von Gott persönlich.

Nur weil man sich nicht vorstellen kann, dass Gott spricht und dann durch sein Wort etwas entstehen kann, sucht man nach anderen Lösungen. Dabei wird in der Bibel Gottes Stimme mit der Kraft des Donners verdeutlicht, die Worte aus seinem Mund werden mit einem zweischneidigen Schwert verglichen und der Hauch seines Mundes tötet ganze Völker. (Offb. 19,15) Das Wort von Gott hat also unvorstellbare Macht und Kraft.

Gott verheißt, dass er die alte Erde wegwerfen und eine völlig neue Erde und Welt schaffen wird (dies zweifeln die modernen Theologen auch an). Warum soll er dann nicht unsere jetzige Erde und alle Lebewesen und Pflanzen geschaffen haben? Weil sonst der Atheismus keine eigene Schöpfungs-idee mehr zu bieten hat?

Die Schöpfungslehre der Bibel ist zutiefst politisch und weltbedeutend. In den Medien werden die, welche an die Schöpfungslehre glauben, sehr angegriffen. Ich war als Ju-

gendlicher ein Atheist, weil mir keiner von Gott erzählt hatte, und deswegen glaubte ich auch an die Affenlehre, aber als ich Christ wurde, musste ich über meine Dummheit lachen. Wie konnte ich nur solchen Unsinn glauben? Der Geist Gottes, der jetzt in mir wohnt, öffnete mir die Augen.

Sehr zu empfehlende Bücher sind:

„So entstand die Welt“

CLV Christliche Literatur-Verbreitung e. V.

ISBN 389397-320-0

„Schuf Gott durch Evolution?“ von Werner Gitt

ISBN 3-89397-124-6 (CLV)

Ein Mensch ohne den Geist Gottes kann nicht glauben, was in der Bibel steht. Darum ist der Geist der **modernen Theologie** auch nicht vom Heiligen Geist Gottes, sondern von einem satanischen Geist. Diese Menschen können nicht glauben, dass Gottes Wort wirklich von einem realen und lebendigen Gott stammt. Das Wort Gottes wird mit den wissenschaftlichen Methoden dieser Welt zerlegt und alles, was nicht in das „wissenschaftliche“ Bild passt, wird herausgeschnitten. Aussagen dazu sind: „Das haben die Schreiber Jesus in den Mund gelegt“, oder „Es wurde im nachhinein aufgeschrieben.“ „Die Schreiber der Bibel haben sich die Bibel so zurechtgebogen, wie sie es gerade brauchten.“ Die Sündenvergebung durch den Opfertod Jesu am Kreuz ist in den Augen der Modernisten Unsinn und durch psychologische Selbstannahme ersetzt worden. Was für ein furchtbares Erwachen wird es letztendlich vor dem Thron Gottes geben, wenn dann alle Schuld zu Tage tritt.

Die moderne Theologie nennt die ersten biblischen Berichte bis zum „Turmbau zu Babel“ Urgeschichten, die nur menschliche Erfahrungen widerspiegeln sollen. Die Geschichte vom Turmbau wäre erfunden und weil andere Religionen eine Turmbaugeschichte hatten, musste die Bibel eben auch eine haben. Dass es einen „Turmbau zu Babel“ gab und er vielleicht deswegen auch in anderen Religionen Eingang

find, wird nicht erwogen. In der Ebene von Scinar sind zwar einige Städte nach dem Muster dieser Stadt gebaut, jedoch die Aussage der Modernen Theologen ist, dass es gar keinen Turmbau gab und schon gar nicht als religiöser Turm der babylonischen Götzen. So finden sich alle Gegenargumente in der Modernen Theologie wieder. Die archäologischen Funde beweisen aber das Gegenteil. Auch die Sprachenverwirrung soll nur eine gesuchte Erklärung der Völker sein, wie es zu so vielen Sprachen und zur Verbreitung der Völker kam. Es wären nur symbolische Geschichten, die man nicht so ernst nehmen darf. Aber ein bibeltreuer Christ darf da keine Kompromisse eingehen.

Wir glauben an die zeitliche und örtliche Wahrheit der Geschehnisse. Die modernen Theologen behaupten sogar, dass das ganze Alte Testament erst im Nachhinein geschrieben wurde und zwar erst in der Zeit des babylonischen Exils. Sämtliche biblischen Berichte wurden angeblich aus vielen verschiedenen Geschichten und von verschiedenen Geschichtsschreibern zusammengestellt und ständig nach den zu gewissen Zeiten nötigen politischen Notwendigkeiten aktualisiert und dem jeweiligen religiösen Verständnis der Zeit angepasst.

Der Turmbaubericht wäre zum Beispiel aus drei völlig separat gesammelten Geschichten zusammengefügt. Aus der Sprachenverwirrung, der Völkerwanderung und einem Turmbau wurde der Turmbau zu Babel. Jeder der Geschichtsschreiber hätte sein eigenes religiöses Ziel, von der pädagogischen Reaktion Gottes, der Erklärung der vielen Sprachen sowie dem Verhalten der Menschen während des Turmbaus eingebracht. Aussagen der modernen Theologen, dass es gar keinen Turmbau gab, dass Gottes Handeln gar keine Strafe war und der Turmbau keine Auflehnung gegen Gott, bringen einen bibeltreuen Christen zum Verzweifeln. Hauptsache, die Bibelgeschichte sagt nicht mehr das aus, was die Bibel eigentlich aussagen wollte. Die Revolution gegen Gott hat aber immer mit einem Gericht Gottes zu rechnen. Auch die Revolution der schriftgelehrten modernen Theologen heute!

Das angeblich wissenschaftliche *Evolutionsmodell* wird in allen Bereichen der Bibel angewandt, auch wenn dies längst Wissenschaftler genauso präzise wissenschaftlich widerlegen. Nicht nur, dass wir aus Affen entstanden sein sollen, sondern auch alle anderen Bereiche versucht man damit zu erklären, wie zum Beispiel die Entwicklung der Sprache. Das Alte Testament hätte angeblich gar nicht eher geschrieben werden können, weil ja erst eine „Schrift-Evolution“ geschah und die Menschen damals gar nicht schreiben konnten. Doch lesen wir in den Mosesbüchern immer wieder, dass Gott selbst Mose auffordert, alles in die Heiligen Bücher zu schreiben. Konnte Mose nun doch schreiben? Außerdem gibt es heute genügend Schriftfunde, die belegen, dass die Menschen der Schrift und Sprache kundig waren, und zwar von Kindheit an.

Es ist auffallend, dass alle Bereiche der Bibel mit einem Evolutionsmodell erklärt werden sollen. Die Völkerentwicklung, die Schriftentwicklung, die Menschwerdung und auch die Religionsentwicklung. Dass es aber im Gegenteil einen ständigen Abfall von Gott gab, Gott selbst die Völker schuf und auch zerschlug und dass er von Anfang an mit dem Menschen per Sprache kommunizierte, wird nicht für möglich gehalten. So geht die Moderne Theologie davon aus, dass alle Religionen einen nach Wunsch erfundenen Götterhimmel hatten, mit Auftragsgöttern und Untergöttern verschiedenster Art. Auf Grund der unterschiedlichen Entwicklung der Religionen schauten sie voneinander ab und schufen so aus einem „Vielgötter-Weltbild“ später ein monotheistisches religiöses Weltbild (Religion mit nur einem Gott).

Man schuf die Götter nach Bedarf; ist somit auch der Gott der Bibel ein von Menschen erfundener Gott? Die Bibel lehrt etwas anderes. Der Jahwe-Gott war von Anfang an „monotheistisch“, der Alleinherrschende, der mit seinem Sohn und dem Heiligen Geist von Ewigkeit her existiert. Dies ist für unseren Verstand nicht fassbar und darum will man diesen Mangel unserer Vorstellungskraft auf eine menschliche Ebene herunterdefinieren. Aber die ganze Bibel berichtet davon, dass es einen Gott gibt, der immer wieder die Völker durch Pro-

pheten und Gerichte zur Umkehr rufen musste, weil sie ihn zum wiederholten Male verlassen hatten.

Die Sintflut, als das größte Gericht der Völker aller Zeiten, ist archäologisch nachweisbar und es gibt viele Bücher darüber. Obwohl nachgewiesen ist, dass die Erdoberfläche einmal ein zusammenhängendes Stück war und erst nach der Sintflut zerteilt wurde, lehnt man die Sintflut ab, weil sonst das atheistische Weltbild nicht mehr passt. Die Sintflut war ein Gericht Gottes und Gott wird als der zornige Gott beschrieben, der warnt und auch richtet. So sagt die Offb. 22,18-19 ganz klar: Wer die Bibel verändert, den erwartet Gottes Gericht.

Auch die Offenbarung wird nur als damals gültiges Buch für die Verfolgungszeit der ersten Gemeinden bezeichnet. Aber es ist eine Offenbarung für die letzten Geschehnisse auf der Erde, bis Jesus wiederkommt. Das Buch selbst verheißt einen großen Segen für jeden, der dieses Buch liebt, hört und darauf achtet. Außerdem berichtet gerade die Offenbarung von der letzten großen Einheitsreligion als Ersatz für alle anderen Religionen, die man gezwungen wird anzunehmen. Da ist für den alleinigen Herrschaftsanspruch Jesu kein Platz mehr.

Auch die Evangelien werden nur als Kunstwerke von Schriftgelehrten dargestellt, die voneinander abschrieben und Jesus ihre eigenen „Aussagen in den Mund legten“, wie zum Beispiel die „Ich bin“ Aussagen. Dass diese Evangelisten Augenzeugen waren, die die Evangelien nach direktem Auftrag Gottes schrieben, entspräche einem Offenbarungscharakter und einem Inspirationsauftrag von Gott, welchen die modernen Theologen auf keinen Fall mittragen! Alles was unerklärbar ist, wird gestrichen und durch menschliche Überlegungen ersetzt.

Moderne Theologen versuchen den Glauben ganz neu zu definieren, und zwar nicht mehr auf der Grundlage der Bibel, sondern durch ein selbst erdachtes, ethisch hochstehendes Regelsystem. Der bibeltreue Glaube wird als „Naiver Biblizismus“ bezeichnet und als „abergläubischer Glaube des Mittelalters“ dargestellt.

Moderne Theologen wollen eine teuflersfreie Botschaft wei-

tergeben! Dämonen und der Teufel gehören ihrer Meinung nach nicht zur christlichen Heilsbotschaft, sondern zur mystischen Kosmologie. Sie fordern eine Überwindung des Teufelglaubens, sie wünschen Gesang- und Gebetsbücher sowie Religionsschriften, die vom Glauben an den Teufel befreit sind. (Inhaltlich entnommen aus dem Buch „Besessenheit und Exorzismus“ von K.E. Koch S.90)

1.4 Ehe und Sexualität in der Bibel

Die *Ehe* wird ihres biblischen Fundamentes beraubt. In 1.Mose 2,18-25 wird die ursprüngliche Form der von Gott gewollten Ehe beschrieben. Gott schuf zuerst den Mann Adam und anschließend wird geschildert, dass es nicht gut für diesen Mann war, allein zu bleiben. Deshalb erschuf Gott aus der Rippe Adams die Frau und wollte, dass diese Frau dem Manne eine Gehilfin sei, die ihm entsprach (die zu ihm passte, körperlich, intellektuell und auch sexuell). Er legte so die Position der Frau in der Ehe fest. Erst nach dem Sündenfall in 1.Mose 3,16 legt Gott fest, dass das Verlangen der Frau nach ihrem Manne sei, aber er solle über sie herrschen. Die Behauptung, das männliche Gottesbild sei ein Ergebnis der Männerherrschaft, ist falsch, denn die Herrschaft des Mannes ist gewollt von Gott. Gott selbst legte die Herrschaft des Mannes fest, welche im Neuen Testament noch konkretisiert wird.

Die Herrschaft des Mannes wird mit Jesus Christus selbst verglichen und mit seiner Aufopferung für die Menschen. Der Mann soll die Verantwortung für die Familie tragen, er soll der Versorger und Beschützer sein. Die Frau ist seine Gehilfin im Haus und bei der Kindererziehung. Sie soll den Mann auch beraten und ihre Meinung sagen. Frauen sehen Probleme oft aus einer anderen Perspektive, die dem Mann sehr behilflich ist. Sie soll ihm nicht „die Pantoffeln bringen“, sondern sich ihm unterordnen, denn nur so gibt es Frieden in der Familie.

Diese Aussagen klingen so veraltet, aber Gott hat seine Meinung diesbezüglich nicht geändert. Wohl aber die Welt und die Moderne Theologie, denn sie nützt der sogenannten Emanzipation; die Frauen von heute müssen arbeiten, den

Haushalt schmeißen und auch noch Kinder erziehen (eine dreifache Belastung). Die Überlastung der Frauen wird nirgends angesprochen und auch nicht die Folgen einer Ehescheidung für die Kinder der gescheiterten Ehen.

Auch wird heute die gleichgeschlechtliche Beziehung der Mann-Frau-Ehe gleichgestellt, obwohl Gott immer wieder betont, dass er sie als Mann und Frau schuf und die Ausübung der Bisexualität oder Homosexualität in der Bibel aufs Schärfste verurteilt. Gott sagt, dass ihm das ein Greuel ist. Gott weiß, dass das Praktizieren dieser sexuellen Abarten einen tiefen Schaden in der Seele (und im Leib) anrichtet. Die modernen Theologen verbiegen sich förmlich, um irgendwie die **Homosexualität** biblisch zu legalisieren und den Glauben neu zu „definieren“. Aber Gott sagt, dass Bisexuelle umkehren sollen von ihrem falschen Wandel, denn so kommen diese Menschen nicht in das Himmelreich.

3. Mo. 18,22-25 „Und bei einem Mann sollst du nicht liegen, wie man bei einer Frau liegt: ein Greuel ist es. Macht euch nicht unrein durch all dieses! Denn durch all dieses haben die Nationen sich unrein gemacht, die ich vor euch vertreibe. Und das Land wurde unrein gemacht, und ich suchte seine Schuld an ihm heim, und das Land spie seine Bewohner aus.“

Röm. 1,26-28 „Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften. Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern Schande trieben, und empfangen den gebührenden Lohn ihrer Verirrung an sich selbst. Und wie sie es nicht für gut fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie dahingegeben in einen verworfenen Sinn, zu tun, was sich nicht ziemt.“

Menschen, die Probleme mit ihrer Sexualität haben, sollten in die Seelsorge gehen und über ihre Sexualität sprechen. So können sie Vergebung für ihre Verfehlungen bekommen, denn eine homosexuelle Kirche wird Gott nicht anerkennen.

Homosexualität hat auch nichts mit Vererbung zu tun, wie uns moderne Wissenschaftler einreden wollen.

Professor Martin Dannecker aus dem Institut für Sexualwissenschaften an der Universität Frankfurt schrieb in einem Gutachten, dass er für die Bundesregierung erstellte: „Alle in der Vergangenheit angestellten Versuche, die Homosexualität biologisch zu verankern, müssen als gescheitert bezeichnet werden.“ (Zitat in „Diskriminieren verboten“ von der Evangelischen Marienschwesternschaft Darmstadt)

Dass Homosexualität angeboren wäre, ist schon lange überholt und es gibt bereits viele erfolgreiche Konzepte zur Wiederherstellung der normalen Sexualität.

Zitat aus IdeaSpektrum 41/07 Artikel „Sexsucht“: „Jeder zweite Internetbenutzer geht in der virtuellen Welt auf die Suche nach pornographischem Material.“ Kann man sich das Ausmaß der Sexsucht überhaupt ausmalen, jeder zweite Internetbenutzer, jeder Zweite!!!

Ist dein Mann, deine Frau auch dabei? Dies ist die schwache Seite, die Achillesverse des Mannes, denn der Mann ist sehr auf das Sehen der sexuellen Schönheit der Frau von der Schöpfung her veranlagt. Doch sollte er sich nur an der Schönheit seiner eigenen Frau ergötzen.

Diese Ebene des Internets schafft eine Unterwanderung des Bewusstseins und eine innere Zerrissenheit der christlichen Männerwelt. Die heimliche Sünde ist so gegenwärtig in unseren Gemeinden und doch so verborgen. Diese Sünde ist verantwortlich, dass Männer ihre Familien nicht mehr richtig führen können, ihre Kinder ihnen ungehorsam werden, in den Gemeinden der Heilige Geist nicht wirken kann und viele, viele Gerichte Gottes heute schon die Gemeinde erreichen.

Chaos, bitterer Streit, Mitarbeitermangel, Unlust und Glaubenslauheit sind Zeichen der Sünde in der Gemeinde. Es ist dringend Seelsorge nötig, denn diese Sünden müssen bekannt und gelöst werden. Man geht hier Bindungen mit fremden Mächten ein, die den Menschen versklaven und sich als nicht endende Sucht offenbaren. Diese Sucht kann lange geheim gehalten werden, weil man sie dem Einzelnen nicht ansieht.

Einem Alkoholiker sieht man sein Problem irgendwann an, einem Sexsüchtigen nicht.

Ich habe von einem Mann berichtet bekommen, der während der Arbeitszeit von seinem Arbeitscomputer aus über 450.000 mal auf Pornoseiten geklickt hatte, obwohl dieser wusste, dass jeder Klick kontrolliert wird. Das ist Sucht, wenn man trotz aller vernünftigen Gründe nicht anders kann.

Trotzdem Männer ihre Frauen und Kinder lieben und das nicht wollen, sind sie Opfer dieser Mächte. Wenn es bei einem offenbar wird, wird er verurteilt und in der Luft zerrissen, aber keiner hilft ihm bei seiner furchtbaren Sucht. Es ist ein langer Weg aus dieser Sucht und man braucht Hilfe, denn allein schafft man das nicht. Vor allem braucht man Gottes Hilfe, Seelsorge und die Familie.

Willst du wieder frei werden, dann suche Hilfe. Du bist nicht hoffnungslos verloren. Aber wenn du diese Sünden im Geheimen belässt, dann wirst du ein Opfer dieser furchtbaren Mächte, schlimme Sachen tun und zuletzt ist die Hölle dein Anteil. Erkenne das Werk des Teufels hinter dieser scheinbar so harmlosen Sucht.

Buchempfehlung:

„Jedermann und die Versuchungen“

von Stephen Arterburn/ Fred Stoeker

Hänssler Verlag ISBN 978-3-7751-4194-9

Kontaktadressen:

Weißes Kreuz Tel: 05609-83990

www.internet-sexsucht.de

Info@weisses-kreuz.de

Wüstenstrom www.wuestenstrom.de

1.5 Neuorientierung „ohne“ Bibel

Es zeigt sich gerade am Beispiel der Homosexualität, dass den modernen Theologen sehr viel daran gelegen ist, alle Anstöße des Christentums gegen die Welt abzuschaffen und es an die Welt anzupassen. Religiöse Symbole werden aus Kapellen entfernt, Gebete schöngeistig umgestaltet, biblische Li-

turgie zum Beispiel durch irische Segenswünsche ausgetauscht und die Predigten immer seichter, um alle freundlich zu stimmen, damit sich ja keiner getroffen fühlt vom Wort Gottes. Man nennt das heute „attraktives Predigen“. Wie konnte so eine antichristliche und unbiblische Lehre in Kirchen einziehen? Weil so viel Unwissenheit bei den Gläubigen herrscht und die Bibel nicht mehr gründlich gelesen wird. Es geht uns ja scheinbar auch ohne Bibeltreue so gut, sehr gut (auch wenn man Gott dabei nicht gehorcht).

Gott hat uns versprochen, dass er uns alles lehren wird durch seinen Heiligen Geist und dieser öffnet dir die Augen für die antibiblischen Lehren. Betreibe einmal richtiges Bibelstudium. Es wird die Zeit kommen, dass du dich danach sehnst wirst, eine Bibel zu besitzen und eine gute Predigt zu hören. Du selbst hast die Verantwortung für dein Bibelstudium und dein Glaubenswissen. Ohne Gottes Wort wird Gott nicht mit dir reden und wer dem Wort Gottes nicht gehorsam ist, der wird sich in den Wirren der Endzeit nicht zurecht finden.

Die Bibel sagt selbst, dass eine Zeit kommen wird, da die Menschen die gute Lehre von Gott nicht mehr hören können (es ist ihnen zuwider), sondern sie suchen sich Lehrer, die nach ihren Wünschen predigen. Wir wissen heute, dass wir zu 100% das von Gott offenbarte Wort haben, weil der Bibelkanon präzise überprüft und sorgfältig gestaltet wurde, dass wir heute nur noch voller Dankbarkeit staunen können. Dagegen ist z.B die Übersetzung der Zeugen Jehovas in der „Neuen Welt“ Übersetzung so verfälscht, dass man biblische Zusammenhänge gar nicht mehr erkennen kann. Das spezielle Kennzeichen der Übersetzung dieser Sekte ist ihre Verdrehung des Wortes Gottes.

Die „Volx-Bibel“ ist eine Schande vor Gott und diese „Bibel“ haben gerade moderne Theologen geschrieben. Kein Vater würde sich diesen Tonfall von seinen Kindern gefallen lassen, geschweige denn Gott.

Das neue Projekt „Die Bibel in gerechter Sprache“ ist das schlimmste Machwerk, weil diese Bibel den Lehren der modernen Theologie und der feministischen Theologie völlig angeglichen wurde.

Der Teufel schreibt auch seine Versionen von Evangelien und hat ein großes Publikum. Der Film „Der Da Vinci Code - *Sakrileg*“ ist wirklich ein Evangelium des Teufels, weil er so geschickt die Wahrheit der Bibel verdreht und so professionell gedreht ist, dass man seine unbiblischen Inhalte ohne weiteres übernimmt. Dieser Film hat nur eine einzige Aufgabe: die Göttlichkeit Jesu Christi mit freien Erfindungen zu bekämpfen und ihn als normalen Menschen darzustellen, der sogar geheiratet habe. Alle Beweise gegen den Sohn Gottes werden wissenschaftlich und archäologisch dargeboten, so dass die wissenschaftsgläubigen Europäer gerne das angeblich von der Kirche geheim gehaltene Wissen annehmen. Man geht aus diesem Film mit einer Antihaltung gegen die Kirche und glaubt es jetzt besser zu wissen. Ihre Ohren sind nun taub geworden für das wirkliche Evangelium von dem Sohn Gottes, Jesus Christus.

Weitere religiöse Vermischungen bietet ein neues verändertes Gesangbuch. Christliche, jüdische und moslemische Lieder stehen zusammen in diesem Gesangbuch zur Nutzung für ökumenische Gottesdienste. Diese Gesangbücher wurden angeblich reißend verkauft. Wie können wir aber einen „Allah“ anbeten und besingen, welcher zum Ziel hat, alle Andersgläubigen zu töten, besonders uns Christen? Weltweit werden in den moslemischen Ländern hunderte von Christen wegen ihres Glaubens getötet und viele Kirchen mitsamt den Pfarrern verbrannt!

Gott mahnte zum Beispiel sein Volk Israel immer wieder, dass sie ausgehen sollten von den Götzentempeln und Götzendiensten des Baals, der Aschera und der anderen Götzen. Sie sollten nicht mit ihnen eine Religionsgemeinschaft gründen. Elia nahm es einst mit 400 Ascherapriestern und mit 450 Baalspriestern auf und Gott bezeugte durch sein Feuer vom Himmel, dass er keine Vermischung mit anderen Religionen zulässt. (1.Könige 18,17-40) Nach diesem Machterweis Gottes begann die Verfolgung Elias durch die Königin Isebel.

Wegen des Götzendienstes wurde Israel so oft von Gott gewarnt und gerichtet. Sollten wir uns heute nicht mahnen lassen?

Das Töten von Andersgläubigen verlangt Gott heute zum Glück nicht mehr, aber „gehet aus von ihnen“, gilt noch heute. Die Zeit ist da, in welcher wir die großen Kirchen verlassen müssen, weil sie alle an der letzten großen Einheitsreligion und der Anbetung der neuen Götzen teilnehmen werden. Dann müssen wir wieder **Hauskirchen** gründen und unsere eigenen Gottesdienste feiern. Bist du dafür gerüstet und stark genug im Glauben?

1.6 Israel, unsere Familie

Heinrich Heine dichtete 1843 in seinem Gedicht „Die Weber“ den Vers: „Denk ich an Deutschland in der Nacht, so bin ich um den Schlaf gebracht.“

Ich glaube, wir können heute diesen Vers genauso hersagen, denn es macht uns Angst, was aus Deutschland geworden ist. Es gab schon oft Zeiten der Finsternis, so wie in jüngster Vergangenheit im 3. Reich. Auch da wurden die Gesetze geändert, die Bibel umgedeutet, die Gesangbücher besangen das neue 1000-jährige Reich, auf dem Altar stand ein Bild von dem neuen „Heiland“ Adolf Hitler, und die Hakenkreuzfahnen wehten über den Kirchen. Es ist wirklich noch nicht lange her und schon wieder marschieren Neonazis auf der Straße, welche die Selektion und den Völkermord gegen die Juden leugnen. Deutschland ändert auch seine Position zu Israel und ordnet sich, trotz seiner 6 Millionen Toten Juden in der Vergangenheit, dem Europäischen Rat unter. Sie wenden sich der Hamas zu, deren erklärtes Ziel es ist, Israel völlig zu vernichten und alle Juden zu töten.

Gott hat gesagt, dass Israel wie sein Augapfel ist und wer Israel antastet, der legt sich mit dem allmächtigen Gott an. Er hat Israel zu seinem auserwählten Volk gemacht und hat dieses Sonderrecht Israels nie aufgehoben. Jesus war Jude und das Heil kommt von den Juden. Schon einmal hat die Kirche Israel im Stich gelassen und nun keimt bereits wieder eine weltweite antijüdische „Allergie“ auf, man will nicht verstehen, dass Israel sich militärisch wehren muss, dass die moslemischen Staaten nicht eher ruhen werden, bis sie Israel von

der Landkarte gefegt haben. Wir dürfen nicht vergessen, dass sich am Ende der Zeit alle Völker gegen Israel richten werden und Jesus selbst sein Volk rettet. (Offenbarung 16,16 und 19,19)

An der Stellung eines Christen zu dem jüdischen Volk kannst du erkennen, welcher Geist in diesem Menschen wohnt. Der Heilige Geist Gottes liebt das Volk Gottes, so liebt ein gläubiger Christ auch Israel. Doch scheinen nicht alle Christen diese Meinung zu teilen. Der hochrangigste Kirchenführer im Nahen Osten, der Patriarch Michael Sabbat, äußerte: „Israel versteht nur Gewalt!“ Er setzt sich massiv in einer öffentlichen Kampagne gegen Israel ein und unterstützt die palästinensische Al-Aksa-Intifada. Er sagte: „Der Palästinenserstaat kann nur durch Blut entstehen. Israel wird den Palästinensern nur unter Druck der Gewalt nachgeben.“ (Christen in Israel 11/01) Sollte das die Stimme der Kirche sein, die zur Gewalt gegen Gottes Volk aufruft? Auf keinen Fall.

Zu empfehlende Bücher:

„Exodus“ von Leon Uris

ISBN3-453-13834-1 (heyne Verlag)

„So entstand Israel“

CLV Christliche Literatur-Verbreitung e.V.

ISBN 3-89397-331-1

1.7 Beuge dich unter Gottes Wort

Nur jemand, der die Bibel als Gottes gültiges Wort anerkennt, wird auch der Stimme Gottes gehorchen. Wer glaubt, er sei klüger als die Bibel, und die Bibel nach eigenem Ermessen verändert, den trifft Gottes Fluch, und Finsternis überschattet seinen Geist. Beuge dich unter Gottes Wort! Es ist Gottes Geschenk an dich, damit du ihn kennlernst, wie er wirklich ist. Lies selbst die Bibel und bete darum, dass dir der Heilige Geist die Schrift erklärt. So wirst du ein standhafter Christ werden. Die Bibel ist ein großes Geheimnis. Sie wurde vom Heiligen Geist Gottes inspiriert, ja Gott selbst sagte oft zu den Schreibern, wie zum Beispiel zu Moses: „Schreibe, was ich dir sage,

in das heilige Buch.“ (2.Mo 17,14) Alle Propheten berichten, wie sie Gottes Stimme hörten und genau das wiedergeben sollten, was Gott gesagt hatte. Bis zur Offenbarung, wo Johannes die klare Weisung erhielt, alles aufzuschreiben.

Deine innere Stellung zum Wort Gottes zeigt dir deine wirkliche Haltung gegenüber Gott, denn Gott identifiziert sich völlig mit seinem Wort. Er steht dazu. Seine letzten Worte drohen Gericht an: Wehe dem, wer etwas hinzufügt oder hinwegnimmt. (Offb 22).

So wichtig, wie dir die Bibel ist, so wichtig ist dir Gott. Du sagst, du gibst ihm dein Leben und liest gerade mal kurz eine Losung am Tag? Du Heuchler.

Gottes Wort ist heilig. Jesus versprach demjenigen, dem es an Weisheit und Einsicht mangelt, dass er ihn durch den Heiligen Geist lehren will. Hast du deinen Lehrmeister richtig kennengelernt. Wenn nicht, kennst du den Allmächtigen, den Schöpfer Himmels und der Erde, den Vater Jesu Christi und den Heiligen Geist nur vom Hörensagen. Wer sucht, der findet.

2. Die religiösen Merkmale von anti-christlichen Ideologien, Philosophien und Religionen

Die religiösen Merkmale von antichristlichen Ideologien und Philosophien sind wichtig zu wissen, um sich nicht im Netz ihrer Gedankengebäude zu verstricken, denn es gibt keine Lebensweise ohne Religion. Auch wenn die atheistischen Ideologien behaupten, es gäbe keinen Gott, so schaffen sie doch bewusst eine neue Religion, woran die Menschen glauben sollen. Sie verleugnen Gott und den Gottesglauben und schaffen einen neuen „Glauben“ und einen neuen „Gott“, einen „Ersatzglauben“ und „Ersatzgott“.

Der Schöpfergott hat den Menschen so geschaffen, dass dieser an irgendetwas glauben muss, und wenn der Glaube an den Schöpfergott abgelehnt wird, sucht der Mensch automatisch nach einem neuen „Glauben“. Man hat diese Eigenschaft in seinen Genen von Gott eingepflanzt bekommen, man kann also gar nicht anders, als glauben. Auch wenn man sagt: Ich glaube an nichts! So glaubt man doch an seine eigene Kraft, das Leben zu meistern. Man macht sich selbst zu Gott.

2.1 Der Heiland

Jede Religion und auch jede Ideologie besitzt eine Führerpersönlichkeit, auf die sich der ganze Glaube fixiert und ohne die alle Gedankengebäude und Grundlagen des Glaubens zusammenbrechen würden. Der Kommunismus hatte Marx, Engels und Lenin, China Mao, die Psychologie Freud; die anderen Religionen haben ihren Buddha oder Krischna, Mohammed oder den angeblich immer wieder neu geborenen Dalai Lama.

Ohne einen Heiland, der bis über seinen Tod hinaus verehrt wird, funktioniert kein „Glaube“. Dabei scheinen die Qualitäten des erwählten Heilandes und seine nicht gehaltenen Versprechen völlig egal zu sein. Mao, Lenin, Stalin und Hitler

haben Millionen von Menschen umgebracht und wurden dennoch als „Heilande“ verehrt. Auch im Namen Mohammeds werden heute viele Menschen durch Terrorakte getötet. Wie viele Menschen sind durch falsche Heilande vom wahren Glauben an Jesus Christus beraubt und zur ewigen Verdammnis verleitet worden. Dazu zählt auch ein Dalai Lama, mit seinen spirituellen Friedensbotschaften, von denen heute viele Menschen gefangen sind und deren Religion auch die Welt-herrschaft anstrebt.

Es gibt einen grundlegenden Unterschied dieser Religionen zu unserem christlichen Glauben. Jesus hat niemanden ermordet, sondern sich selbst für uns ermorden lassen; und er ist auferstanden und lebt in Ewigkeit. Ihn konnte der Tod nicht behalten, nicht so wie die ganzen anderen „Heilande“, die der Tod mit sich gerissen hat. Jesus hat das ewige Leben in sich selbst. Jesus war der einzige beauftragte Heiland von Gott seinem Vater, welcher ihn auf die Erde gesandt hat. Jesus werden wir als Richter auf dem himmlischen Thron zum Jüngsten Gericht antreffen.

Die anderen selbstgewählten „Heilande“ werden von Jesus persönlich gerichtet werden. Nicht zu vergessen, auch der Antichrist wird als „Heiland“ auftreten!

2.2 Die Wiedergeburt

Jeder bekehrte Christ weiß, dass er nur durch die Wiedergeburt das neue ewige Leben als Kind Gottes erhalten kann. Es ist eine absolute Bedingung.

In 1.Petrus 1,3 sagt Petrus: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herren Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“

Und im Johannesevangelium 3,3 sagt Jesus zu Nikodemus: „Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“

Wie haben nun „Ersatzreligionen“ versucht, diese Wiedergeburt in ihr System einzubauen? Durch Verfälschung, wie die immer währende Wiedergeburt der Buddhisten, wo ein

Mensch immer wieder neu geboren werden soll, aber als irgendein Wesen, bis es im verheißenen Nirwana, dem großen Nichts verschwindet.

Welch ein Unterschied, denn wir werden mit Jesus zusammenleben und die ganze Ewigkeit hindurch nur Gutes mit ihm erleben.

Die atheistischen Ideologien reden von einem neuen Bewusstsein, welches zur richtigen „Wahrheit“ führen soll und zum wahrhaft ethischen Handeln befreit. Man muss den Menschen überzeugen von der Richtigkeit der Ideologie und diese neue Überzeugung ist dann ihre „Wiedergeburt“. Deshalb brauchen Ideologien so viel Propaganda, starke Beeinflussung durch ständige Präsenz von Wahlsprüchen und Propagandisten mit Dauerreden. Die ständigen Lautsprecherreden auf Chinas Straßen, die Reden von Göbbels aus dem damals neusten Medium, dem Radio, propagierten ihre Führer Tag und Nacht.

Welche Wirkung hatten diese Medien bereits damals, und was schafft man heute in dem menschlichen Gehirn durch die Dauerbeschallung, durch die vielen vorhandenen Medien? Abstumpfung, Verwirrung, Dummheit und Oberflächlichkeit sind die Folgen dieser Beschallung!

2.3 Das heilige Buch

Der Mensch scheint ein sehr starkes Bedürfnis nach einem „Heiligen Buch“ zu haben. Jede Religion und Ideologie hat ihr „Heiliges Buch“. Der Kommunismus hatte das „Kommunistische Manifest“, in China gab es das „Rote Buch von Mao“, Hitler schrieb das Buch „Mein Kampf“, die Muslime haben den „Koran“ und wir Christen haben die „Bibel“. Das findet sich in jeder Sekte und in jeder Glaubensrichtung.

In diesen Büchern werden die Glaubensgrundlagen der entsprechenden Ideologien erläutert und deren Regeln oder Gesetze verankert.

Dieses Buch dient zur Sichtbarmachung des unsichtbaren Glaubens, eine Befestigung des gesprochenen Wortes, der Gedanken und Lehrsätze, welche dann nicht mehr so einfach geändert werden können. Auffallend ist, dass die Bücher der

antichristlichen Religionen und Ideologien keine anderen Bücher neben sich dulden. Jedes dieser Bücher behauptet von sich, die absolute Wahrheit zu besitzen, ja selbst die Wahrheit zu sein. In Laufe der Geschichte wurden die unerwünschten Bücher verbrannt, mit Gewalt verfolgt und vernichtet. Diesen Aufruf zur Gewalt finden wir nicht in der Bibel. Die Bibel ermahnt, fordert auf, bittet und droht, aber der Mensch muss sich selbst entscheiden, wie er auf Gottes Wort reagiert, und er muss die Konsequenzen in der Ewigkeit tragen. Bücher haben ganze Völker entflammt, beeinflusst und Völkermorde ausgelöst. Worte wirken wie Samen in deinem Herzen und die Frucht geht irgendwann auf. Du kannst nicht lesen und hören, was du willst, sondern du musst das rechte Saatgut in dein Herz säen.

Im 2.Tim. 3,16-17 steht: „Denn alle Schrift, von Gott gegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“

2.4 Das Feindbild

Es ist auffallend, dass jede Ideologie ein Feindbild braucht und dieses für ihre Zwecke nutzt. Der Kommunismus benutzte als Feind den Kapitalismus, den Vertreter für allen Privatbesitz und dessen Missbrauch, sich an den Volksmassen zu bereichern. Damit war die Welt in Besitzende und Nichtbesitzende geteilt und „Gut“ und „Böse“ neu definiert. Also jemand der Privatbesitz hat, muss automatisch korrupt sein. Die Habgier des „Wenigerbesitzenden“ wurde idealisiert und führte zur Rechtfertigung und Legalisierung von Gewalt, Raub und Mord. Ein Feindbild erzeugt Hass.

Nachdem man in China Maos Tod beklagte und die Fehler der chinesischen Wirtschaftsrevolution nicht mehr verbergen konnte, erfand man einen neuen Feind: Die Viererbande! Der Witwe Maos (Frau Chiong) und drei ehemaligen Politbüromitgliedern (Yao Wen-Yuan, Chong Chong-Chiao und Wang Hung-Wen) wurde nun die Verantwortung übertragen.

Sie allein waren Schuld, da sie sich am Staate China berei-

chert hätten. Somit war der Weg frei für Veränderungen und die Schuldigen wurden verurteilt; man konnte nun mit neuen Reformen beginnen.

Auch Mohammedaner streben die Weltherrschaft an und haben nur eine Schwarz-Weiß-Karte für Gläubige und Ungläubige. Das erklärt den Dschihad, den heiligen Krieg der Moslems gegen alle Nicht-Moslemisch-Glaubenden, also auch uns.

Buddhisten führen ihren Krieg um die Weltherrschaft auf spirituelle Art. Sie streuen Mandalas und bauen Stupas (kleine spitze Türmchen mit spirituellem Inhalt) in aller Welt und übernehmen so in ihrer Vorstellung die unsichtbare Herrschaft über das entsprechende Gebiet.

*Zu diesem Thema gibt es ein sehr zu empfehlendes Buch:
„Buddhismus auf dem Weg zur Macht?“*

Von Martin & Elke Kamphuis

ISBN 3-9808634-0-9

Warum haben Hitler, Stalin und Mao vor allem Juden und Christen getötet? Weil man damit gleichzeitig die Wahrheit töten wollte. Christen und Juden erinnern an den lebendigen Gott. Daran erkennt man den wahren Drahtzieher aller fremden und antichristlichen Ideologien, Religionen und Sekten. Es ist der Satan. Er erfindet immer neue Ideologien, Sekten und Religionen, aber allein das Wort Gottes stellt ihn bloß. Nur wer seine Bibel kennt, kann diese Irrtümer erkennen und fällt nicht auf die Lügen des Teufels herein!

In 1.Petrus 5,8-9 steht: „Der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann; dem widersteht, fest im Glauben...“

In dem Film und Buch „Die Welle“ kann man die Funktionsweisen der Entstehung von Machtsystemen beobachten. Dieses Experiment, welches in den USA von einem Lehrer privat versucht wurde, zeigt die Möglichkeit, dass es jederzeit wieder zu solchen Machtsystemen kommen kann. Der Mensch ist bereit ein solches militärisches System zu akzeptieren und sich in dieser Machtstruktur zu etablieren. Alle Wertigkeiten

ändern sich, was heute gut und böse war, wird morgen völlig anders interpretiert. Die Angst vor dem Verlust der Lebensvorteile verändert alle Verhaltensweisen der Menschen. Der Überlebenstrieb übernimmt die Führung der Entscheidungen und die niederen Instinkte lassen den Normalbürger zur Bestie werden. „Mach mit oder stirb“ wird zur Lebensparole und entscheidet über Leben und Tod des Einzelnen.

*„Die Welle“ von Morton Rhue
ISBN 3-473-58008-2 (Ravensburger)*

Merkmale von Diktaturen:

- Das Versprechen von Macht
- Macht durch Disziplin
(übergeordneter Druck, Angst vor der Gruppe/
Masse, Mitmachen durch Gruppendruck)
- Macht durch Gemeinschaft (Aufgeben der eigenen
Meinung zu Gunsten von etwas „Größerem“)
- Macht durch Handeln (Spitzeldienste und Rückhalt
für Gewalt an Außenseitern)
- Führungsperson mit besonderer Ausstrahlung
- Versprechen einer besseren Zukunft

2.5 Die neuen Götter

Wissen die Menschen von heute überhaupt noch etwas von einem Gott und wer oder was Gott ist? Man staunt über Artikel in Zeitungen, die scheinbar Bescheid wissen. Immer wieder treffen wir auf Pressemitteilungen, die uns von der Neuschaffung einer virtuellen Welt des Internets berichten und erstaunliche Parallelen zur Bibel und zum christlichen Glauben ziehen. „*Second Life*“ nennt sich die neue Welt, die bereits 3,5 Millionen Mitglieder zählt und in einem halben Jahr eine Wachstumsrate von 600% aufweist. Der Physiker Phillip Rosedale ist der Schöpfer der neuen Welt, die bereits 360 virtuelle Quadratkilometer groß ist. Der Spiegel 8/02 berichtet ausführlich darüber und einige Zitate sollen die Ernsthaftigkeit dieser virtuellen Welt unterstreichen.

„Second Life“ besteht aus Hauptland und einzelnen Inseln, die man grundstücksweise kaufen kann. In dieser Welt gibt es bereits Nachrichtenagenturen, Filialen, Modehäuser, Werbe-firmen und Autohäuser mit Verkaufs- und Ausstellungs-räumen. Sogar die erste virtuelle Internet-Kirche ist vertreten.

In diese virtuelle Welt kann man sich per Mausclick kostenlos einloggen, aber man kommuniziert nicht mehr mit Schrift, sondern man nimmt eine virtuelle Gestalt an. Als Neu-einsteiger (Newbies) sucht man sich von 12 Prototypen einen heraus und entscheidet sich für ein Angebot von Mann, Frau oder einem Pelztier. Verfeinert wird die Figur dann mit Klei-dung, Hautfarbe und Haar und zum Schluss kann auch noch das Gesicht ummodelliert werden, so dass man nach eigenem Wunsch gestaltet durch diese Welt laufen oder fliegen kann. „Hier tobt sich ein Wunsch nach optimierter Selbstdarstellung aus, der uralt ist.“

Diese neugeschaffenen virtuellen Wesen, die dieses Traum-land bewohnen, heißen Avatare. „Avatara kommt aus dem Hinduismus und bezeichnet die Verkörperung eines Gottes auf Erden, etwa in menschlicher Gestalt.“ Die Maske wäre das ur-sprüngliche Mittel der Freiheit, um das Leben zu bestehen und Wildheit, Macht, Vergöttlichung und das ungehemmte Trieb-leben ausleben zu können. Man kann sich im Zeitalter der Dia-lektik der Aufklärung von dem „Naturzwang“ emanzipieren. Nietzsche sagt: „Der Mensch ist etwas, was überwunden wer-den soll.“ Zitat Artikel: „Die Menschen tauchen aus einer brutal kapitalistischen Wirklichkeit in ein „Metaversum“ ein, in dem man sich als Avater neu erfindet.“

Ein neues Menschenbild entsteht, das virtuell „ewig jung, ewig agil, metropolitan (über alle Unterschiede verbindend), einsam und dennoch unendlich vernetzt ist“. Die Neuschaf-fung des virtuellen Menschen wird mit Ovids Pygmalion ver-glichen, der eine so schöne Marmorstatue schuf, dass er sich in sie verliebte. Venus, von seinen Tränen und Bitten gerührt, erweckte sie schließlich zu wirklichem Leben. „Der Mensch simuliert zum ersten mal die Erschaffung der Welt und die Selbsterschaffung gleich mit.“

Diese Welt ist aber nicht bloß eine virtuelle Scheinwelt aus tausenden Bits, sondern bedeutet eine Verknüpfung mit der realen Welt, wie sie noch nie da war. Man kann sich dort nicht nur unterhalten, sondern wirklich einkaufen, Geschäfte machen, seine Geschäftspartner treffen und Land kaufen. Das Besondere ist, dass in dem Zeitungsartikel der Gründer von „Second Life“ als der Schöpfergott der neuen Kunstwelt bezeichnet wird.

Er wird als folgenreichster Weltenschaffer und Gemeindestifter mit Moses, Karl Marx und Jefferson gleichgestellt. Auf die Frage, ob er Jünger hätte, dem Menschen zürnen könnte und was ihn von Gott unterscheidet, antwortet er: „Ich bin längst nicht so weise und unfehlbar.“

„In Second Life probiert die globalisierte Gesellschaft aus, wie es ist, sich neu zu gründen. Statt voluminöser Gesetzestexte, gibt es hier lediglich sechs Benimmregeln.“ Regeln dieser virtuellen Welt sind die „Big Six“, die den 10 Geboten Moses gegenübergestellt werden.

„Belästigen sie niemand, stören Sie nicht den öffentlichen Frieden, verraten Sie nie etwas Persönliches Ihrer Mitspieler.“ Sie wären ausreichend und „man würde erstaunlicher weise prima damit fahren“. „Die Handlungsfelder sind demokratisch offen. Kunst und Leben werden eins.“ Dennoch stellt man sich Fragen, wie man die virtuellen Menschen lenken kann, welche Regeln sollen gelten. Gibt es eine virtuelle Demokratie, kann es eine virtuelle Krieg geben und wie kann man Massenmedien mit dieser Welt verknüpfen? Man könnte Konflikte symbolisch austragen und somit echte Konflikte verhindern. Man kann also alles virtuell austesten und daraus für die reale Welt lernen?

„Für die Neueinsteiger sind zu allen Zeiten Engel (Angels) unterwegs, helfende freundliche Avatare, die all die Neuankömmlinge an die Hand nehmen und ihnen den Weg weisen.“

Der religiöse Charakter wird von dem Medien-Theoretiker und Kommunikationswissenschaftler „Weibel“ klar herausgestrichen. Die Parallelen zur biblischen Arche sind deutlich. „Nach der Sintflut bot die Arche Noah die Chance auf ein

zweites Leben. Doch da wurde noch die strenge Auswahl vorgenommen. Hier wird nun erneut ein Zufluchtsort geboten, die Plattform aber ausgedehnt, jeder darf mitspielen, sich hierher flüchten. Schon der Name Second Life, der auf ein zweites Leben verweist, wirkt quasireligiös. „Das zweite Leben erwartet uns, den christlichen Vorstellungen gemäß, nach dem Tod. Nun können wir uns während des Lebens in ein Paralleluniversum begeben.“ Die Hoffnung auf ein zweites, neues Leben ist die wichtigste Heilserwartung der Christen. Sie wird nun, zugespitzt gesagt, technologisch eingelöst.

„In dieser Welt kann man übers Wasser gehen, auferstehen, in den Himmel fahren und somit wird sie zum Religionsersatz.“

„Die Erschaffung der Welt in einer Woche, das klingt vertraut.“ „Nur buchstabenfixierte Bibelleser glauben, dass Gott die Welt in einer knappen Woche erschaffen hat. Wir Übrigen wissen, dass es ein wenig länger gebraucht hat. Nämlich rund 15 Millionen Jahre.“ So die Aussage der Zeitung. Die „reale Evolution“ wird mit der „virtuellen Evolution“ verglichen. Aus der „digitalen Ursuppe“ entstand der „Ur-Avatar“, „der gelbe Einzeller, der sich seinen Weg durch die Labyrinth der Evolution fraß, das kleine gelbe Monster, das nur aus Maul bestand.“ „Wenn es eine Belohnung in dieser virtuellen Welt gibt, dann ist es nicht die des guten Gewissens, sondern der guten Unterhaltung.“

„Der Mensch verschwindet wie am Meeresufer ein Gesicht im Sand, so gibt es doch die Gewissheit, dass das digitale Gesicht nie verschwindet: Das zweite Leben ist verschachtelt und erinnert an den Traum vom ewigen Leben.“

„Diese neue Entwicklung des Internets zeigt uns unüberschaubare Gefahren. Ein neuer Identifizierungsprozeß hat begonnen, der unmerklich Millionen von Menschen gefangen nimmt. Die Rechenleistungen des Computernetzwerkes werden immer höher und immer neue ausgefeilte hochkomplizierte Darstellungsmittel werden möglich. Der Quantenchip ermöglicht eine ungeahnte Zunahme an Geschwindigkeit und Bitfülle.“ (Der Spiegel 8/07)

Wir können nicht mehr nur im Internet in Katalogseiten blättern, chatten, telefonieren, per Kamera uns gegenseitig sehen, Bilder und Videos anschauen, sondern wir bekommen eine eigene Identität als Person. Wir können richtig Shoppen gehen, flanieren, sehen und gesehen werden, ja die ganze Welt kommt jetzt nach Hause mittels unseres Computers.

Das klingt sehr theoretisch, aber der Identifizierungsprozeß läuft schleichend und die Kinder und Jugendlichen wachsen unmerklich hinein. Kaum ein Tag vergeht, wo Jugendliche nicht im Internet sind. Und so helfen die Medien zu neuen Mediensüchten und neuen Krankheitsbildern, die Millionen von Opfern kosten werden.

Wir finden jedenfalls reichlich Merkmale für eine Ersatzreligion, ein höher stehendes Regelwerk, den Erschaffer als einen Gott, Engelswesen, die Heils- oder Rettungsbotschaft, das Ziel der Ewigkeit und des ewigen Lebens. Alle religiösen Aspekte können hier virtuell ausgelebt werden und die Seele kann sich mit den psychologischen Auswirkungen identifizieren. Ob der neue virtuelle Kunstmensch in seiner Welt besser funktioniert als der reale Mensch ist jedoch unwahrscheinlich, denn es gibt auch in dieser virtuellen Welt bereits Politversammlungen, Demonstrationen, Guerillakämpfer, virtuelle Rebellen und haufenweise sexuelle Angebote.

Diese virtuelle Welt bildet eine Pseudoreligion, weil sie verspricht, alle Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen. Aber so wie bei anderen Süchten werden die Avatar-pseudo-Menschen feststellen, dass eine Pseudowelt auch nur eine Pseudobefriedigung bietet, gerade auch bei religiösen Bedürfnissen.

Unser Gott ist ein lebendiger Gott und keine bloße Vorstellung von einer Gottheit. Das ewige Leben schenkt Gott den Jesusgläubigen und es ist nicht nur ein theoretischer Ausdruck von einem Wunschdenken. Gottes Gebote lassen sich nicht durch einige Höflichkeitsfloskeln ersetzen und schöne religiöse Gefühlsduseleien sind keine echte Christusnachfolge. Wem du dein Leben, deine Zeit schenkst, der ist dein Gott. Wer „fleischlich“ sät, wird den Tod ernten. Sollte sich das In-

ternet wirklich als das Bild der Offenbarung entwickeln, welches die gesetzliche Autorität und Kontrolle über den Menschen übernimmt? Alles was dich am wahren Glauben und Gehorsam an den wirklichen lebendigen Gott hindert, wird zum Gegengott, zum Götzen, wie die Bibel es nennt. Götzendienen kommen aber nicht ins Himmelreich und das wird für viele ein böses Erwachen geben, denn die Gottesvorstellungen sind bereits so zerstört, dass es vielen unmöglich erscheint, an eine lebendige Gottesperson zu glauben.

Schauen sie sich die Computerspiele der Kinder an. Wie viele Wesen aus anderen Welten, Götter, Pokemons und fremde Wesen aus unendlichen Galaxien werden durch Computerspiele zu realen Vorstellungen bei Kindern. Kinder saugen ihre Welt förmlich auf und identifizieren sich damit. Sie glauben wirklich an diese Wesen und an Monster. Diese künstlichen Welten haben allerdings nichts mit der Realität der Welt Gottes in der Bibel gemeinsam. Es ist unsere Aufgabe, den richtigen biblischen Glauben zu verkünden, den Glauben an Gott den Vater, seinen Sohn Jesus Christus und an den Heiligen Geist.

Ein weiterer Götze ist der „Götze der Gewalt“, weil die Überlegenheit an militärischer Macht, die Übermacht von Gewalt, der erlebte Gruppenrausch zu einem Gott hinauf gejubelt werden. Wir sind die Größten, weil uns keiner was kann. Eine ganz neue Form der Gewalt blüht in unserer Zeit auf. Lange Zeit hatten Menschen Respekt vor dem Gesetz, dem Staat und seinen Vertretern. Diese Zeit scheint abgelaufen zu sein und der Angstschweiß kommt einem auf die Stirn, wenn man die Geschehnisse ernsthaft verfolgt.

Immer wieder erschütterten uns Berichte aus Frankreich, als viele Menschen auf die Straßen gingen, aber nicht nur demonstrierten, sondern solche Gewalt aufkommen ließen, dass Frankreich z.B. am 23.2.07 den Notstand ausrufen musste. Es wurden Autos und Häuser angezündet und bis nach Berlin zog sich die Spur der Gewalt, weil sich dort Nachahmer fanden. Man konnte von Straßenschlachten lesen, die sich gegen den Abriss von alten Häusern richteten. Ein bewusster Kampf

gegen die Polizei mit einer neuen Gewaltbereitschaft ist entfacht.

Eine neue Qualität von **Gewalt** erleben wir seit Jahren in der neuen Hooliganszene. (8/07 Der Spiegel) „Nach einem Fußballspiel schlossen sich 800 Hooligans zusammen und gingen auf Polizistenjagd. Sie zerstörten 21 Einsatzfahrzeuge und verletzten 39 Polizisten. Sie griffen sogar Pferde und Polizeihunde an. Ziegelsteine, Pflastersteine, Betonteile, Feuerwerkskörper, Schreckschußpistolen und Flaschen waren die eingesetzten Waffen.“

Eine völlig neue Dimension von Gewalt offenbarte sich, da die Angriffe vorsätzlich und vorausschauend geplant waren. Diese Hooligans werden als Muskelmänner und geübte Schläger beschrieben, die ihre Kampftechnik in Straßenkämpfen (Free Fight) trainiert haben. In Müllcontainern hatten sie vorher bereits Rauchbomben und Steinvorräte gebunkert. Danach äußerten sich die Hooligans im Internet berauscht vom Sieg, von der „schier unendlichen Straßenschlacht“ und feierten ihren Sieg. Größere Stadien haben mit massiver Polizeipräsenz und lückenloser Kameraüberwachung diese Gewalt von sich ferngehalten. Aber wie lang kann diese Gewalt in Grenzen gehalten werden, wenn sich so viele mitreißen lassen?

Dieser Geist der Gewalt reißt alles nieder und es gibt keine friedlichen Mittel, diese Menschen zu stoppen. Wenn der ganze Hass des Volkes ein offenes Ventil findet, kann das katastrophale Folgen haben. Die Gewalt respektiert keine Gesetze mehr und auch keine Menschenrechte. Denken wir an die Entstehung des Nazi-Deutschlands, wo kleine Einheiten einfach gewalttätig durch die Straßen zogen und irgendwelche Beliebigen verprügelten. Keiner konnte etwas machen, jeder wollte ungeschoren davonkommen und schaute deshalb weg. Treffen wir das „Wegschauen“ nicht auch heute in Deutschland an? Nicht vergessen darf man die alte Strategie: Schaffe Hass und dann brauchst du den Hass nur noch in die gewünschte Richtung lenken. Welche Minderheit wird dieses Mal die Gewalt abbekommen? Wer wird das schwarze Schaf sein?

2.6 Die Hure der Religionen

(Offb. 17,1-6) „Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht. Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Greuel und Unreinheit ihrer Unzucht und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die große, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde. Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.“

Über die große Hure der Endzeit sind sich alle bibeltreuen Ausleger einig. Es wird eine Überkirche sein, die alle Religionen der Welt vereinen und somit den religiösen Weltfrieden verkünden wird, außer die bibeltreuen Christen, weil sie wissen, dass der lebendige Gott sich nicht mit anderen vereinen lässt. Allein Jesus Christus ist der Retter jedes Menschen und der ganzen Welt und nur die, die ihn als Heiland angenommen haben und ihm gehorchen, werden gerettet. Das passt nicht in das humanistische Religionsprogramm der letzten „Ökumene“. Die *Ökumene* ist in aller Munde und ein Gleichschaltungsprozeß ist in Gang gekommen, den niemand mehr stoppen wird. Zuerst werden alle christlichen Denominationen vereint und alle Grenzen aufgehoben. Das ist sicherlich ein sehr schöner Wunsch von allen Christen, denn wir wünschen uns nichts sehnlicher, als die liebevolle Einheit von Brüdern und Schwestern im Herrn. Aber nicht dafür, dass wir immer mehr unsere Bibeltreue aufgeben müssen. Ein immer größerer Substanzverlust für einen immer kleineren gemein-

samen Nenner ist der Preis für die mit allen Mitteln erzwungene Einheit von allen Kirchen. In dem Namen „***Evangelikale***“ wird versucht, alles kirchliche Leben ohne Grenzwerte zu vereinen. „Evangelikal“ wird mit der Bedeutung „christlich“ gleichgesetzt und verstanden.

Das beinhaltet aber auf keinen Fall Bibeltreue. Das Motto: „Jeder sollte das, was Brüder und Schwestern tun, zunächst einmal stehen lassen, sollte hinhören, hinschauen, nachfragen. Und nicht öffentlich verächtlich machen, was der eigenen Prägung fremd ist.“ (TOPIC 3/07) Das klingt wirklich gut und sagt etwas Positives aus, aber die Positivierungstechniken sind aus der Politik bekannt. Man verkauft etwas mit so schmeichelhaft positiven Worten, wie nur möglich, obwohl man etwas ganz anderes im Sinn hat. Nur die wirklich Eingeweihten und die, die Hintergrundwissen haben, merken was wirklich gespielt wird.

Diese Leute sind in der Öffentlichkeit nicht angreifbar, da man ja den Worten nichts Schlechtes nachweisen kann und damit ist man für die wirkliche Entwicklung der Dinge nicht verantwortlich. Dem „unaufgeklärten Gläubigen wird mittlerweile alles zur Menübereicherung vorgesetzt“. Es werden in den evangelischen Verlagen Enneagramms angeboten, die einen okkulten Hintergrund haben, „Energie und Kraft durch Mandalas“ gibt es schon in christlichen Bücherläden, obwohl dies spiritistische Kraftzentren des Hinduismus sind, „Yoga“ wird als christliches Gebet getarnt und anstatt eines Bibeltextes werden Abschnitte aus Goethes Faust als Lesungstext zitiert. Techniken wie Meditation von Buddhisten oder Visualisierung bei Charismatikern, die die Vorstellungskraft der Phantasie verwirklichen lassen sollen, sind Praktiken von Schamanen und werden uns christlich verkauft. Das „Hörende Gebet“, das Botschaften von Gott in kleinen Gebetskreisen medial offenbaren soll, ähnelt dem Channeling, wo empfangene Botschaften von verschiedenen Geistern je nach Notwendigkeit gebraucht werden. Dies wird auch als Prophetie angeboten und kann man in sogenannten Prophetenschulen erlernen.

Man kann aber echte Prophetie nicht erlernen, sondern wird von Gott zum Propheten berufen. Das sind nur Beispiele, wie weit sich der Rahmen der Pseudo-Evangelikalen inzwischen dehnt. Es hat sich eine Oberflächlichkeit des christlichen Glaubens entwickelt, dass man sagen muss, Luther wurde umsonst verfolgt. Bereits die Unterschiede zum Katholizismus sind unvereinbar für einen evangelischen Christen. Warum redet keiner mehr von der Marienverehrung, der Reliquienanbetung, der Heiligenfürbitte und Papstlehre als Irrtümer im Gegensatz zur Glaubenslehre der Bibel?

Das Wort „Ökumene“ bedeutet „der Erdkreis“ und meint die ganze Welt. Der Spiegel 49/06 zeigte im seinem Titelbild eine Papsthand mit einem Zepter, das die Erdkugel und Symbole der Weltreligionen darstellte. Die Unterschrift: „Im Namen Gottes. Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus - die Renaissance des Religiösen.“ Der Spiegel brachte es auf den Punkt. Der Begriff Gott bedeutet nicht für alle das Gleiche.

Im Stern 46/06 veröffentlichte man einen Artikel von Cat Stevens und gab dem Artikel die Überschrift: „Am Ende spreche ich mit Gott“, so dass man denken könnte, er hätte sich bekehrt, aber erst beim genauen Lesen bemerkte man, dass er von Allah sprach. Während des Papstbesuches in der Türkei konnte man sehen, wie sehr der Papst um die Nähe und Beziehung zum Islam buhlt. Man nannte den Besuch ein „Beitrag zum Bündnis der Zivilisation“. Klar wollen wir auch in Frieden mit allen anderen Menschen leben, aber nicht auf Kosten unseres Glaubens.

Der Theologe Christoph Goßmann verfasste eine „Orientierungshilfe für christlich-islamische Andachten und Gottesdienste“ (Topic 10/2005) und in kurzer Zeit wurden 4200 Exemplare von Kirchengemeinden angefordert. Aber Allah ist nicht der Gott der Bibel.

Christentum und Islam sind unvereinbar. Der Islam will die Weltherrschaft und verpflichtet jeden Moslem zum „*Djihad*“, dem heiligen Krieg. Wir Christen bringen aber den Menschen die Vergebung unseres Heilandes, der sich selbst geopfert hat.

Auch der tibetische Buddhismus hat nichts mit dem Christentum gemein, sondern besteht aus vielen schamanischen Elementen. „Zauberei und Magie, okkulte Lehren und spiritistische Praktiken, blutige Tieropfer und mystische Menschen-schlachtungen, schamanistische Riten und Yogaübungen waren Hauptbestandteile.“ (Spektrum 30/31/05)

Der Dalai Lama als wiederverkörperter Gott und Reinkarnation vieler Vorgänger hat mit unserem Gott Jahwe nichts gemeinsam. Dass dieser Dalai Lama auf dem Kirchentag 2003 in Berlin eine Ansprache halten durfte, zeigt wie weit die EKD im Fallen begriffen ist. Er ist als „Kalachakra-Meister und Gottmensch“ ein Feind des Evangeliums, weil er eine ständige Wiedergeburt des Menschen lehrt und die Erlösung durch Jesus Christus mit der Selbsterlösung durch Meditationstechniken gleichsetzt, die schon lange in den kirchlichen Raum eingedrungen sind und das Gebet vieler Menschen ersetzen.

Auch Theologen, die unseren Glauben neu definieren wollen, wie zum Beispiel der Fernsehpfarrer Fliege, sind schon lange als gotteslästerlich erkannt worden. Trotz seiner großen Medienpräsenz hat er es nicht geschafft, die bibeltreuen Gemeinden mit seinen „unzähligen Jesusbildern“ zu infizieren. (Spektrum 22/05)

Besonderer Vorreiter der Ökumene ist die *UNO*, denn sie gründete selbst eine Institution, die sich „United Religions“ (Vereinte Religionen) nennt. Dazu soll auch eine „Charta der Vereinten Religionen“ gehören. Verkauft wird dieser Prozess der Religionsgleichschaltung als „konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung“.

Auch Europa macht sich stark und man veranstaltete 1989 in Basel die „Europäische Ökumenische Versammlung Basel“, kurz EÖV. Ihr Ziel ist die Überwindung der Gespaltenheit Europas, die Schaffung und Stärkung internationaler Ordnungen und Institutionen zu einer Weltfriedensordnung.

Daher wird ein Konzil der Weltreligionen angestrebt. Die EÖV selbst sagt: „Wir sind nicht in der Lage, so zu sprechen, als wären wir im vollen Besitz der endgültigen Wahrheit“. (Faktum 1989)

Deswegen werden die christlichen Grundlagen durch eine „*universelle Moral*“ ersetzt und ein gemeinsamer „globaler Konsens“ gesucht.

Das soll die Sprache des Friedens werden. Haben diese „Moralchristen“ die Worte Jesu vergessen, als er sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14,6).

Die Wahrheit hat einen unauslöschlichen Namen. Ja, wir sind im Besitz der absoluten Wahrheit gegenüber allen anderen Religionen, denn keine gehorcht dem Sohn Gottes, außer die Christen.

Das „Friedensgebet von Assisi“ 1986 war der erste wesentliche Meilenstein zur falschen Ökumene, denn dort beteten der Papst, der Dalai Lama, Indianer und Vertreter sämtlicher Religionen zusammen und betrachteten das als einen wesentlichen Schritt zur Einheit der religiösen Kräfte.

Im Spiegel 13/07 spricht der Dalei Lama den ökumenischen Gedanken aus: „Es ist besser, wenn jeder Mensch seiner eigenen Tradition folgt.“ Also warum dann noch missionieren für Jesus? Die Aussage des Dalai Lama: „Bei meinem letzten Treffen mit Papst Benedikt hat man ihm gesagt, dass der Geist von *Assisi* unbedingt erhalten bleiben muss.“ Das ist aber nicht der Geist Christi, denn er hat keine Gemeinschaft mit der Finsternis.

Drei maßgebliche Schienen der Ökumene sind der Weltkirchenrat, auch Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK) genannt, die KEK, die Konferenz Europäischer Kirchen und als Basisorganisation die ACK, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen. Nicht mehr ist der Gott der Christen im Mittelpunkt, sondern die Zeit sei reif für eine kopernikanische Revolution der Theologie: „Nicht mehr sollen die außerchristlichen Religionen um das Christentum kreisen, sondern alle Religionen seien um Gott zentriert.“ Das kann nur annehmen, wer an Feuerbachs „Projektionstheorie“ glaubt, die besagte: Religionen sind Menschenwerke. Diese scheinbare Religionsrevolution haben wir erlebt und ihre Ergebnisse sehen wir u.a. in der „feministischen Theologie“, in der „Befreiungs- und Revolutionstheologie“ sowie in der zerstörerischen „Psycho-Theologie“.

In der ökumenischen Entwicklung spricht man von drei Phasen. Die erste Phase soll eine echte Einheit unter denen schaffen, die sich auf der ganzen Welt zum Glauben an Jesus Christus bekennen. In der zweiten Phase sollen alle Denominationen und Religionen mit eingeschlossen werden. Und in der dritten Phase soll die Ökumene alle Menschen einbeziehen. Somit soll eine universelle Kirche entstehen. (vgl.: Ökumene. Das trojanische Pferd in der Gemeinde, von Allan Morrison).

Es ist bezeichnend, dass die Schaffung des „Friedensgebetes“ eine zentrale Funktion einnimmt, welches nicht auf Religionsmitglieder beschränkt ist. Das universale Friedensgebet ist durch so viele negative Umweltgeschehen positiv belegt, dass sich niemand trauen wird, dagegen zu sprechen oder nicht mitzumachen. „Du bist doch nicht gegen den Frieden? Für den Weltfrieden lassen wir doch gerne unseren Glauben fahren, denn in diese friedliebende Welt passt kein Gott, der seinen Zorn verheißt über alle, die ihn nicht ehren, einen Gott, der auch eine Hölle verheißt.“ So reden viele. Dieser Gott Israels, der unser himmlischer Vater ist, sein Sohn Jesus Christus und sein angebotener Friede, und auch der Heilige Geist, der uns ermahnt und alles Ungöttliche von uns trennt - für so einen Gott ist kein Platz in der Ökumene. Durch die Ökumene soll eine neue Überreligion entstehen, in der alle Religionen ihren Platz finden und somit alle Religionsgegensätze aufgehoben sind, auch der Absolutheitsanspruch des Christentums, allein nur durch Jesus Christus gerettet werden zu können.

Der persönliche Gottesglaube wird zu einem symbolischen Glauben für Menschenrechte. Die alte Religion wird von der neuen humanistischen Religion abgelöst.

Nicht die Person des auferstandenen und wiederkommenden Jesus ist die Grundlage der Gläubigen, sondern ein gemeinsames ethisches Regelwerk. Die Menschenrechte übernehmen das Glaubenskonzept.

Es soll ein besseres Christentum entstehen, ohne Erbsünde, mit der Kraft, alle Konflikte durch menschliche Vernunft klären zu können, und somit soll der Einzelne zu einem friedli-

chen, besseren Menschen werden. Dies sei angeblich besser als das traditionelle Christentum, welches von Sünde rede und voller Gehorsamsprobleme, Dogmenzwänge und Einengungen lebe. Der mündige Mensch soll sich von der geistlich-seelischen Bevormundung durch die Kirche lösen! Der bibelgehorsame Gläubige soll dem aufgeklärten besseren humanistischen Menschen weichen. Die Glaubensinhalte werden völlig neu definiert. Das Reich Gottes wird zur Bezeichnung aller friedliebenden Menschen, alle Hoffnung ist fixiert auf das Friedensreich auf Erden und der Glaube an den Sieg Jesu am Kreuz wird zum Glauben an den Sieg der gemeinsamen Sache aller friedliebenden Menschen.

Dies hat mit dem Bekenntnischristentum nichts mehr gemeinsam, denn diesen übergreifenden Einheitshumanismus kann jeder leben, ob er Atheist oder Christ ist. Alle sind angeblich gleich vor dem Gesetz. Aber vor Gott sind nicht alle gleich. Er spricht von Himmel und Hölle und er trifft die Auswahl nach der Zugehörigkeit zu seinem Sohn Jesus Christus. In ihm allein finden wir das ewige Heil und nicht die irdische Glückseligkeit von Scheinparadiesen, welche es auf Erden niemals geben wird. Darum wird die Kirche auch als intolerant dargestellt, weil sie ihre Glaubensbekenntnisse nicht aufgeben kann, was den Tod der Kirche bedeuten würde. Das Ziel der toleranten Kirche ohne Dogmenzwang ist eine neue Superreligion, die über allen Religionen steht. Deshalb ist die Superreligion auch eine antichristliche Religion, weil sie zum Eintritt eine urteilsfreie und blinde Toleranz gegen alle verlangt. Das ist unmöglich für einen bibeltreuen Christen, denn unser Gott sagt: „Ich bin der Herr und sonst keiner mehr.“ Wir sollen ihm allein gehorchen und uns von den Götzenreligionen scheiden.

Diese Einheitsreligion bezeichnet sich als die überlegene Religion und alle anderen Religionen als minderwertig, somit auch das Christentum und seine Wahrheit. Die Wahrheit der entchristlichten Welt ist eine andere Wahrheit, keine göttliche, sondern eine menschliche Wahrheit, die Lüge von der Freiheit ohne Gott. Das Wort Gottes verliert seine ursprüngliche Be-

deutung und wird ein Synonym für Menschlichkeit. Somit belügt sich die Welt selbst und fällt dem jüngsten Gericht Gottes anheim. Darum ist auch die Ökumene zu hinterfragen, die das Ziel hat, alle Religionen der Welt zu vereinen. Diese wird somit zum Gehilfen der entstehenden Antikirche. Die angegebene Grundlage der Einheitsreligion ist die Liebe zur Menschheit. Das klingt gut, aber ihr diktatorischer Missbrauch ist vorprogrammiert in der Gleichschaltung aller Menschen. Die weltweite friedliche Koexistenz aller Länder wird in einer weltanschauungsfreien Welt proklamiert werden, aber Unterdrückung und Verfolgung des Christentums werden an der Tagesordnung stehen. Auch alle anderen Religionen stehen zum Kampf gegen das Christentum bereit und alle antichristlichen Kräfte vereinen sich, um der christlichen Kirche den alles entscheidenden Todesstoß zu verabreichen. Diese Vernichtung und Verfolgung des Christentums wird zeigen, wer sein Glaubensfundament wirklich auf den Herrn Jesus Christus gebaut hat.

In Deutschland gibt es zurzeit rund 2500 islamische Gebetshäuser, oft nicht sichtbar, sondern als unscheinbare Hinterhof-Moscheen in umgebauten Wohngebäuden oder ehemaligen Fabrikanlagen gebaut. „Die EKD gesteht ein, dass nahezu die Hälfte ihrer bundesweit über 20.000 Kirchen und Kapellen in Zukunft nicht mehr für Gottesdienste gebraucht werden.“ (Christliche Medien pro 2/07)

Kirchen werden zum Beispiel versteigert! (Freie Presse 10.05.07) Eine Kirche von 1722 im Oberschönaer Ortsteil Bräunsdorf wurde dem Hygiene-Museum Dresden angeboten. Das Mindestangebot betrug 4000 Euro.

Mit der Überschrift „Das christliche Abendland packt ein“ hat die Zeitschrift den Nagel auf den Kopf getroffen, um die neue Tendenz in Deutschland aufzuzeigen. Das Verbot des Tragens christlicher Symbole: Die Fluggesellschaft „British Airways“ hatte im Oktober 2006 einer Mitarbeiterin verboten, ihre Kette mit Kreuz im Dienst zu tragen - „aus Respekt vor Andersgläubigen“.

Das Verbot christlicher Symbole: Traditionelle „Weih-

nachtsfeiern sind nach Einschätzung zahlreicher britischer Arbeitgeber und Stadtverwaltungen nicht länger politisch korrekt. Aus Angst vor Ärger wollten 2.300 britische Unternehmen ihre Büros nicht mehr mit Weihnachtsschmuck ausstatten, um Andersgläubige im christlichen England nicht zu beleidigen. Dies ergab eine Umfrage. „In einigen britischen Großstädten untersagen die örtlichen Behörden Weihnachtsschmuck und Lichterketten in Einkaufszentren und Fußgängerzonen.“

Daran kann man die gegenchristliche Entwicklung erkennen, denn wenn offizielle staatliche Behörden gegen die Präsentation des christlichen Glaubens fungieren und anderen „Religionen“ so offensichtlich der Weg geebnet wird, kann man die Taktik „Teile und herrsche!“ proklamieren. Fördere alles, was das Christentum zerstört, ist die Taktik des Widersachers; und diese Taktik funktioniert.

Zum Abschluss noch ein deutlicher Hinweis auf die allgemeine religiöse Vermischung auf höchst intellektuellem Niveau. Ein neuer Verlag springt uns in unseren christlichen Bücherläden ins Auge. Der „*Verlag der Weltreligionen*“ veröffentlicht ein Buch nach dem anderen und versucht die christliche Bevölkerung über Religion aufzuklären. Er berührt dabei jede Weltreligion und versucht das Zentrum der Religionen zu offenbaren. „Die sogenannten Religionen sind gar nicht das, was man bisher von ihnen hielt, nämlich sich gegenseitig ausschließende Wahrheitssysteme. Sie sind vor allem Lebensformen, sie bieten lokale symbolische Ordnungen und moralische Übungssysteme eigenen Rechts.“ Der Verlag steht zu der Aussage, dass keine Religion „den Primat der Wahrheit“ besitzt, sondern der Verlag sieht die Religionen als „Disziplin des Freien Geistes“ an, als „Entwürfe symbolischer Ordnungen“. Er möchte eine „Bilanz über die Sammlung der vorhandenen Religionen“ ziehen und diese komplettieren, sozusagen so etwas wie die „Olympischen Spiele des Glaubens“ vollziehen.

Die Eiferer der Religionen werden als „Vollstrecker der Pläne eines als Person verstandenen Gottes“ bezeichnet und sie werden den Revolutionären des Kommunismus und der

ganzen westlichen Moderne gleichgestellt. „Der demütige Gotteseiferer von einst, Prototyp des modernen Subjekts, erzeugte in der Avantgarde der Berufsrevolutionäre seine blutige Entsprechung.“ Von diesem, von dem Verlag projizierten Bild der Gläubigen der früheren Zeit, wollen sie nun eine „Neuzeit, eine überkulturelle Gegenbewegung mit freien Gesprächen über verbindliche Normen des zivilisierten Zusammenlebens mit den entferntesten Gruppen“ einläuten. „Die Bibliothek der Weltreligionen verdankt sich dem Geist der Kulturwissenschaft. Wo dieser Impuls durchdringt, können Religiöse und Freigeister, Theisten und Atheisten ein kritisches wie orientierungsstarkes Verhältnis zu ihren Überlieferungen entwickeln. Auch Bekenner jahrtausendalter Glaubenssysteme müssen jetzt den zivilisierten Umgang miteinander einüben. Wir stehen vor einem globalen Religionsgespräch, aber auch inmitten der Arbeit an der Redaktion der symbolischen Ordnungen, unter denen wir leben sollen und wollen.“

Wir können hier klar die Demontage des Christentums zu einer symbolischen Ordnung erkennen, eine Gleichstellung aller Religionen, weil ja Gott keine lebendige Person sei und somit diese symbolischen Regelwerke nur angeglichen werden müssen, um den Weltfrieden der Religionen zu erreichen. Der Glauben wird auf die Ebene der Symbolik degradiert und hat nichts mehr mit einem lebendigen Gott zu tun. (Zitate aus Focus 41/07 „Wider die Eiferer“)

3. Medien

Ursache und Ausschlag dieser schriftlichen Reaktion von mir war das Erscheinen einzelner Artikel, die von christlichen Zeitungen über verschiedene Filme veröffentlicht wurden. Diese christlichen Medien galten bisher als bibeltreu und vertrauenswürdig, welches nun doch sehr kritisch betrachtet werden muss. Da man hier eine deutliche Verschiebung christlicher Werte beobachten kann, die von vielen Christen gar nicht richtig registriert wurde, ist es notwendig, einige Äußerungen zur Hilfestellung zu geben.

Die Verflachung des Christentums auf ein soziales oder moralisches Glaubensbild ist eine große Gefahr, die sehr schleichend und scheinbar fromm vor sich geht. Eine neue Welle von Filmen, mit einer scheinbar christlichen Bewertung, trifft uns Christen völlig unerwartet und hinterfragt unsere Gutgläubigkeit gegenüber bisher frommen Medien. Es werden Filme angeboten, die uns mit verschiedenen Begründungen als fromm verkauft und deshalb oft ungeprüft übernommen werden. Wir als Christen sind dazu angehalten, unsere eigenen christlichen Grundlagen zu hinterfragen und zu festigen. Es werden immer mehr Zeitungen, anstatt Bibel gelesen, ja sogar Gebets- und Hauskreise leben nur noch auf diesem Zeitungsniveau. Wollen wir unser Christentum auf unsere eigenen Wünsche gründen oder wollen wir auf der Grundlage der Bibel leben und Gott gehorchen? Diese Frage führt uns zur persönlichen Entscheidung. Das Christsein mißt sich einzig und allein daran, ob wir Gottes Willen tun. Dies betont die Bibel in unzähligen Schriftstellen, die uns schwer zu finden sind. (z.B. Matthäus 7,21)

Hauptstreitpunkt der betroffenen Filme sind ihre Handlungsorte in einer fremden und faszinierenden Welt von Zauberei. Die Vermarktung von Zauberei seit Harry Potter hat sich weltweit verbreitet. Ein Mensch ohne Ausrichtung auf christliche Lebenswerte findet keinen Grund, sich vor diesen Din-

gen zu fürchten oder sich nicht damit zu beschäftigen, denn das Unbekannte, Mystische ist absolut verlockend und spannend. Aber gerade Christen, die in der Bibel lesen und ihr Leben auf Gottes Gebote ausrichten wollen (da sie um die Rechenschaft ihres Lebens vor Gott wissen) sind angehalten, Gott mehr zu gehorchen als ihren Leidenschaften und den vielen Reizen dieser Welt. Gott vergibt gerne und hilft dem Menschen immer wieder zur Umkehr, aber wer sich mit Zauberei beschäftigt, bekommt Gott selbst zum Feind.

3. Mo. 20,27 „Wenn ein Mann oder eine Frau Geister beschwören oder Zeichen deuten kann, so sollen sie des Todes sterben.“

Das ist kein erstrebenswertes Ziel. Jesus sagt selbst, dass wir nicht mit Menschen kämpfen, sondern mit den Mächtigen der unsichtbaren Welt, also mit Personen der Finsternis, die real existieren, genauso wie der Teufel. Es sind nicht nur Vorstellungen oder Vergleiche der Tiefenpsychologie und somit nicht nur Metaphern der menschlichen Seele. Epheser 6,12 „Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen <Mächte> der Bosheit in der Himmelswelt.“

Hier möchte ich nur die beiden Serien „Harry Potter“ und „Narnia“ erwähnen und auf verschiedene Äußerungen von christlichen Zeitungen eingehen, ohne diese zu benennen, um nicht Verunglimpfung zu betreiben. Es geht hier nur um das Erkennen von klaren Sachverhalten.

Der Zauberer „Dumbledore“ (bei Harry Potter) wird anhand seiner Weisheit in einer Vielzahl von Aussagen mit Jesus verglichen. Jesus aber würde sich nie mit einem Zauberer identifizieren, sondern er selbst stellte Satans Mächte bloß und verzichtete in der Versuchungsgeschichte auf alle Macht von ihm. (Matthäus 4,1-11) Gott allein gilt es zu fürchten. Harry Potter wird mit biblischen Tugenden, wie Mut, Loyalität und Selbstlosigkeit bekleidet. Allerdings ein geretteter Sünder ist er nicht, sondern er bedient sich einfach der angeblich vorhandenen Mächte. Seine Abstammung und

das Wissen um bessere Zaubersprüche verhelfen ihm stets zum Sieg.

Die Frage, ob denn ein Leser oder Zuschauer zu Zauberei verführt werden kann, wird mit einem anderen Film (Narnia) begründet. Dieser Film benutze Magie nur als Metapher und das Interesse an Hexen wird als ungefährlich dargestellt, da dies alles nur Vergleiche seien und keine wirklichen Mächte, nur Vorstellung, Phantasie. Eine weitere Begründung ist, dass auch nicht alle Literatur, die von Christen verfasst wurde, notwendiger Weise eine sichere Glaubenslehre hat. Außerdem sei die Literatur in unseren Schulen oft so ungöttlich, schwarzseherisch und individualistisch, dass ein „Harry Potter“ gar kein Gefahrenpotential darstelle.

Das Böse wird mit der Existenz des noch Böseren entschuldigt und entkräftet. (altbekannte Technik)

Eine andere Psychotaktik: Es könne derjenige, den diese Filme innerlich nicht belasten, damit umgehen und die anderen sind die Schwachen, die damit nicht zurechtkommen. Die „Starken“ könnten „Harry Potter“ lesen, nur sollen sie die „Schwachen“ damit nicht beschweren. Dies wird sogar „biblisch begründet“ mit der Aussage in 1.Kor. 8,4-9 verglichen und umgedeutet: „Wer die Freiheit habe, könne sich also mit Zauberei beschäftigen.“

Die freche und unrealistische Aussage des Zeitungsartikels ist die Begründung: „Paulus hätte einige Praktiken zwar verboten, aber nicht, weil sie falsch wären, sondern weil Nichtchristen diese Praktiken als unmoralisch empfunden hätten.“ Gerade Paulus, der alle Zauberbücher verbrennen ließ, der eine Wahrsagerin „bannte“, der die christlichen Werte ganz klar betont hat, wird hier verunglimpft.

Apostelgeschichte 19,19 „Zahlreiche aber von denen, die Zauberei getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf fünfzigtausend Silberdrachmen.“

Die wohl stärkste Begründung, die Zauberei zu rechtfertigen und als christlich und ungefährlich darzustellen, ist jedoch immer wieder, dass die Schreiber der Geschichten angeblich

bekennende Christen wären. Aber die Bibel warnt uns immer wieder vor Wölfen in Schafspelzen und dass wir solche Leute an ihren Früchten erkennen sollen. Zauberei ist keine Frucht von Gottes Geist, sondern Gott selbst verurteilt diese. Jede Zeitung, jedes Buch, welches Zauberei anbietet, anpreist und gut heißt, muß man hinterfragen, denn diese sind nicht vom Heiligen Geist geleitet, sondern vom Geist Satans.

Kein bekehrter und bibeltreuer Christ würde jemals Filme mit Zauberei fördern oder für Kinder als „schön“ darstellen. Wir wissen um die Gefahren der Einflussnahme durch Zauberei und die Schäden in einer Kinderseele.

Die angeblichen Markenzeichen von Rowlings Helden sind hochstehende ethische Werte, wie Mut, Loyalität, selbstlose Liebe und der aufopfernde Entschluss, das Übel zu überwinden. Aber alle diese Werte sind verschiebbar, je nachdem auf welcher Seite man steht und wem man dient. Man könnte manch einen verfehlten Politiker oder Weltherrscher aufzählen, der für sich diese Werte beanspruchte, aber die Welt in die Katastrophe führte. Diese Werte sind eben nur die Instrumente, mit denen man für die Sache eintreten kann, der man dient. Ein wirklicher christlicher Wert ist der Gehorsam gegen Jesus Christus.

In derselben Weise führt uns auch der Film „Narnia“ in eine Zauberwelt der Magie. Die meisten Menschen sind auf dem Auge blind und lieben die Faszination mehr, als den Gehorsam gegen Gott. (Auch Äußerungen, dass man den Film mit der entsprechenden Vorkenntnis sehen kann, sind keine klare Gehorsamsposition.)

Christliche Zeitschriften äußerten, dass die Plattform und der Ort der Handlung egal wären und nur die moralisch-christlichen Werte der Helden das Eigentliche sind. Das ist eine Lüge. Es ist nicht egal, ob man sich in einer Welt mit Monstern befindet oder einer Welt der göttlichen Realität. Nicht etwa christliche Werte werden weitergegeben (die sich jeder schwerlich hineindeuten muss), sondern man begibt sich in den Bereich der weißen Magie.

Böse Zauberei wird mit guter Zauberei besiegt. Das ist kein

Christentum. Man schaue sich nur die psychologischen und pädagogischen Wirkungsprinzipien von „Bibi Blocksberg“ an, die eine wirkliche Gefahr bedeuten, da sie bereits die Verhaltens- und Denkweisen der kleinen Kinder prägen.

Dieses Prinzip des Hineindeutens ist auf jedem Gebiet anwendbar. Obwohl in dem Film „Narnia“ genau solche Grusel- und Horrorgestalten vorkommen wie in „Herr der Ringe“, wird dieser Film als der christlichste Film aller Zeiten bezeichnet. Werwölfe, Gnome, Zwerge, Hexen, Einhörner und die seltsamsten Figuren beherrschen diesen Film. Viele Vorstellungen aus anderen Religionen werden einfach mit den scheinbar christlichen Werten vermischt. Und schon kann man Richtig und Falsch nicht mehr genau unterscheiden. Einer, der sonntags in die Kirche geht, aber sonst Zauberei betreibt, kommt nicht in das Reich Gottes, denn diese, so sagt die Schrift, müssen draußen bleiben. Alle Zauberei kommt vom Teufel und man soll sich davor bewahren.

Offenbarung 21, 2. „Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

3. Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

8. Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der zweite Tod.“

Können diese Filme nun einem Christen schaden? Ich glaube doch, weil man sich bewusst gegen alles entscheiden sollte, was Zauberei beinhaltet (dies gilt auch für die grausamen „Märchen“). Wir sollen uns mit der realen Welt Gottes beschäftigen, so wie sie die Bibel lehrt und darin forschen. Lesen wir unseren Kindern die Bibel vor.

Das Ziel des Teufels ist es, unseren Glauben an irgendeiner Stelle zu schwächen oder ganz langsam und schleichend eine falsche Vorstellung vom Christsein in uns zu schaffen.

Außerdem hat jede Beschäftigung mit Zauberei Folgen im Leben, weil Gott seinen Segen entzieht. Er hat uns ermahnt, alles zu meiden, was mit Zauberei zu tun hat. Gehorchen Sie Gott und machen Sie nicht alles mit, was die Welt anbietet!

Es geht nicht nur um die psychischen Beeinflussungen, sondern um Bindungen mit der Finsternis. Man gelangt unter einen Bann, von dem man nicht einfach los kommt. Man sieht Filme wie gebannt und ist von deren Wirkung begeistert. Die Hemmschwelle gegen Zauberei wird abgebaut und man kauft vielleicht noch das passende Spielzeug, weil es so faszinierend ist. Die Finsternis zieht immer mehr in das Leben dieser Leute ein und es werden mehr und mehr Abstriche am Glauben gemacht.

Wir sollten Abstand nehmen von Filmen wie „Narnia“, „Harry Potter“, „Herr der Ringe“, „Bibi Blocksberg“ und „Sakrileg“. In unsere Kinderzimmer sollten keine Kinderfilme mit süßen Monstern und Kämpfern aus anderen Welten Eingang finden. Monster und Aliens sind keine Boten Gottes, egal wie süß sie aussehen.

Nicht zu übersehen sind auch die direkten Angriffe der Medien auf das Christentum. Sendungen über moderne Theologie und die darwinistische Schöpfungslehre werden immer wieder gezeigt, aber bibeltreue Personen kommen kaum zu Wort. Im „Wort zum Sonntag“ kann man oft vergeblich auf einen Hinweis auf Jesus warten und von „Witzfilmen“, die alles Biblische verunglimpfen, wird der Medienmarkt immer mehr überschwemmt.

Beispiele für Medienberichte:

In Topic 2/07 wurde in dem Artikel „Medienkampagne gegen Evangelikale“ von bewussten kritischen und verleumdnerischen Beiträgen gegen „strenggläubige Glaubenskrieger“ oder „religiöse Fundamentalisten“ berichtet. Erwähnt wurde, dass es sogar Richtlinien gab, welche von den Journalisten forderten, immer kritisch über Evangelikale zu berichten.

Die Zeitschrift „Willownetz“ 2/07 empfiehlt, den Film „Sakrileg“ als Gemeindeveranstaltung anzusehen und in einem

Spezialgottesdienst zu den darin aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen.

In einer Zeitung „Treffpunkt Kino“ wurde der neue Film „Die Zehn Gebote“ vorgestellt, der als Comedyquatsch Spaß machen soll.

In „ERF Medien“ (11/05) wurde der Film „Narnia“ als der andere Zugang zur Bibel vorgestellt. Man schwärmt von dem Trickreichtum, den schönen Landschaften und verherrlicht die beeindruckenden Fabelwesen. Der Film wird als neue Möglichkeit gepriesen, den Menschen das Evangelium vertraut zu machen. Der Zauberer Aslan wird als Jesus Christus diagnostiziert. Von den furchtbaren Monstern und Gestalten, die genauso wie in „Herr der Ringe“ wirklich furchteinflößend für Kinder sind, spricht keiner. Auch der Film Harry Potter wird positiv und in christlichen Vergleichen dargestellt. Solche unbiblischen Verdrehungen schockieren bibeltreue Christen und es ist verwunderlich, dass die Kirchen nicht Sturm geläutet haben. Schlafen sie etwa schon?

Auch die Zeitschrift „Christliches Medienmagazin pro 5/05“ äußert sich sehr positiv über „Narnia“ und nannte ihn die „Passion Aslans“. Aber schon C.S.Lewis selbst benennt seine eigenen Befindlichkeiten: „Was für Wesen waren das! Oger mit riesigen Zähnen, Wölfe, Männer mit Stierköpfen, Geister von bösen Bäumen und giftige Pflanzen und andere Kreaturen, die ich nicht näher beschreiben will, denn sonst würden die Erwachsenen euch wohl dieses Buch nicht lesen lassen...“ Soll das ein christlicher Film sein, den Erwachsene nicht sehen sollen, weil sie gerade diesen Film ihren Kindern verbieten würden? Nein, es ist ein Werk des Teufels, der es christlich verkaufen will, im wortwörtlichen Sinne: „Ein Wolf im Schafspelz,“ gerade an Kinder, die die Gefahr noch nicht erkennen.

In der Zeitschrift „FEUILLETON“ wird zur Comicserie „Popetown“ Stellung genommen. Der Papst, die Kirche und christliche Dogmatik werden so lächerlich gemacht, das man satirisch fragt, wieso das Christen eigentlich nicht ertragen sollten. Man braucht ein hohes Niveau, um diesen Humor zu

ertragen, der gleichrangig mit „Southpark“ genannt wird. Wer also über die Verunglimpfung des christlichen Glaubens nicht lachen kann, ist demnach niveaulos!

Auch Bibel-TV beteiligt sich an der Vermarktung heidnischer Praktiken. In Topic 5/06 wird von Sendungen berichtet, die Wohngemeinschaften mit Hinduisten und Christen zeigen, die Jesus als Hauptguru verehren. Yoga wird als ganzheitliches Gebet verkauft, dessen Ziel vor allem das Wohlbefinden ist. Ist der Name Bibel-TV im Einklang mit diesen Sendungen?

Die „COMPUTERBILD“ veröffentlichte zur WM 2006 einen Artikel zum Bild ihres WM-Schreins, worauf Krippenfiguren, Opfergaben und Voodoo-Puppen lagen, um ihren Fußballgott anzubeten.

Auch die „Freie Presse“ vom 25.6.2006 berichtete mit Großbild vom Schamanen aus Ecuador, der seine Zaubertänze auf den WM-Fußballplätzen aufführte, um die „bösen Geister“ zu vertreiben.

Dies sind nur einzelne Beispiele von Irrungen, die uns zeigen sollen, dass wir in unserer Medienlandschaft eine bewusste Auswahl treffen müssen. Eine schleichende Veränderung der christlichen Werte ist ein deutliches Ergebnis der Vorherrschaft der Medien in unseren Köpfen.

Wenn wir einen Vergleich ziehen würden, wie viel Zeit wir den Medien, wie Fernseher, Computer, Zeitung und Telefon widmen, fallen dem gegenüber die Zeiten mit Gott sehr knapp aus. Wem du deine Zeit schenkst, der wird dich auch am meisten beeinflussen.

Vergessen wir nicht, dass die Medien die größten Machtzentren dieser Welt sind, weil sie die breiten Volksmassen beeinflussen. Gerade am Beispiel Berlusconi in Italien wird die Medienmacht deutlich, der seit Jahren immer wieder wegen Anklageprozessen bekannt ist, weil er Medienunternehmen und Fernsehrechte kauft und diese politisch mißbraucht. (Freie Presse 14.03.07)

Wem die Medien gehören, der kann sie beeinflussen und nutzen. Medien fungieren nicht unparteiisch und sachlich. Sie sind zensiert und mißbraucht.

4. Humanismus

Die letzte Zeit wird antichristliche Merkmale haben, aber wenige werden es rechtzeitig erkennen. Gott wird einen Geist der Verstockung und der Betäubung geben, dass die Menschen trotz Augen nicht sehen und trotz Ohren nicht hören werden (vgl. Römer 11, 8).

Humanismus stellt den Menschen mit seiner Selbsterlösung in die Mitte statt Gott. „Der Mensch ist gut und mit dem Mittel der Vernunft werden wir alle Probleme meistern. Wir müssen uns nur an einen Tisch setzen, alle Länder, alle Religionen, alle Menschen und eine gemeinsame Charta oder Weltfriedensverfassung verabschieden und dann ist für immer Frieden und Glück auf Erden.“

Die Psychologie hat das Menschenbild heute bereits entsprechend verändert und Nietzsche hat den Sieg errungen. Da braucht man keine Sündenerkenntnis mehr, denn die Menschen sind nicht böse, sondern sie sind nur sehr „individuell“. Humanisten sind nichts anderes als Atheisten, Agnostiker, Freidenker und Rationalisten. Humanismus ist die neue Religion für alle, weil sich jeder darin wiederfindet.

Erinnere dich an die letzten 40 Jahre Kommunismus, denn auch da war nach außen alles ethisch hochstehend, nach innen war jedoch alles Lüge. Von dieser Heuchelei lebt auch der Humanismus. Die Menschen können gar nicht nach den, von ihnen eigens erfundenen hohen ethischen Normen leben, denn sie bleiben Sünder und die Sünde wird ohne Gott übermächtig. Die Sünde wird sich immer wieder als die böse Kraft im Menschen offenbaren.

Deshalb wird dieser gottlose Humanismus die bibeltreuen Christen erbarmungslos verfolgen, weil sie die Einzigen sind, die die Wahrheit Gottes sagen werden. Das kann weder ein Kommunist, ein Diktator und genauso wenig ein Humanist ertragen. Die Christen sind automatisch die Klassenfeinde, gegen die man von vornherein die entsprechenden Notfallgesetze beschließen muß.

Es wird absolute Akzeptanz verlangt gegen jeden, außer gegen die Christen und ihre Bibel. Deswegen ist für sie auch ein Heiland unnötig, der uns erlöst von der Sünde. Die Ewigkeit ist unerwünscht, da es ja auf Erden schön ist. Der Jenseitswunsch nach einem wunderbaren Reich Gottes wird durch eine Gesellschaft auf der Erde erfüllt. Hören wir es noch? „Proletarier aller Länder, vereinigt Euch“ war der Ruf nach dem angeblich Gerechtigkeit bringenden Kommunismus auf Erden. Die Humanisten geben sich einen Schein der Frömmigkeit, in Form von hochstehenden ethischen Normen, die sie angeblich halten. Diese Normen sollen die biblischen Wahrheiten und Begriffe verdrängen. Als Beispiel: Die Religionskunde soll durch das Fach „Humanistische Lebensführung“ ersetzt werden. (Schon zu DDR-Zeiten wurden christliche Worte umbenannt, z.B. wurden aus den Engeln Jahresendfiguren auf den Weihnachtspyramiden)

Statt der 10 Gebote der Bibel bieten Humanisten die „Zehn Angebote“ an, worin auch zu lesen steht: „Du sollst nicht lügen, betrügen, stehlen, töten...“, diese sollen dann alle Menschen schützen. Das klingt sehr fromm, christlich und ethisch hochwertig, hat aber einen Haken. (Atheistisches Humanisten-Netzwerk will Werte-Debatte beeinflussen, Topic 5/06)

Nach den Angeboten der Gleichbehandlung aller Menschen und gleicher Rechte für alle kommt ein Komma, und nach diesem Komma steht: „... , es sei denn, es gibt im Notfall keine andere Möglichkeit, die Ideale der Humanität durchzusetzen!“ Wer ist denn bei der Durchsetzung der Ideale des Humanismus hinderlich? Also jeder wird geschützt, solange er mitmacht, was die humanistische Führung sagt, denn „sie wollen nur dein Bestes“. Ansonsten trifft dich die Gewalt ihrer Diktatur und das gleiche Recht für alle gilt dann nicht mehr für dich. Wenn du Gott mehr gehorchen willst als den Menschen, dann wirst du zum „Notfall“ - und dagegen gilt es sich durchzusetzen. Der Humanismus bietet als Gegenleistung religiöse Ersatzmerkmale, um die religiösen Bedürfnisse der allgemeinen Volksmasse zu befriedigen. In ihrem „Manifest des evolutionären Humanismus“ steht: „Der Mensch ist sein eigener Hei-

land, sein „Buch“ ist das des „evolutionären Humanismus“ und seine Wiedergeburt kommt durch neues Bewusstsein und Selbsterlösung. Automatisch werden alle zum Feind, die nicht mitmachen beim Humanismus.

Dies sind alle Merkmale einer antichristlichen Ideologie. Im Namen des Friedens ist alles gut, sogar das Töten von Andersdenkenden. Kommt uns das alles nicht bekannt vor? Es war alles schon einmal da. Die Menschen tun scheinbar Gutes, aber sie gehorchen Gott nicht und ordnen sich nicht seinem Wort unter.

In Römer 14, 23b steht: „Alles aber, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde.“

Also alles, was nicht in Unterordnung und Gehorsam gegenüber Gott getan wird, ist Sünde, auch wenn es noch so gut und menschlich einwandfrei erscheint. Die angeblich so gute Menschlichkeit ist von Sünde durchdrungen und deswegen unfähig, Gott zu gefallen.

Die Stimmen nach einer Beschneidung der Religionsfreiheit werden immer lauter. Im Artikel „Zypries will Religionsfreiheit einengen“ in Topic 1/07 wird uns die Aussage von Brigitte Zypries (SPD) vorgestellt, die sie vor 200 Zuhörern einer Theologischen Fakultät äußerte.

Sie bezeichnet die **Religionsfreiheit** als „allgemeine Handlungsfreiheit für jedes beliebige Verhalten, solange es nur religiös motiviert sei.“ „Die Bürger würden immer häufiger versuchen, sich durch den Hinweis auf ihre Religion von der Geltung der allgemeinen Gesetze zu befreien.“ „Die Religion sei nicht die einzige Wertequelle.“ Diese Stimme ist kein Einzelfall mehr, denn nun soll das „**Antidiskriminierungsgesetz**“ greifen.

Im Artikel „Die **Kriminalisierung** des Christentums“ aus Topic 9/06 wird uns berichtet, wie das Christentum entschärft und die Speerspitze der Verkündigung gebrochen werden soll. Dieses Gesetz richtet sich gegen die „Hass-Sprache“!

Was zählt zur Hass-Sprache? Nicht etwa nur Beschimpfungen und Beleidigungen, sondern auch religiöse Aussagen. Man darf an öffentlichen Plätzen keine „Rassenüberlegenheit“

ausdrücken und auch keine „religiöse Überlegenheit“ verbreiten. Also wer sagt, dass man allein durch Jesus gerettet werden kann oder in der Öffentlichkeit Bibel liest, wertet die anderen Religionen ab.

Deswegen werden die religiösen Motive aus Klassenzimmern und Gerichten entfernt. In dem oben genannten Artikel wird von Vorfällen berichtet, dass Kirchen biblische Sprüche von ihren Außenwänden entfernen mussten. Auch Äußerungen gegen Homosexualität sind Hass-Sprache und haben bereits gerichtliche Konsequenzen mit sich gebracht. „Das Antidiskriminierungsgesetz vom Jahre 2004 erklärt, dass, wer seinen Glauben mit Überzeugung zum Ausdruck bringt, seinen Hörer „einschüchtert“. Die UNO stellt gar „Einschüchterung“ mit „geistigem Mord“ gleich.“ Somit ist christliche Mission ab jetzt geistiger Mord und kann mit rechtlichen Konsequenzen verfolgt werden! Wer macht da noch den Mund auf?

Die Kritik an verkehrten sexuellen Praktiken wird als „öffentliche Aufstachelung zum Hass“ oder als „willentliche Förderung des Hasses“ gewertet und hart bestraft werden. Das eigentliche Ziel ist die „Kriminalisierung des Christentums“, um jegliche Spur eines biblischen Christentums auszumerzen, denn das biblische Christentum mit seinem Wahrheitsanspruch stellt jede Religion, jede Ideologie oder jedes Weltanschauungssystem grundsätzlich in Frage. Somit gilt es, Kritik aus dieser Richtung verstummen zu lassen oder ganz auszurotten. Kann man noch deutlichere Worte finden, um zu erkennen, dass sich diese hochstehenden ethischen Werte gegen das Christentum richten werden? Erkenne die Lüge des Humanismus! Das angeblich Gute ist nur gut, wenn es unter Gottes Herrschaft steht. Sonst kann jeder „gut“ nennen, was er will und was ihm gerade nützt. Dem Mißbrauch stehen alle Türen offen.

Der „Deutsche Journalistenverband“ gab zur Buchmesse 2006 bekannt, dass es eine „Sprachfibel“ geben wird, die die Journalisten in ihrer Sprachwahl sensibilisieren soll. Ein Katalog verbotener Wörter soll viele Begriffe streichen. Asylant,

Asylbewerber, Rasse gehören zur Sprachdiktatur. Was wird da alles noch drin stehen?

Auch der Weltkirchenrat steht im Reglementieren nicht nach. Vertreter von sechs großen Religionsgemeinschaften haben beschlossen, dass alle gemeinsam einen *Verhaltenskodex* zum Thema Bekehrung erarbeiten, um Abwerbungen von jeweils anderen Religionsangehörigen zu vermeiden. So wird die Religionsfreiheit aller zur religiösen Diktatur, die alle Mission ausschließt, ja verbietet.

Eine Aussage von Bekir Alboga (Sonntag 44/07) vom Koordinationsrat der Muslime in Deutschland: „Bis vor wenigen Jahren gab es eine Vereinbarung unter Juden, Christen und Muslimen: Wenn wir Dialog führen, dann verzichtet wir auf Mission, weil wir doch gläubige Menschen sind. Wozu sollen wir noch missionieren?“ Was soll das sein? Komm, wir reden ein wenig miteinander und solange wir reden, darfst du nicht missionieren. Wenn wir nun endlos reden, werden wir nie wieder missionieren. Wie viel Verblendung hat die Finsternis geschaffen, um mit so einer Taktik dem Missionsbefehl des Herrn Jesus zu widersprechen. Jesus sagte: „Geht hin zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern“, aber nicht geht hin und unterhaltet euch mit allen anderen Religionen über ihre Glaubensinhalte. (Matt. 28,19)

Unsere Aufgabe ist es, Jesus Christus zu verkündigen, sein Erlöserwerk, das Evangelium und nicht, einen gemeinsamen Konsens zu finden, dass alle Religionen gleichberechtigt nebeneinander leben können. Es ist unsere Aufgabe, ihnen zu sagen, dass sie in ihrer Irrlehre für immer verloren gehen und in die Hölle kommen. Es gibt nur einen Weg zum ewigen Leben, das ist Jesus, und alle anderen Religionen sind Lüge des Satans. Jeder, der sagt er sei Christ und glaubt nicht an die alleinige Rettung durch Jesus Christus, ist nicht bekehrt und geht verloren. (Artikel im Sonntag 44/07 „Dialog oder Mission?“)

Auf dem Zukunftskongress der Evangelischen Kirche in Deutschland gab die „Kirche der Freiheit“ ein in Auftrag gegebenes Impulspapier bekannt, worin wegen rückläufiger Mit-

gliederzahlen und abnehmender Finanzkraft der Kirche weitreichende Veränderungen für alle kirchlichen Ebenen empfohlen wurden. Unter anderem sollen die Gottesdienste nicht mehr am Sonntagmorgen stattfinden, weil das immer weniger mit der Sonntags-Gottesdienst-Planung und der Freizeitplanung der Menschen vereinbar sei. Zwischen 17:00 und 19:00 Uhr sei das ideale Zeitfenster, wo die Menschen ihre „Sonntagskrise“ hätten und zur Ruhe kommen und in Ruhe gelassen werden wollen, sogar von der eigenen Familie. Ist das die Erneuerung der Kirche, die der EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber in diesem Artikel fordert? (Bild am Sonntag 28.01.07 Sonntagsgottesdienst nur noch nachmittags?)

Was hat denn die Kirche für ein Verständnis vom Gottesdienst? Der ist doch nicht zum Abspannen da und um mal niemanden zu sehen. Der Gottesdienst ist eine Begegnungsstätte, um sich mit anderen Christen auszutauschen und gemeinsam Gott anzubeten. Dass es immer wieder mal Beschwerden gibt, von Leuten, die sich vom „Lärm“ der Sonntagsglocken gestört fühlen, ist bekannt, aber dass das Freizeitverhalten mit dem Gottesdienst gleichgestellt wird, ist schockierend. Natürlich passt das nicht zu den Einkaufssonntagen der Supermarktketten, denn jeder Gottesdienst erinnert daran, dass Gott den Sonntag geheiligt hat. Du sollst den Feiertag heiligen! (2.Mo. 20,10) Glaube ist doch kein Freizeitgeschehen, sondern beeinflusst das ganze Leben des Christen. (Dieser Artikel wurde übrigens zusammen mit einem Bericht über einen Homosexuellen und einer Dauererektion eines Leguans in Bildüberschneidung gemeinsam auf einer Seite dargestellt. Daran erkennt man deutlich die Absicht der Zeitung, den Gottesdienst der Christen abzuwerten.) Wir können nur mit einem wirklich lebendigen Christenglauben reagieren und danach leben.

Was ist aber ein lebendiges Christentum? Ein tägliches und ausführliches Bibelstudium ist Voraussetzung für einen lebendigen Glauben, denn es werden viele Verführungen mit frommem Anstrich kommen, die du ohne Bibelwissen nicht erkennen wirst. Nicht Bescheid wissen, schützt nicht vor Scha-

den, das Himmelreich nicht zu ererben. Wir können auch nicht den Kopf in den Sand stecken und sagen: „Das geht uns ja nichts an.“ Du musst deinen Glauben bekennen und dich entscheiden. Entweder du stellst dich den Forderungen der Bibel (wie z.B. den Sonntagsgottesdienst zu besuchen) oder du wählst ein oberflächliches Christentum mit einem frommen Anstrich. Jesus wird zwischen Lamm und Bock unterscheiden (Matt. 25,31-46).

Hast du schon der Welt völlig entsagt und dich dem Herrn Jesus ganz übergeben? Übergib dein ganzes Leben dem Herrn Jesus Christus. Er hat das Recht an jeder Minute und jedem Euro deines Lebens. Es reicht nicht aus, fromm zu sein mit einem Zwei-Minuten-Abendgebet oder durch einen regelmäßigen Besuch des Gottesdienstes und von christlichen Veranstaltungen.

Jesus will jeden Augenblick deines Leben, kein „Schubladenchristentum“, welches Gott in vorbestimmte Zeiten einsperrt. Auch dein Verstand ist dir nichts nütze, wenn er nicht vom Heiligen Geist regiert wird. Denn alle Versuche, selbst fromm zu leben, funktionieren nicht.

Der Heilige Geist selbst wird sich deinem Geist bezeugen und dich alles lehren. Nur wenn du von ihm geführt wirst, kannst du Gott gehorchen. Dann gehörst du zu den Brautjungfern, welche Öl zur Ankunft des Bräutigams in ihren Lampen haben (vgl. Matt. 25,1-13).

Wenn dich Jesus noch nicht durch seinen Heiligen Geist leiten konnte, dann lass alles liegen und suche, bis du seine Führung gefunden hast. Du brauchst die Lebensführung durch den Heiligen Geist, um nach Gottes Willen leben zu können. Die Bibel, das Gebet und deine Glaubensbrüder werden dir dabei helfen. Es geht um dein ewiges Leben!

5. Warnung vor Okkultismus

5.1 Umgang mit Übersinnlichem

Schon seit frühen Zeiten gab es Geistheiler, Sterndeuter, Handlinienleser, Wahrsager und viele andere, die sich übersinnlicher Kräfte bedienten. Man kann die Bibel von vorn bis hinten durchlesen und immer wieder Gottes Ansicht über diese Praktiken lesen und erfahren. Als Christ ist es meine Pflicht und Aufgabe, darauf hinzuweisen und den Willen Gottes mitzuteilen, dass Sie wissen, wie Gott darüber denkt.

In der Bibel lesen wir, dass alle eigenmächtige Beschäftigung mit dem unsichtbaren okkulten Bereich, alle Magie und Zeichendeuterei Gott ein Greuel ist. Im Alten Testament verlangte Gott sogar den Tod für solche, die derartige Praktiken ausüben. Heute ist das nicht mehr so, heute haben wir die Aufgabe, diejenigen aufzuklären, die sich an die Finsternis gebunden haben, welche sie letztendlich in die ewige Verdammnis bringt, also in die Hölle. Wenn Gottes „Jüngstes Gericht“ im Himmel gehalten wird, müssen sie dort über ihre Entscheidung Rechenschaft ablegen und können nicht sagen, sie hätten es nicht gewusst. Gott selbst wird sie zur Verantwortung ziehen.

Diese Leute werden sagen: „Das sind doch ganz normale Gewerbe, in Vereinen gegründet und staatlich genehmigt.“ Das ist nichts Neues. In Apostelgeschichte 16,16-18 wird auch von einer Wahrsagerin berichtet, die viel Geld brachte und staatlich genehmigt war. Sie erhielt klare Gerichtsworte von Paulus und er gebot dem Dämon, der ihr diese Fähigkeit verliehen hatte, auszufahren. In der Bibel wird uns deutlich gezeigt, was diese Mächte sind, nämlich Mächte der Finsternis, die dem Teufel gehörig sind und mit denen er über die Menschen herrschen will (Eph 6). Es stehen immer Mächte und Dämonen der Finsternis dahinter, auch wenn man es selbst nicht so empfindet. Wahrscheinlich ist vielen gar nicht bekannt, dass sie sich mit Dämonen (gefallenen Engeln Gottes)

abgeben und diesen Geistern dienen. Diese Wesen sind es, welche gegen Gott rebellierten und auch möglichst viele Menschen zum Ungehorsam gegen Gott verleiten wollen. Durch das Ausüben von okkulten Praktiken helfen sie mit, dass Menschen verloren gehen.

In Mt. 18,6 steht: „Wenn aber jemand einem dieser Kleinen, die an mich glauben, Anlass zur Sünde gibt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.“

1. Sam. 15,23 „Denn Ungehorsam ist Sünde wie Zauberei...“ Man erkennt ganz klar Gottes Zorn über diese Menschen. Man kann aber auch von Menschen erfahren, die von ihrer „Zauberei“ Abstand genommen haben und umgekehrt sind. Diese haben erkannt, dass Jesus Christus als Gottes Sohn für ihre Sünden gestorben ist und er, der Auferstandene, allein der Herr über alle Geister ist. Nur durch Umkehr und Lebensübergabe an Jesus Christus kann man von diesen Mächten und der Verfinsterung der eigenen Seele frei werden. Er hat alle Macht im Himmel und auf Erden und über alle Mächte und Gewalten. Nur er kann befreien und im Gericht für unsere Schuld einstehen.

Bekennen Sie ihre Sünden vor Jesus und einem Glaubensbruder und lassen Sie sich freisprechen von der Finsternis und ihren Bindungen. Ob man unter Bindungen leidet oder direkt einem Bann untersteht, kann nur der Heilige Geist offenbaren und solch ein Bann oder eine Bindung kann nur durch Freisprechung gelöst werden. Es gibt kein anderes Mittel und dieses Mittel hat Gott nur seinen Gläubigen übertragen.

Matthäus 16,19 „...was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.“ Es liegt nun in Ihrer alleinigen Verantwortung, ob Sie sich zu einer Umkehr ihres Lebens entscheiden und Buße über Ihre finsternen Werke tun. Wenn Sie auf diesem Weg bleiben und Ihre okkulten Praktiken weiterhin betreiben, wird Sie Gott richten, in der Ewigkeit und jetzt schon in diesem Leben. Furchtbar ist es, in die Hände Gottes zu fallen und seinem Zorn ausgesetzt zu sein.

Die Bibel nennt dies Fluch oder Segen, und Sie müssen sich entscheiden. Wählen Sie den Segen! Das, was Sie tun, ist Sünde vor Gott. Kehren Sie um und wählen Sie den Weg der Gnade und des Heils für Ihre Seele. Jesus möchte Ihnen alle Sünden vergeben und Sie von den Bindungen der Finsternis befreien - und er allein hat auch die Macht dazu. Gott äußert sich eindeutig über den unerlaubten Umgang mit der unsichtbaren Welt.

Die unsichtbare Welt hat auf uns Menschen schon immer eine faszinierende Wirkung. Viele wollen sich diese unsichtbaren Mächte zu ihrem persönlichen Nutzen aneignen, und die unsichtbare Welt der Dämonen bietet uns eine scheinbar nicht endende Vielfalt von Techniken dafür an: Karten legen, Handlinien lesen, Wahrsagen, Pendeln, Horoskope, Hypnose, usw.

Viele Filme und Bücher bringen uns diese Welt sehr nahe. Sie erzählen die sonderbarsten Dinge und zeigen die seltsamsten Wesen sowie ihre angeblichen Mächte und Rangordnungen. Ein Laie ist hier völlig überfordert und kann sich nur auf den Boden des klaren Wort Gottes retten. Wir sollen nicht in die unsichtbare Welt eindringen und sie nicht erforschen. Elfen, Gnome, Monster, Werwölfe usw. entspringen der satanisch geprägten Phantasie der Menschen. Sie spiegelt sich in der Welt von Sagen und Märchen wider. Alle diese Dinge gehören in das Reich der Finsternis und sind Dämonen. Leider bekommen diese finsternen Mächte durch die Vielzahl der Medien einen unkontrollierten Zugang in unsere Wohnungen und vor allem in unsere Köpfe.

Gott hingegen verbietet den Menschen allen Umgang mit den unsichtbaren Mächten. Selbst die Engel Gottes durften auch nur auf speziellen Befehl Gottes sich den Menschen offenbaren, um Gottes Willen zu erfüllen. Er bietet der Gemeinde die Gaben des Heiligen Geistes an (vgl. 1.Korinther 12,1-11), welche der Heilige Geist in den Menschen selbst vollbringt und die nur in Unterordnung unter seiner Macht und Führung ausgeübt werden dürfen. Der Gott aller Mächte duldet keinen Ungehorsam.

5.2 Okkultismus im Kinderzimmer

Die Finsternis bereitet ihren Siegeszug sogar durch die Kinderzimmer der Christen, weil viele Eltern keine Ahnung von Okkultismus und der Finsternis haben. Gerade Kindergärten und Schulen beschäftigen sich gerne spielerisch mit „Hexenprojekten“ und okkulten Literatur, wie z. B. „Faust“, „Der Zauberlehrling“ und vieles mehr.

Eine besondere Verführung sind auch die frei verkäuflichen Zeitungen, die Okkultismus anbieten, wie z.B. das „magische Mädchenmagazin W.i.t.c.h.“, da es Kinder für Esoterik und Zauberei begeistert. So finden die Kinder besonders auch im Internet freien Zugang zu allen okkulten Bereichen. Das Angebot ist so vielfältig, dass man als Eltern auf jeden Fall eine Kindersicherung einbauen sollte. Lassen sie ihre Kinder nicht allein ins Internet, denn es haben schon viele bereut und oft unheilbaren Schaden erlitten.

Völlig außer Acht gelassen werden die vielen Monster und grausamen Szenen, denen die Kinder in den Medien ausgesetzt werden. Man lernt mit Zaubersprüchen und Zauberstab umzugehen, aber nichts vom Gebet, von unserer Sündhaftigkeit, von Notwendigkeit der Errettung durch Jesus und Umkehr des Sünders, sondern nur von den stärkeren Zaubermächten der Guten. Wer die besseren Zauberkräfte hat, der siegt z.B. bei vielen Kartenspielen. Zaubermächte werden verharmlost und entschuldigt. Die Grundlage der Bibel geht völlig verloren.

Viele Kindersendungen auf Kinderkanälen senden einen Trickfilm nach dem anderen, mit Monstern, seltsamen Kräften, Hexerei und Magie. Diese gehören zu den beliebtesten Sendungen der Kinder.

Besonders gefährlich sind Spielsachen, die die natürliche Hemmschwelle zerstören und eine Akzeptanz im Umgang mit Geistern lehren. Ich habe selbst Kinder kennengelernt, die mir alle Geister und Wesen sowie ihre verschiedenen Aufgaben und Mächte von sämtlichen Harry-Potter-Büchern erzählen konnten und auch den ganzen Tag nichts anderes spielten. Die Verhaltensweisen dieser Kinder sind verändert, weil sie immer

wieder auf das Erlernte zurückgreifen. In der realen Welt helfen diese Verhaltensmuster nicht.

Solche Kinder und auch Erwachsene verändern sich negativ und verlieren schnell den wirklich persönlichen Bezug zu Gott. So, wie sie den Okkultismus immer weiter verharmlosen, so wird ihr Gottesglaube immer weiter oberflächlich und ihre Liebe zu Gott erkaltet (falls sie überhaupt schon vorhanden war).

Bei diesen Spielen, Büchern und Filmen wird kein reales Lernverhalten übermittelt, sondern die Mittel der Zauberei werden als ideale Handlungsmuster angeboten. Kinder sind Nachahmer und lernen durch fortlaufendes Nachahmen. Deswegen können Kinder Geschichten unendlich oft anhören und kriegen nicht genug davon. Sie ahmen so lange nach, bis sie das Verhalten übernommen haben. Die Verhaltensweisen z.B. eines Harry Potter sind aber weder nachahmenswert noch wirklich praktikabel. Deswegen sind wir Christen in diesem Fall wirklich intolerant. Hier gibt es für uns keine Kompromisse.

In Kindergärten gab es schon Probleme, da mehrtägige Hexenprojekte durchgeführt wurden. Das Thema Hexen wird ausführlich behandelt, durch Lieder, Geschichten, Basteln von Zauberstäben und Hexenbesen. (Topic 2/07)

Auch in unserem Nachbarort wurde im Kindergarten der Zauberei die Tür geöffnet, denn man stellte bei der Einweihung eines neuen Abenteuerspielplatzes eine menschengroße Figur vom großen Zauberer Merlin auf. Somit ist die Toleranz der Kinder zur Zauberei vorprogrammiert und man kann sich denken, welcher Geist in dieser Einrichtung herrscht. Diese Figur des Zauberers kennzeichnet die Haltung der Einrichtung zur Zauberei und man muß auch bei allen anderen Aktivitäten mit einer entsprechenden Offenheit gegenüber der Zauberei rechnen.

Noch einmal soll Harry Potter als Beispiel für die Unwissenheit der Eltern und Bildungsbeauftragten unseres Landes über Okkultismus dienen. Harry Potter ist eine Einführung in den Bereich der Zauberei und der unsichtbaren Welt. Hochin-

teressant ist, was der Beauftragte für Weltanschauungs- und Sektenfragen einer Kirche zum Thema Harry Potter den Eltern schreibt. Ich berichte hier mit freundlicher Genehmigung der Eltern von einem Antwortbrief auf die Harry Potter Fragen. Nach einer wohlwollenden Akzeptanz der biblischen Aussagen gegen Zauberei schwenkte er schnell um, und meinte, „dass Harry Potter - entgegen dem ersten Augenschein - mit den von der Bibel verurteilten Praktiken nichts zu tun habe“. Diese Welt sei nur eine entworfenen, phantastische Welt und „das Erfinden einer phantastischen Welt ist nicht verwerflich“. Die Magie wird schlechthin als „Technikersatz“ deklariert. „Wo man in der normalen Welt Autos und Flugzeuge benutzt, so reist ein Zauberer eben mit einem Zauberbesen oder mit Flohpulver.

Die latinisierten „Zaubersprüche“ bei Harry Potter „bezwängen keine Geistwesen, noch viel weniger versuchen sie, Teufel zu beschwören, sondern sie bewegen sich zwischen kindlicher Phantasie und Technikersatz.“ Wer die Filme gesehen hat, weiß aber sehr wohl, dass Geistwesen bezwungen werden und dass es gerade um den Machtkampf zwischen verschiedenen Geistern geht. Solch eine Antwort eines Kirchenmannes ist reinweg Unwissenheit oder Lüge.

Weiterhin wird Harry Potter eine Religionslosigkeit bescheinigt, welche aber ein großer Irrtum ist, denn der Glaube an die Geistwesen dieser Filme ist ein Geisterglaube, eine Religion, die an verschiedene gute Zauberkräfte und deren Sieg über böse Mächte glaubt (man muß die richtigen Zaubersprüche nur wissen und anwenden). Ein Glaube an die eigenen Fähigkeiten mittels Zaubersprüchen entspricht in keiner Weise dem christlichen Glauben.

Genauso spricht der Beauftragte für Weltanschauungs- und Sektenfragen Harry Potter einen hohen ethischen Status zu: „Dass es „...in vielerlei Hinsicht sogar ethisch hoch anständig zugeht. Die Helden Harry, Ron und Hermine eignen sich daher sogar sehr gut, um moralische Fragen im Schulunterricht zu besprechen.“ Er gibt jedoch zu, dass es in den weiteren Bänden durchaus „psychologisch beklemmender“ wird. Hauptsach-

che, man unterscheidet Phantasie und Realität, und bei Harry Potter sei doch alles Phantasie. „Je phantastischer die Phantasie, desto besser...“, weil sie dann nicht mit der Wirklichkeit verwechselt werden kann.

Wie sehr irrt sich doch der Beauftragte für Weltanschauungs- und Sektenfragen, denn in den Schulen wird gependelt, werden Tarotkarten gelegt und Beschwörungsformeln aufgesagt, sogar Voodoo-Puppen haben ihren Platz. Zauberei ist keine Phantasie, sondern eine bittere Realität, die Menschen bis in Ewigkeit bindet. Darum ist aller Umgang damit hochgefährlich. Harry Potter ist eine Einsteigerdroge für die harte Zauberei im Erwachsenenalter.

Ich habe einige okkulte Spielsachen aufgeführt, um die Bandbreite aufzuzeigen:

- Raumspray „Booh“, vertreibt die Geister aus dem Kinderzimmer
- Buch „Heilende Märchen“ zur Problembewältigung
- Maxi-Traumfänger, fängt die bösen Träume weg
- Der Glitzerzauberstab mit blinken und zauberhaften Tönen, lässt alle Wünsche wahr werden.
- Das kleine Gespenst, als Geschicklichkeitsspiel
- Bibi Blocksberg, das Brettspiel mit Satansstern (sowie Hörkassetten)
- Der Zauberlehrling als Würfelspiel
- Abrakadabra als Memoryspiel
- Nacht der Magier, ein im dunkel leuchtendes Spiel
- Drachenspiele und Puzzle, Drachenkultbuch
- Halloween-Mitmach-Buch. Dekosets zur Halloweenparty
- Bücher wie: Gespenstergeschichten, Feengeschichten, Ponyfeen, Feenprinzessinnen
- Bücher „Herr der Ringe“, „Harry Potter“, „Narnia“
- Zehn kleine Nachtgespenster als Cd
- Das magische Baumhaus, Das Zauberschwert
- Aufhängbare, leuchtende Geister
- Der Elfenstern, Das Elfenbuch
- Schutzengelkitsch aus Plüsch und Filz
- Und vieles, vieles mehr!

5.3 Mediale Übertragung

Immer wieder werde ich gefragt, ob es gefährlich sei, Bücher und Filme mit Zauberei zu lesen und zu sehen, das seien doch schließlich nur Worte und bewegte Bilder. Die meisten wissen nichts über die Wirkung des „Wortes“ im Menschen, nichts über das „Medium“ (Überträger von Übersinnlichem in menschliche Sinnesorgane), nichts über die Zaubermöglichkeiten und ihren suggestiven Einfluss auf das Unterbewußtsein.

Wir reden hier noch nicht von Besessenheit oder Offenbarung von Geistern, auch nicht von direkten Angriffen böser Geister auf Menschen, sondern von direkter Folge des Ungehorsams von Menschen, die solche Filme, Bücher und Spiele in ihre Seele lassen und sogar ihre Kinder damit belasten. Sie erleben den Verlust des Kontaktes zum Heiligen Geist. Diese Menschen werden verfinstert und verblendet für den Willen Gottes. Sie leben einen Glauben, der sich im Fleisch offenbart und nicht mit der Bibel deckt, bis sie allen Glauben verlieren.

Man kann sich heute auf so manchem Jahrmarkt die Handlinien lesen und wahrsagen lassen, in den Schulen werden Hausaufgaben ausgependelt, und den Sieg der Fußballmannschaft versucht man mit Spielzeug-Voodoo-Puppen zu beeinflussen. Runen, Amulette und Wotanglaube sind in der Bevölkerung weit verbreitet.

Ihr lieben Brüder und Schwestern, bitte räumt euer Leben auf, werft alles aus eurer Wohnung, was irgendwie mit Zauberei zu tun hat. Dazu gehören Märchen, alles von anderen Religionen (kleine Buddhas, Amulette, Masken und Götzenbilder aus dem Urlaub) Bücher, Filme mit Monstern und Zaubernern und Zeitungen mit Sternenhoroskopen.

Besondere Beachtung muß der Musik zugeachtet werden, denn sie ist und war schon immer ein Hauptevangelisationsmittel von nichtchristlichen Menschen und viele Lieder haben klare antichristliche Botschaften. Auch viele scheinbar christliche Lieder singen uns kleine Verschiebungen in den Glauben hinein. Vorsicht auch mit englischen Liedern und Liedern, die Finsternis und Aggression in ihren düsteren Melodien ver-

breiten. Es lohnt sich auch über Symbole z.B. an Kleidung (Pentagramme, Cannabisblätter, Kultpersonen) und Bildinhalte von Plakaten nachzudenken, denn hier merkt man immer wieder durch die Diskussionen, welches der wirkliche Gott im Herzen, vor allem bei Jugendlichen ist. Die Symbole sind ihnen wichtiger als der Gehorsam gegen Gott, und auch das hat Folgen in ihrem Glauben: eine immerwährende Zerrissenheit und Unstetigkeit des Glaubens verfolgt diese Menschen.

5.4 Medizinischer Okkultismus

Die Medizin ist durchdrungen mit fernöstlichen Techniken, die widerstandslos und ohne Fragen übernommen wurden. In Kureinrichtungen werden Yogaübungen verordnet und auch die Krankenkassen bezahlen die fernöstlichen Heilungsmethoden. Homöopathie, Heilpraktiker und Geistheiler sind anerkannt und der okkulte Inhalt ihrer Heilmethoden wird verharmlost oder ist diesen Einrichtungen völlig unbekannt. Man glaubt nicht mehr, dass die beinhalteten Zaubertechniken Folgen für unser Glaubensleben haben. Am Verzicht auf diese okkulten Heilmittel sieht man, wie genau wir unseren Glauben nehmen, oder ob er uns nicht mehr so wichtig ist oder jemals wichtig war.

Merke dir: Das ewige „Seelenheil“ ist wichtiger als das zeitliche „Körperheil“.

Die Psychologie verwendet Hypnose, obwohl dies eine Suggestionsform der Zauberei ist und oft ungeahnte Folgen hat, die natürlich nie erwähnt werden. Schon lange ersetzen Psychologen die eigentlichen Seelsorger. Pfarrer und Seelsorgetelefone sind längst der Psychologie erlegen. Die Psychologie kann hilfreich sein im seelischen Bereich, aber geistliche Dinge müssen durch geistliche Hilfe geklärt werden. Es geht nicht nur darum, diese Menschen zur Einsicht ihrer persönlichen Probleme zu führen, sondern sie durch die Macht Jesu aus der Finsternis und ihren Bindungen zu erretten. Wir kämpfen nicht nur mit Problemen der Menschen, wir kämpfen mit

den unsichtbaren Mächten dieser Welt. Trauen wir Gott nicht mehr zu, dass er die Probleme auch ohne unsere Hilfe lösen kann?

Das einzige Mittel, mit dem man aller Finsternis begegnen kann, ist das Gebet. Das fällt uns aber oft schwer, denn da haben wir nichts mehr selbst in der Hand, wir können nicht so richtig messen und abrechnen und vor allem müssen wir uns dem allmächtigen Gott völlig unterordnen. Er entscheidet in seiner Autorität, wie und wann er hilft. Wir dürfen oft nur in völliger Ohnmacht im Gebet hoffen und warten. Gott zu gehorchen ist das Wichtigste, egal welche Konsequenzen dies hat, denn die Konsequenzen in der Ewigkeit sind dann viel schlimmer. Lieber hier in diesem Leben einige Leiden in Kauf nehmen und dafür die Gewissheit des ewigen Lebens haben, als Gesundheit mit allen Mitteln zu erzwingen und dafür dann die Hölle für den Ungehorsam ernten. So gewichtig ist die Frage des Okkultismus, und Gott macht keine Abstriche.

5.5 Theologie und Okkultismus

Eine der größten Lügen bietet wieder die moderne Theologie an, indem sie diese unsichtbaren Wesen als Deutungspersönlichkeiten bezeichnet, die unseren inneren Zustand darstellen sollen. Sie sind nach ihrer Meinung keine realen unsichtbaren Personen, sondern nur innere Erfahrungsmuster der menschlichen Psyche.

Heute wird die Bibel auch tiefenpsychologisch gedeutet und Gott, alles Unsichtbare sowie Wunder und Zeichen werden nicht mehr anerkannt, sondern umgedeutet. Diese Theologie macht sich schuldig an vielen Menschen, die in ihren okkulten Bindungen gefangen sind, weil eine lösende Seelsorgepraxis fehlt. Auch wenn die Gebundenen ein scheinbar christliches Leben führen, macht der Teufel seine Anrechte im Tod derjenigen geltend. Der gebundene Mensch kommt in die Hölle und kann nichts dagegen machen.

Ich kann viele dieser Dinge selbst bezeugen, denn ich bin einmal durch sogenannte „christliche Meditationsbriefe“ am Anfang meines Glaubens durch Unwissenheit mit der unsicht-

baren Welt in Berührung gekommen. Ich habe furchtbare Dinge gesehen, war völlig machtlos gegenüber finsternen Mächten und musste sogar einige Angriffe überstehen, bei denen mir Dämonen das Leben nehmen wollten. Ich habe nur durch die Hilfe und Seelsorge meiner Glaubensgeschwister wieder herausgefunden. Ich habe die wunderbare rettende Macht Jesu erlebt. Jesus ist der Sieger über alle Finsternis! Jeder, der zu Jesus kommt, kann befreit werden von seinen Bindungen an diese Mächte. Wer auch nur ein einziges Mal irgendetwas Okkultes getan hat, sich auch nur ein einziges Mal damit eingelassen hat, ist an diese Mächte gebunden und verkauft. Wer sich einmal mit Zaubermächten eingelassen hat, kann diese „Bindungen“ nicht alleine lösen. Du musst zu einem Seelsorger gehen, der dich mit einem Ältesten der Gemeinde freisprechen und diese Bindungen im Namen Jesu Christi lösen kann. Du kannst nur von der Finsternis frei werden, wenn du dich zu Jesus Christus bekehrst und deine Sünden vor Gott bekennst. Ansonsten bleibst du ein Eigentum der Finsternis und gehst ewig verloren. Gehorche Gott und er wird dir seine Engel schicken, um dich zu behüten.

Die Bibel unterscheidet zwischen den guten Engeln (Gottessöhne) und die bösen, von Gott abgefallenen Engeln, die zu Dämonen (bösen Geistern) wurden. Die guten Engel dienen Gott und haben verschiedene Engelsfürsten. Es gibt aufgabenbezogene Engel (Gabriel zum Beispiel: Verkündigungengel Lukas 1,19). Sie haben auch die Aufgabe, Menschen zu schützen oder auch Gerichte Gottes durchzuführen.

Die Dämonen unterstehen dem Teufel als ihrem Obersten, auch Beelzebub genannt. (Matthäus 12,24; Matthäus 9,34). Sie wollen die Menschen vom Glauben an Gott abbringen und versuchen sie zu töten, damit sie die Gefallenen mit in die Hölle reißen können. Heute werden Gottesglaube und Geisterglaube in einen Topf geworfen. Außerdem werden alle Religionen mit ihren verschiedenen Geistervorstellungen dem christlichem Glauben gleichgestellt. Den Geisterglauben kann man in allen Religionen wiederfinden. Jede Religion weiß um die Existenz von Geistern, aber nur der christliche Glaube hat

die Offenbarung über die Geisterwelt durch den Heiligen Geist.

Der Heilige Geist öffnet dir die Augen für die wahre allumfassende Macht Jesu Christi, welcher der Herr ist über alle Mächte und Gewalten in der unsichtbaren und sichtbaren Welt. Heute wird behauptet, der ganze Glaube an etwas Übernatürliches oder Unsichtbares sei ein Überbleibsel vergangener Tage und wird als Unwissenheit und Abergläubigkeit interpretiert. Die Menschen konnten sich Naturereignisse und Phänomene nicht erklären und für Krankheiten und Unglücke mussten sie Schuldige finden. Der Glaube an die letzte Gerechtigkeit wurde angeblich herbeigedeutet und in eine Welt von Geistern und Göttern verlegt, um irgendwie mit der Ungerechtigkeit dieser Welt klar zu kommen.

So sollen die Religionen entstanden sein und somit auch die Vielfalt des Geisterglaubens. Man erklärte so alle Fragen der Herkunft des Menschen, der Sprache, des Streits und des Todes. Es sollen also letztendlich nur durch Phantasie selbst erzeugte Gedankengebilde sein, die jeder Realität fremd sind. Sie werden heute sehr gerne als Lerngeschichten im pädagogischen Bereich benutzt und man meint, damit keinen Schaden anzurichten. Ein großer Irrtum. So sollte der Geisterglauben nur als psychischer Verarbeitungsmechanismus für Bedrückung und soziale Not herhalten, denn anders konnten die armen Menschen angeblich die schlimmen Nöte nicht mehr ertragen.

5.6 Sagen und Märchen

Es gibt heute viele Sagensammlungen, die uns von seltsamen Erscheinungen berichten, wie Nixen, Wassermännern, Zwergen, Riesen, Gespenstern, weißen Frauen, Elfen, Zauberrern, Hexen, Waldmännlein oder -weiblein, wilden Jägern, Irrlichtern, dem Teufel, vielen verschiedenen Geistern (Wasser- und Waldgeister) und Dämonen. Merkwürdige Gestalten und verschiedenste Schlangen und Drachenarten werden benannt und die Menschen glaubten lange an die Existenz dieser Wesen. In China wird der Drache heute noch als gute Gottheit

verehrt, die Regen und Fruchtbarkeit bringen soll. Man hat versucht, diese Wesen zu katalogisieren in Schutz- und Begleitgeister oder in Natur- und Hausgeister, und man versucht immer wieder eine Hierarchie der Geister zu erstellen.

Jedem einzelnen Wesen werden die verschiedensten Wirkungen zugeteilt. Nixengeister verführten Menschen, ins Wasser zu gehen und zu ertrinken, welches ein sehr beliebtes Suizidmittel in vergangenen Zeiten war, weil die Menschen nicht schwimmen konnten. Diese Nixen zogen die Menschen in die Tiefe. Waldmännlein konnten Wunder vollbringen und aus Laub Gold machen, oder es wurden Wunderdinge verschenkt (Wunderknäuel und Gold vom Moosmännlein oder Moosweiblein). So unterschied man gute und böse Geister. Gute Geister schützten angeblich das Haus, das Vieh und die Familie, aber böse Geister brachten Krankheiten, Unglücke und Naturkatastrophen. Verschiedenartige dämonische Geister wurden als Hausgeister benannt (Kobolde, z.B. Pumuckl), welche ihren Schabernack mit den Bewohnern des Hauses trieben. Diese konnten in verschiedenen Gestalten auftreten, wie zum Beispiel als Tiere. Aber es gab auch immer schon Menschen mit „besonderen Gaben“, die über Zauberkräfte verfügten und mit übernatürlichen Mächten zu tun hatten. Weiße Frauen, die unrechtmäßig ermordet worden waren, behüteten Schätze.

Dieser Geisterglaube ist nicht neu und wurde nicht erst im Mittelalter praktiziert, sondern die Bibel berichtet uns auch schon davon. Als Israel das Land Kanaan in Besitz nahm, trafen sie überall Geisterglauben an. Man huldigte den Geistern unter den Bäumen, auf dem Feld und in Heiligtümern. Baumgeister, Feldgeister und Berggeister wurden angebetet, weil man glaubte, man müsse die Geister freundlich stimmen oder ihnen Opfer bringen. Das Sprechen bestimmter Zauberformeln sollte die unsichtbare Welt beeinflussen, und nur Eingeweihte wussten diese Formeln. Es gab Vorstellungen, dass Mörder, Kindsmörder, Gelübdebrecher, Meineidige und alle Arten Verbrecher durch höhere Gewalt gerichtet wurden und als Wiedergänger verurteilt, verdammt waren, bis in alle Ewig-

keit auf der Erde zu spuken. Seelen von Gestorbenen, die auch Untote (Vampire) oder Wiedergänger genannt wurden, tauchten in vielen Erzählungen auf, welche auch in Seancen (spiritistische Sitzungen) gerufen und befragt wurden. Diese fürchtete man besonders, weil sie Lebende mit in den Tod ziehen konnten. So gibt es unzählige Gruselgeschichten und Bücher, die uns eine unübersehbare Vielfalt der Geisterwelt vor Augen führen.

Dieser Geisterglaube hatte und hat aber nichts mit dem Gottesglauben der Israeliten damals und unserem Glauben an Jesus heute zu tun. Gott Jahwe war und ist der einzige lebendige Schöpfergott und verlangt vom Menschen Gehorsam, wobei er auch die Möglichkeit der Vergebung schuf, damals durch das Opferblut eines unschuldigen Tieres, heute ist Jesus Christus unser Opferlamm. Doch immer wieder ließen sich die Menschen mit Geistern ein, um deren Kräfte und Mächte für sich zu nutzen. Sie versprachen sich persönliche Vorteile davon und nahmen Gottes Warnungen nicht ernst.

Gott selbst versprach dagegen Gesundheit, Wohlstand und Frieden, denen die ihn lieben und gehorchen - und Fluch den Ungehorsamen (5. Mose 28).

Heute wird den Märchen und Religionen vor allem in der Pädagogik und Psychologie ein besonderer Lern- und Lehrcharakter nachgesagt und sie werden für die rationale Welt als wertvoll eingestuft. Aber wehe, welcher Irrtum! Denn es ist eine reale unsichtbare Welt. Gott hat uns in seiner Bibel davon berichtet und er hat uns auch davor gewarnt. Wir sollen uns in keiner Weise darauf einlassen und nichts damit zu tun haben.

Nichtwissen schützt nicht vor Schaden. Diese angeblichen Phantasiegestalten sind bittere Realität und versuchen, dich über deine Seele in ihre Gewalt zu bekommen. Wer einmal diese Geister in sein Herz eingelassen hat, der findet für den wahren lebendigen Gott keinen Platz mehr. Nur Jesus Christus kann dir die Augen dafür öffnen. Wenn der Mensch nicht an den wahren Gott glaubt, dann bleibt die Sehnsucht nach einer „tieferen Wahrheit“ in ihm bestehen und er sucht irgendwo einen Ersatz dafür oder landet in Scheinwelten. Heute

werden diese Zaubertechniken von "Psi-Wissenschaftlern" (Esoterik, Spiritualität, Grenzwissenschaften) ganz neu unter dem Deckmantel der Wissenschaft verkauft und viele Unwissende probieren diese dann aus. Außersinnliche Wahrnehmungen wie Telepathie und Hellsehen werden als Durchbrecher von Raum und Zeit dargestellt und die Neugierde geweckt. Heiler und Schamanen (Zauberer) sind die wirklichen Drahtzieher. Sie bieten auch Telekinese (unsichtbare Kräfte, die auf Gegenstände wirken) und Nahtod-Erfahrungen, Hypnose und Astralreisen (bewusstes Heraustreten aus dem eigenen Körper) an. Die psychischen Schäden sind immens und der Wahnsinn und Psychosen sind das Ergebnis.

Bibelstellen zum Thema Okkultismus:

2. Mo. 22,17 „Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen.“

3. Mo. 20,27 „Wenn ein Mann oder eine Frau Geister beschwören oder Zeichen deuten kann, so sollen sie des Todes sterben; man soll sie steinigen; ihre Blutschuld komme über sie.“

4. Mo. 23,20-23 „Siehe, zu segnen habe ich empfangen; er hat gesegnet, und ich kann's nicht wenden. Er erblickt kein Unrecht in Jakob und sieht kein Verderben in Israel; der HERR, sein Gott, ist mit ihm, und Königsjubiläum ist in ihm. Gott ist es, der es aus Ägypten geführt. Es hat Kraft wie die Hörner des Büffels. Denn es gibt keine Zauberei gegen Jakob und keine Wahrsagerei gegen Israel. Jetzt wird zu Jakob und zu Israel gesagt: Was hat Gott gewirkt!“ (Israel wird gesegnet, weil keine Zauberer und Wahrsager darin gefunden werden.)

5. Mo. 18,9-12 „Wenn du in das Land kommst, das dir der HERR, dein Gott, geben wird, so sollst du nicht lernen, die Gräueltaten dieser Völker zu tun, dass nicht jemand unter dir gefunden werde, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt oder Wahrsagerei, Hellseherei, geheime Künste oder Zauberei treibt oder Bannungen oder Geisterbeschwörungen oder Zeichendeuterei vornimmt oder die Toten befragt. Denn wer das tut, der ist dem HERRN ein Greuel...“

1. Sam. 15,23 „Denn Ungehorsam ist Sünde wie Zauberei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du des HERRN Wort verworfen hast, hat er dich auch verworfen...“

Jes. 47,9-14 „Zauberer, Sterngucker, Beschwörer ... können ihr Leben nicht retten.“

Mal. 3,5 „Und ich will zu euch kommen zum Gericht und will ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer...“

Jud. Vers 6 „Die gefallenen Engel (Dämonen) werden für die ewige Verdammnis aufbewahrt.“

Apg. 19,19 „Viele aber, die Zauberei getrieben hatten, brachten die Bücher zusammen und verbrannten sie öffentlich und berechneten, was sie wert waren, und kamen auf fünfzigtausend Silber Groschen.“

Eph. 6,12 „Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“

Eph. 2,2 „... dem Mächtigen, der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams.“

1.Joh. 3,8 „Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.“

1.Joh. 4,17 „Wir haben Zuversicht am Tag des Gerichtes.“

Offb. 1,18 „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreichs.“

Offb. 18,23 „... Durch deine Zauberei sind verführt worden alle Völker.“

Offb. 22,15 „Draußen (außerhalb des himmlischen Jerusalems) sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und alle, die die Lüge lieben und tun.“

Zu empfehlende Literatur:

„Wie werde ich frei“

von Ernst Modersohn

Evangelische Verlagsanstalt GmbH Berlin

ISBN 3-374-00197-1

„Im Banne des Teufels“

von Ernst Modersohn

Herold Schriftenmission e.V.

Postfach 1162, D- 35634 Leun

„Stilleübungen, Phantasieereisen“

Von Professor Dr. Reinhard Franzke

ISBN 3-935765-01-0 alpha press

„Die okkulte Invasion“

von Dave Hunt ISBN 3-89397-272-2 (CLV)

„Geöffnete Augen“ von Emil Kremer

Selbstverlag 1992 Missionskreis Leinfelden,

Schönbuchstr. 37 7022 Leinfelden-Echterdingen 1

„Geister die Allah rief“

von Moussa Afschar

ISBN 3-9809381-6-6

„Besessenheit und Exorzismus“

von Kurt E. Koch

Brunnenverlag, Spalenberg 20, CH-4001 Basel

ISBN 0-88981-028-1

„Der Tod eines Guru“

von Rabindranath R. Maharaj und Dave Hunt

Schwengeler Verlag Ch-9442 Berneck

TELOS-Taschenbuch 234 ISBN 3-85666-010-0

6. Freimaurer

Der Name Freimaurer stammt aus dem Mittelalter. Die Mitglieder einer großen kirchlichen Bruderschaft waren als Maurer und Handwerker in ihren Zünften organisiert. Sie verfügten über große fachliche Kenntnisse, die sie gegenüber Außenstehenden geheim hielten.

Durch geheimnisvolle symbolische Zeichen und Riten führten sie ihre Lehrlinge, Gesellen und Meister in die Baukunst ein. Dies nannte sich die „Werksmaurerei“. Zur Zeit der Reformation verfiel diese Werksmaurerei und wurde mehr und mehr zu Geselligkeitsklubs, welche dann auch Adlige aufnahmen. Von da an ging die „Werksmaurerei“ in die „Geistmaureri“ über.

Die alten Bezeichnungen blieben, bekamen aber einen anderen Inhalt. Die Versammlungsorte wurden zur Loge (Logde = Bauhütte). Die Geistmaureri übernahm die Begriffe und Symbole der Werksmaurerei. Es drängten sich immer mehr weltanschauliche Ideen in die Geisteslogen, die ihre Ideale in der Aufklärung sahen, um eine universale Menschheitsverbrüderung herbeizuführen.

Der Aufbau der Freimaurerorganisation wird oft als Pyramidensystem dargestellt. Den meisten sind nur die drei untersten Ebenen bekannt (Rotarier, Lions, Blaue Loge), weil diese auch in der Öffentlichkeit fungieren und sich an mildtätigen Hilfswerken beteiligen. Die Logen stehen auf der Grundlage des Humanismus. Die anderen oberen Ebenen sind in Graden bis zum 33. Grad unterschieden und den meisten unbekannt, weil diese im Geheimen arbeiten und sich in allen Bereichen der staatlichen Institutionen befinden. Interessant ist vor allem die extra abgesetzte Spitze (als gleichschenkeliges Dreieck dargestellt), die die Spitze der Freimaurerorganisation darstellt und dessen letzter, oberster Führer „Luzifer“, der Teufel selbst ist. Damit liegen auch die Ziele der Freimaurer klar auf der Hand, denn der Widersacher Gottes hat nur ein Ziel: Die Ver-

richtung des Volkes Gottes. Somit ist das Christentum absolut unvereinbar mit der Freimaurerei. Auch wenn das vom Freimaurertum anders interpretiert wird, denn diese geben sich als religionsneutral aus.

Die Freimaurerei beherrscht die meisterhafte Kunst, in ihren Publikationen die Wirklichkeit zu verschleiern oder durch nichtssagende bis widersprüchliche Formulierungen von den eigentlich bedeutsamen Fakten abzulenken. Ihre Aktivitäten gehen über alle Grenzen von Religionen und Rassen hinweg.

Die Religion wird als Hauptursache des menschlichen Elends bezeichnet und die Freimaurerei hat den antichristlichen Geist der Aufklärung als Grundlage ihres Seins festgelegt. Die Grundlage der Freimaurerei ist die Behauptung, dass alle menschlichen Konflikte friedlich ausgetragen werden können, ohne sich zugleich zerstörerisch gegeneinander zu richten, wenn nur ein ausreichendes Vertrauensverhältnis geschaffen wird. Der alles lösende *Dialog* ist das Hauptmittel der Beeinflussung, weil das geschickte Manövrieren mit Worten und das Verdrehen von Tatsachen bis zu Unkenntlichkeit die Meisterschaft der Freimaurerei ist.

Die menschliche Vernunft wäre völlig ausreichend und eine permanente Aufklärung über Freiheit, Toleranz und Brüderlichkeit ist die Erziehungspropaganda für die Welt, wobei diese ständig neu zu definieren ist. Die freimaurerische Geisteswelt soll dem Außenstehenden nicht zugänglich sein, sondern geheim gehalten werden. Bewusst soll in verhüllenden und verschleiern den Wendungen der freimaurerische Inhalt verborgen bleiben. Sie geben sich menschenfreundlich und predigen den Humanismus als Maß aller Dinge. Die Liebe zur Menschheit wird als ihr Handlungsmotiv angegeben.

Aber die wahren Ziele der Freimaurerei kann man an den Geschehnissen und Zielen der „Französischen Revolution“ sehen, denn diese haben sich nie mehr geändert. Der unmittelbare Anlass zur Revolution war die Finanznot des Staates. Der Adel wurde abgesetzt und eine Nationalversammlung ausgerufen, deren Aufgabe die Schaffung einer neuen Verfassung

war. Frankreich wurde zur Republik erklärt. Das Hauptziel der Revolution war die Entmachtung der Kirche und die Enteignung (Plünderung) aller ihrer Besitztümer. Die Entlassung der Pfarrer und Bischöfe (Besetzung der Kirchenämter und Lehrämter durch politische Wahlgremien) folgte.

Viele Priester wurden ermordet und hingerichtet. Alle Kirchenstellen wurden aufgehoben und das Tragen der geistlichen Kleidung untersagt. Auch das Gehalt und die Pension wurden verweigert. In der neuen Verfassung stand dagegen im Artikel 10: „Niemand darf wegen seiner Überzeugung, auch nicht der religiösen, behelligt werden, vorausgesetzt, dass ihre Betätigung die durch das Gesetz gewährleistete öffentliche Ordnung nicht stört.“ Es war ein Schlag ins Gesicht.

Die Zivilehe ohne kirchlichen Segen und die Ehescheidung wurden eingeführt. Der Sonntag wurde durch die „Dekade“ verdrängt. Der republikanische Kalender ersetzte die christliche Zeitrechnung und christliche Feste wurden durch republikanische Feste erneuert. Die „Heilige Jungfrau“ wurde durch die „Statue der Freiheit und Vernunft“ ersetzt und alle Heiligtümer durch unbeschreibliche sexuelle Orgien entweiht. Somit war die „Sexuelle Revolution“ eingeleitet und die „Unterdrückung der Frau durch den Mann“ abgeschafft.

1789 beschloß man in der Nationalversammlung die sogenannten „**Menschenrechte**“. Per Dekret wurde schließlich am 10. November 1793 das Christentum offiziell abgeschafft und der „Kult der Vernunft und Natur“ eingeführt. Am 21.12.1793 beschloss man das Toleranzedikt (Ohne Wirkung auf die Entchristlichung). Man sah sich bald gezwungen, wegen der starken Gegenbewegung der Gläubigen eine völlige Trennung von Kirche und Staat zum Gesetz zu erheben. Das war eine Erleichterung für die Kirche und die tätlichen Angriffe ließen nach. Dies ist Vergangenheit, aber ihre Ziele sind geblieben: Die völlige Zerstörung des Christentums!

Vieles erkennen wir heute wieder. Seit 1974 gibt es Dialoge zwischen der Kirche und den Freimaurern, denn das Freund-Feind-Denken soll abgeschafft und eine „**friedliche Koexistenz**“ aller friedliebenden Menschen geschaffen wer-

den. Wenn du nicht mitmachst, dann bist du „gegen den Frieden und bist intolerant, veraltet, fundamentalistisch und inhuman“. Wenn du nicht deine religiösen Dogmen ablegst, dann gehörst du nicht dazu. Aber dies würde das Aufgeben des Glaubens an den auferstandenen Jesus Christus bedeuten.

Der direkte Angriff und die Einflussnahme auf den christlichen Glauben sind ein bewusst gelenktes Mittel. Das Zeitalter der Aufklärung, des Materialismus und des Atheismus wird in alle staatlichen und kirchlichen Institutionen getragen und gesetzlich verankert. Dies ist die Revolution aller antichristlichen Kräfte, die sich immer mehr in großen Netzwerken zusammenschließen.

Mit der französischen Revolution hat die universale Revolution begonnen. Durch diese Revolution sollten die Weichen dieser Welt völlig neu gestellt werden. Ziel ist ein Welteinheitsstaat, der aus vielen verschiedenen Bundesstaaten besteht und von einer zentralen Weltregierung regiert wird. Diese **Weltregierung** soll in der Lage sein, alle Probleme der Welt mittels der allen gemeinsamen „Koexistenz der Vernunft“ zu lösen. Man bezeichnet diese Weltregierung auch provokativ als das „Reich Gottes“, was aber mit dem wirklichen Reich Gottes nichts zu tun hat, sondern ein missbrauchter Ausdruck der Gemeinschaft aller friedliebenden Menschen der Welt ist. Die Vorteile einer Weltregierung sind, dass der einzelne Staat nicht mehr kriegerisch expandieren und sich auch nicht mehr aus dem Völkerbund ausschließen kann. Es kommt einer Welt-diktatur gleich.

Zwar kann von einer Geschlossenheit der „Weltweiten Freimaurerei“ nicht ausgegangen werden, weil die Logen viele kleine Machtkämpfe untereinander ausführen, aber man muß betonen, dass in allen größeren Städten der Welt eine Freimaurerloge existiert.

Dem gleich wird auch eine Einheitsreligion gefordert, die die „minderwertigen Religionen“ mit ihren verschiedenen Dogmen ersetzen soll. Diese wird eine Überreligion und überlegene Religion, weil sie angeblich nichts Trennendes mehr enthält und somit den weltweiten Frieden garantiert. Das

zeichnet sie als die überlegene Religion aus. Die UNO ist bereits ein weltweites politisches Instrument, eine „Organisation der Vereinten Nationen“, welche 1945 den Völkerbund ablöste. Beide Organisationen sind bereits der Versuch einer Weltregierung, um auf alle Völker Macht ausüben zu können. Die Zentralisierung der UNO, dass nur noch wenige Nationen ein „Vetorecht“ besitzen und alle anderen nur beratende Stimmen haben, hat bereits eine Machtpyramide geschaffen, an deren oberster Stelle das Weltgericht in Den Hag steht. Die gesetzlichen Kontexte dieses Gerichtes sind bindend. Somit ist eine klare zentrale Machtausübung gegeben und der Kopf einer Weltregierung fertig.

Probleme machen nur noch die einzelnen nationalen Völker, die jeweils in „Vereinte Staatsbündnisse“ gewandelt werden sollen. So wie es jetzt in Europa stattfindet, wird es weltweit werden, denn alle Staaten werden gezwungen sein, in einer Staatenvereinigung Mitglied zu werden. Diese einzelnen „Vereinigten Staatenbündnisse“ werden dann unter die Weltregierung gestellt und der Weltstaat ist fertig. Wir sind dem schon sehr nahe. Innerhalb der Staaten wird weiter an der „Entchristlichung“ gearbeitet. Die Trennung von Staat und Kirche (die mit allen Mitteln erfolgen soll), wird mit der vom Liberalismus erkämpften „Glaubens- und Gewissensfreiheit“ begründet. Ein weltanschaulich neutraler Staat ist das angebliche Ziel. Offene antikirchliche Thesen werden in der Öffentlichkeit noch gemieden. In den Parteien unseres Landes werden klare Ziele angerissen und man kann erkennen, wie viel davon schon umgesetzt ist.

6.1 Der Aufklärungshumanismus

Die Verbreitung der Idee des Humanismus, zur Förderung der Belange der Menschheit, soll durch die sogenannte „**Aufklärung**“ ihr Ziel erreichen. Die Menschen sollen aufgeklärt werden über die Unterdrückung durch die Kirche und ein Hauptmittel dafür ist der Darwinismus, da dieser die Schöpfungskraft Gottes als Unsinn darstellt. Die meisten Menschen glauben daran und begründen so ihren Atheismus. Der ver-

kündete Aufklärungs-Humanismus wird zum beherrschenden Prinzip der Geschichte. Der Mensch sei sein eigener Herr, ohne jegliche Autorität, welche über ihm steht (Anarchie).

Die absolute geistige und sittliche Autonomie des Individuums steht der Autorität entgegen. Somit ist da auch kein Platz für einen Gott mit Regierungsgewalt. Dies führt zur Anarchie auf allen Gebieten und zum Kampf aller gegen alle. Die Freimaurerei ist der organisierte Liberalismus, wo angeblich jeder glauben kann, was er will, und alle haben das gleiche Recht. Die göttliche Vorsehung und Herkunft wird durch die menschliche Vernunft ersetzt. Die Vernunft soll unaufhaltsam die humanistische Revolution zum Erfolg führen.

Die universale Gottesherrschaft wird von der Weltherrschaft des Menschen abgelöst.

Der Heilsglaube (das Heil finden) wird losgelöst von Jesus Christus als den Heilsbringer. Die Vernunft soll den Völkern das Heil bringen. Die Koalition aller vernünftigen Menschen macht sich ihre eigenen Heilande. Aber wieviel Unvernünftiges sehen wir jeden Tag den Menschen tun?

6.2 Der Gott Lebensstandard

Eine Schaffung von Überlebensängsten, wie zum Beispiel das Ende von Energieressourcen, nukleare Bedrohung und Existenzängste zwingen die Menschen, den Frieden zu wählen, welchen die Weltregierung garantiert. Der Mensch hat die Wahl zwischen einem Frieden aus Zwang oder einem kollektiven Selbstmord. Der Lebensstandard wird als das höchste Ziel (Götze) des Menschen propagiert. Die staatliche Regulierung der Geburtsrate wird zur Erhaltung des Lebensstandards genutzt und das Zusammenlegen aller materiellen und geistigen Hilfsquellen wird unter eine weltweite gemeinsame Führung gelegt.

Auf dem Klimagipfel in Nairobi 2006 wurde als einziges Mittel gegen eine weitere Gefahr des Klimawandels durch die Weltbevölkerung eine drastische aber „humane“ Geburtenregelung beschlossen, die sofort weltweit durchgesetzt werden soll. (Freie Presse 29.11.06)

6.3 Die wirtschaftliche und politische Macht

Eine finanzielle Verschuldung aller Länder bereitet die Weltherrschaft des Finanzadels (Freimaurer) vor. Ihr Urziel ist eine Weltrepublik unter ihrer Führung. Die Zusammenfügung von vielen Staaten in die „Vereinigten Staaten von ...“ und die Vergötterung von Staat und Nation als Glücksgarant sollen das Heil der Menschheit garantieren. Alle Einzelnationen und alle nationale Souveränität werden abgeschafft. Die durch angeblich geschichtlichen Zufall entstandenen Gruppen und Völker dürfen keine Gefahr mehr für den Weltfrieden bedeuten. Es werden weltweit geltende Gesetze geschaffen.

Die Freiheit des Einzelnen besteht dann in der Freiheit, die Weltregierung anzuerkennen. Wer sich der progressiven und vernünftigen „Welt- und Friedensordnung“ widersetzt, gilt als intolerant, reaktionär, rückschrittlich und nationalistisch. Durch die Schaffung von politischen, religiösen, finanziellen und wirtschaftlichen Kontrollsystemen übernimmt man die Kontrolle auf allen Gebieten der Menschheit.

6.4 Die Entchristlichung der Gesellschaft

Dazu gehört ein bewusster Bruch mit den christlichen Werten und deren mutwillige Zerstörung. Eine Säkularisierung, also Verweltlichung, und Loslösung des Einzelnen und gesellschaftlicher Gruppen aus allen Bindungen der Kirche ist das absolute Ziel.

Bibelfundierte Christen sind störend, weil sie der Liberalisierung aller Religionen im Wege stehen. Jesus kann nicht mehr der alleinige Heilsbringer sein. Die moderne kritische Theologie ebnet der Gleichschaltung aller Religionen den Weg. Eine Neuerfindung des Christentums durch die Erfindung einer selbsterdachten Religion, einer Überreligion, soll die Friedensreligion für alle werden.

Alle vorhanden staatlich-kirchlichen Verknüpfungen (z.B. Kirchensteuer) werden abgeschafft. Auch die Befragung nach religiöser Zugehörigkeit und die Befreiung vom Militär aus religiösen Gründen werden inakzeptabel. Die christlichen Schulen sollen durch staatliche Schulen ersetzt werden. Die

Demokratisierung der Erziehungsprogramme und Verstaatlichung des Erziehungssystems, die eine entchristlichte Erziehung in den Schulen zur Folge hat, werden staatlich gefordert. Mit der Entfernung aller religiösen Symbole, des Religionsunterrichtes und dem Gebet aus den Schulen wurde ja bereits begonnen. Der Religionsunterricht soll durch das Fach „Humanistische Ethik“ als Zwangsfach ersetzt werden.

Der Kampf geht weiter gegen alle geltenden Werte, wie Familie, Leistungsforderung, Disziplin, religiöse und vor allem sexuelle Grenzen. Sexuelle Aufklärung und Befreiung von religiösen Vorurteilen sind ein Hauptmittel zur Bloßstellung des Christentums. Durch die Enthemmung von Sexualität und Gleichstellung von Homosexualität werden die bibeltreuen Christen offenbar, weil sie nicht mitmachen und als nicht gesellschaftsfähig dargestellt werden. Familien werden entwurzelt durch den Arbeitsmarktzwang. Die Unnötigkeit von Eheschließung, die Gleichstellung der Lebensgemeinschaften und die Einführung der Ehescheidung zerstören die von Gott gewollte Ehe. Immer weniger Zeit und Rechte bleiben zur Erziehung des eigenen Kindes übrig. Die Hausfrau und Mutter der Familie ist zum Lacher der Nation geworden.

Gleiches Recht muß für alle gelten (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit). Die scheinbar gute Etikette wird benutzt, um alle christlichen Werte zu zerstören. Keiner muß sich mehr an irgendetwas halten, keine gemeinsamen Regeln gelten, nur das Individuum zählt. Die Forderung nach keinerlei moralischer Kontrolle (unmoralische Revolution) wird immer lauter. Der staatliche Atheismus als religionslose Institution ermöglicht somit die Gleichberechtigung aller Religionen.

Die Kirche wird aus allen öffentlichen Bereichen (Verwaltung, Justiz) verdrängt. Die christlichen Werte werden als verfassungswidrig bezeichnet. Auch die automatische Mitgliedschaft in die Kirche durch die Taufe (abgesehen von ihrer biblischen Fragwürdigkeit) ist aufzuheben, weil das sogenannte „Elternrecht“ der freien Entfaltung der kindlichen Persönlichkeit entgegensteht.

Eine staatliche Bevormundung der Eltern wird mit negati-

ven Beispielen von Einzelnen überforderten Eltern belegt und begründet. Den Eltern werden ethische Grundwerte vorge-schrieben, welche eine christliche Erziehung fast unmöglich machen.

Eine klare juristische Trennung wird erzwungen, wie zum Beispiel kein Eid mehr auf die Bibel, wie es der ehemalige Bundeskanzler Schröder bei seiner Wahl schon verweigerte. Die angebliche Liberalität, also Gleichberechtigung aller, steht meistens nur auf dem Papier. In der Praxis wird verdeckt oder offen gegen das Christentum vorgegangen. Eigentlich ist diese Revolution nichts anderes als ein Verfallsprozeß, der gegen Gott, Natur und die Freiheit des Menschen geführt wird.

Die Eskalation der Kriminalität ist der beste Beweis, dass der moralische und religiöse Substanzverlust in unserer Ge-sellschaft und in den Familien schon gegriffen hat. Die Zer-störung der christlichen Urzelle der Gesellschaft, der Familie, führt unweigerlich zum Untergang der Gesellschaft. Eine in sich feststehende christliche Familie ist eine fast unknackbare Einheit für diktatorischen Missbrauch. Ganz bewußt wird diese Einheit durch die Förderung von Singlehaushalten zer-stört. Singles bringen mehr Umsatz und außerdem sind Haus-frauen nicht vom Arbeitsamt kontrollierbar.

Das wirkliche Gesicht des heutigen Liberalismus zeigt sich im neuen *Antidiskriminierungsgesetz*, welches jede nach außen gebrachte religiöse Meinung gegen andere als psychi-schen Druck bewertet. Man darf die Bibel nicht mehr zitieren, denn es ist verboten, dem Anderen zu sagen, dass er ein Sün-der ist und gerettet werden muß. Auch die katastrophalen Zu-stände unserer Zeit dürfen nicht mehr beim Namen genannt werden, weil man immer irgendeine Minderheit damit verun-glimpft. Dies ist ein geschickter Dolchstoß gegen das Chri-stentum, so dass wir durch diese Gesetzesgrundlage jederzeit ins Gefängnis geworfen werden können und werden.

Alle Evangelisation und Mission ist damit unmöglich, so-bald dieses Gesetz greift. Zuerst wird dieses Gesetz in den Machtbereichen des Staates umgesetzt, im öffentlichen Dienst, beim Militär, in der Justiz und vor allem in den Schulen und

Universitäten. Eine kommende Verfolgung des Christentums ist vorprogrammiert. Es ist seltsam, dass sich im Kampf gegen das Christentum weder die Atheisten noch der Islam an dieses Gesetz gegen Diskriminierung halten und deren antichristliches Wirken immer öffentlicher betrieben wird. Wir Christen sind keine zu schützende Minderheit mehr.

Fassen wir zusammen! Das Freimaurertum ist international organisiert und eine weltweite Organisation, mit ihrer obersten Institution der UNO. Ihr klares Ziel ist die Vernichtung des Christentums und sie unterstützen alle Organisationen, welche sich im antichristlichen Kampf einreihen wollen. Die Unterwanderung der Politik, der Wirtschaft, der Finanzwelt, der juristischen Gesetzgebung und der Religion hat enorme Formen angenommen. Bei Benennung der von Freimaurern besetzten Ämter werden Zahlen zwischen 60 und 80 Prozent genannt. Können Sie sich solch ein Machtpotential in unserem Staat vorstellen? Die Schlüsselpositionen sind besetzt von Freimaurern und Geschäftemachern. Auch in der Politik postieren die Freimaurer in allen Parteien ihre Leute, um stets Einfluss in die gewünschte Richtung nehmen zu können. Wir dürfen nie das oberste Ziel des Allerobersten der Freimaurerei vergessen, welcher der Teufel persönlich ist: Die Zerstörung aller von Gott gegebenen Herrschaft auf Erden und so viele Menschen, wie nur möglich zu verführen, damit sie in den Feuersee kommen.

Erklärte Ziele:

- Im sozialen Bereich: Evolution und Aufklärung werden in allen Ausbildungsstätten gesetzlich verankert, denn diese führen zum gewünschten Ziel der Entchristlichung. Voraussetzung sind antichristliche Ideen von antichristlichen Denkern, die von antichristlichen Kräften in die Tat umgesetzt werden.

- Im politischen Bereich: Die Ablösung von Gott, als Zentrum und Maß aller Dinge, Aufbau des „Antichristlichen Humanismus“. (Der Mensch mit seiner Vernunft, wird selbst zum Maß aller Dinge, zum Gegen-Gott)

- Im religiösen Bereich: Die Schaffung eines neuen Christentums, einem atheistischen Christentum. (Gott ist nur noch eine Lehrformel für Mitmenschlichkeit und Solidarität)

Diese Schrift ist nicht gedacht, um Freimaurer zu benennen und zu entlarven, sondern um die Wirkungsweise der Freimaurerei in ihren vielen getarnten Facetten zu erkennen. Es ist nicht unsere Aufgabe, gegen das Freimaurertum zu kämpfen, sondern aufzuklären. Menschen, die einmal zu einem dieser Clubs gehören, kommen ganz schwer wieder heraus. Auf Nennung von konkreten Namen, Parteien und Organisationen muß in dieser Schrift abgesehen werden. Es gibt aber heute genügend Literatur, um sich nähere Informationen beschaffen zu können. Man steht jedoch vor dem Problem, aus der Menge von Angeboten das Spektakuläre von den wirklichen Informationen trennen zu müssen. Die Freimaurer sorgen selbst für die totale mystische Verwirrung, um alle Offenbarung ihrer Vernetzung zu umgehen.

Verwendete und zu empfehlende Literatur:

„Christus und die Welt des Antichristen“

von Wolfgang Borowsky ISBN 3-924293-01-5

„Die antichristliche Revolution der Freimaurerei“

von Manfred Adler ISBN3-87449-074-2

Internet Lexikon: www.bible-only.org/germen/handbuch

„Der fremde Agent“

(Freimaurerei, Vatikan und die Evangelikalen)

von Erich Brüning Verlag für Reformatorisch Erneuerung

Kaiserstr.78, D-42329 Wuppertal

ISBN 3-87857-326-X

7. Islam

In unseren Kirchen wird uns intern und auch über alle Medien der interreligiöse Dialog mit den anderen Religionen dieser Welt empfohlen, in besonderem Maße mit dem Islam. Doch dieser gutgemeinte Dialog ist sehr einseitig und vor allem naiv. Der Islam gibt sich große Mühe, in der Öffentlichkeit als friedliche und liebevolle Religion zu erscheinen und spielt dabei bewusst mit falschen Karten. Die Islamisten haben ein leichtes Spiel, weil ihr Auftreten wunderbar mit dem Wunsch der interreligiösen Friedensstifter übereinstimmt, da diese sich Frieden auf allen Wegen wünschen und so von ihrem eigenen Friedenswunsch verblendet sind.

Was viele nicht sehen (wollen), der Islam ist nicht nur die Religion einer Gruppe Menschen, die friedlich ihre religiösen Glaubensinhalte leben wollen, sondern wir haben es heute mit einer politisch -religiösen Herrschaftsform zu tun, die mit den schlimmsten Diktaturen der Geschichte verglichen werden kann. Der politische Islam will nur eins: Die Weltherrschaft und vor allem den Tod der Juden und der Christen. Dies ist ihr wirklich erklärtes Ziel, denn auf ihren Fahnen las man oft: Am Sabbat töten wir die Juden und am Sonntag die Christen. Es ist für uns unfassbar, dass sogar in Europa moslemische Demonstrationen abliefen, die offen den Tod der Christen forderten, und dies ohne staatliche Konsequenzen blieb. Es hat sich in der Medienlandschaft sowie in der Politik eine Vorsichtshaltung breitgemacht, die alles, was irgendwie den Unmut des Islam bewirken könnte, verschweigt und sich still verhält, um den islamischen Zorn nicht zu wecken. Dabei machen sie sich schuldig an der Erstarkung des Islam in der ganzen Welt. Der Weltverfolgungsindex beweißt das.

Aus Angst vor militärischen Terrorakten hält man den Mund und steckt den Kopf in den Sand. "Es wird schon mich nicht treffen!" Irrtum! Der Krieg des Dschihad ist schon mitten unter uns. Weil wir aber durch die lange Friedenszeit gar

keinen Krieg mehr kennen, sind wir auch nicht mehr konfliktfähig. Klar, soll man Frieden halten, so lange es von uns aus möglich ist, aber es gibt auch einen Punkt, wo der Kampf ausgefochten werden muß. Dieser Kampf beginnt nicht mit einem aktiven Eingreifen, sondern mit einem mutigen Bekennen der Wahrheit. Man muß die Dinge beim Namen nennen, dass eine islamische Zielsetzung die Herrschaft mittels der Scharia ist und nichts anderes als eine Diktatur. Bereits hier beginnt das Martyrium der Christenheit, weil man dadurch in persönliche Gefahr kommt und viele keinen Mut zum Bekenntnis ihres Christseins haben.

Lela Gilbert, eine ehemalige Muslima, schrieb ein Buch mit dem übersetzten Titel: „Nun nennen sie mich eine Abtrünnige.“ Sie beschreibt aus ihrem Leben: „In der Grundschule lernten wir Hass, Rache und Vergeltung; Frieden war nie eine Option, sondern ein Zeichen von Schwäche und Versagen.“ „Alles was wir zu hören bekamen, waren Lieder, die den Dschihad, das Märtyrertum und Kriegsgewinne verherrlichten.“ Dieses ist nur ein Beispiel für den allgemeinen Erziehungsinhalt der Koranschulen der ganzen Welt, denn die Erziehungsziele haben sich niemals geändert. Ja wir sehen heute die Frucht dieser Erziehung allerorts aufgehen. Sie berichtet auch, was alles unter dem Scharia-Gesetz erlaubt ist: „Unter dem Gesetz der Scharia sind folgende Bestrafungsmethoden erlaubt: Die Prügelstrafe sowie Steinigung, Enthauptung und Amputieren von Gliedmaßen. Den Islam zu verlassen ist mit dem Tod strafbar.“ Für uns unvorstellbare Barbarei!

Wir können einer so grausamen Rechtssprechung nicht zustimmen, weil gerade wir als Deutsche gnadenlos an die Tötungen des Faschismus erinnert werden. (Teilweise aus dem Artikel „Eine Abtrünnige in Israel“, Wort aus Jerusalem 1/08)

Die Aktualität des Themas zeigen uns Meldungen, wie die Pressemitteilung, die am 11.02.08 von Open Doors übermittelt wurde. „Iran: Per Gesetz soll Todesstrafe für abtrünnige Muslime erlaubt werden!“ Im Gesetzentwurf zum islamischen Strafrecht wurde vom Kabinett die Tötung von Muslimen er-

laubt, welche sich zum Beispiel zum Christentum bekehren und somit sind Konvertiten zum Abschied freigegeben. Die Religionswächter (für uns eine unvorstellbare Einrichtung) suchen untergetauchte Konvertiten (Apostat, Abtrünniger) und bespitzeln Gottesdienste. Den Christen wird verboten, Konvertiten zu unterstützen, ansonsten droht die Schließung der Kirche. Man hört von ermordeten Pfarrern und Evangelisten, wobei diese Morde in den Medien meist vertuscht werden.

Im Artikel 225 dieser Gesetzesvorlage werden von Muslimen geborene Apostaten und nationale Apostaten (im nicht-muslimischen Elternhaus aufgewachsen) unterschieden. „Die Strafe für einen geborenen Apostaten ist der Tod.“ „Der nationale Apostat bekommt die Möglichkeit zu bereuen und nach seiner Verurteilung noch drei Tage Gnadenfrist zur Umkehr und dann wird er erst getötet.“

Wo sind hier die internationalen Menschenrechte für Glaubensfreiheit? Wo ist der Protest der UNO? Diese Fakten schreiben unsere Zeitungen leider nicht in die Tagesthemen, deswegen weiß auch fast niemand darüber Bescheid.

Sie meinen, dass das weit weg ist? Weit gefehlt! Der größte Verband der Muslime in Deutschland, der rund 2,5 Millionen Muslime in Deutschland vertritt (insgesamt gibt es bereits 3,5 Millionen Muslime in Deutschland), äußerte, dass von den konservativen Christen eine Gefahr für die Gesellschaft ausgeht. In einer Sendung des Deutschlandfunks sagte Alboga, in Deutschland leben nur etwa 3,3 Millionen Muslime, jedoch 1,5 Millionen christliche Fundamentalisten. Dies sei eine Gefahr. Gemeinsam solle man alle Extremisten bekämpfen.

Der Spiegel 7/08 berichtet von Erzbischof Rowan Williams, dass dieser empfahl, die Scharia als Gesetzgebung für Großbritannien einzuführen. Der britische Gerichtshof sollte die Urteile der islamischen Scharia anerkennen. „Es erscheine ihm unvermeidbar.“ sagte der Erzbischof, „Es könne für einen größeren Zusammenhalt im Land sorgen.“ Welch eine Blindheit von einem „christlichen“ Oberhirten, einem Bischof. Wieso darf so ein Mann ein Hirte einer christlichen Kirche sein, ohne klare Konsequenzen der Enthebung seines Amtes?

„In der Zeit vor den islamischen Eroberungen, Mitte des 7. Jahrhunderts, war die große Mehrheit der Bewohner, die wir heute als Türkei, Syrien, Jordanien, Irak, Ägypten, Libyen, Tunesien, Algerien und Marokko kennen, christlich, einschließlich vieler Araber.“ „Diskriminierung gegen und Verfolgung von Christen in islamischen Ländern sind nicht auf den Nahen Osten beschränkt. In Afrika, Asien und dem indischen Subkontinent verbreitet und intensiviert sich islamische Aggression. Der Mangel an genauen Informationen macht es praktisch unmöglich, die Todesfälle in Zahlen anzugeben.“

„Die altehrwürdige christliche Gemeinschaft im Irak ist in den letzten Jahren von geschätzten 1,4 Millionen Einheimischen auf ungefähr die Hälfte zusammengeschrumpft.“

Man könnte jetzt genügend Namen aufzählen, gegen die eine „konvertiere-oder-stirb-Fatwa“ erlassen wurde und die dafür starben. Von Ägyptern hört man von Dutzenden ausgebrannten Häusern, tödlichen Autounfällen, in denen christliche Leiter verletzt oder getötet wurden, und von erbarmungsloser Diskriminierung. Steinbrocken und Brandbomben in Kirchen und in christlichen Häusern gehören zum Alltag. „Christen mit moslemischem Hintergrund werden auf regulärer Basis verhaftet, inhaftiert, verhört und gefoltert.“ Immer wieder hört man von Folter mit Strom, Fußnägel herausziehen und Einweisungen in die Psychiatrie.

Im Oktober 2005 kursierte das Gerücht, dass ein Theaterstück in der Kirche St. Georg in Alexandrien „den Islam beleidigte“. In den darauffolgenden Unruhen starben vier Menschen und 90 wurden verletzt.

Das ist eins der beliebtesten Mittel des Islam, Gerüchte in die Welt zu setzen und dann den „Mob“ aufzustacheln, so dass Massen von Muslimen völlig erzürnt ausrasten und alles zerstören, was ihnen als Ziel gezeigt wird. Meistens werden diese Unruhen durch die Hasspredigten eines Imam zum „Freitagsgebet“ angefacht und der Vollzug der Strafe erfolgt sofort. Auch einen Schuldigen aus der Masse zu finden, ist oft unmöglich, weil es hunderte Moslems sind.

Ob diese Techniken bald in Europa und auch in Deutsch-

land ihre Anwendung finden, ist anzunehmen, da es bereits in Frankreich genügend Kämpfe in moslemischen Wohngebieten gibt, die als „no-go-areas“ erkämpft werden, wo eine Eigenverwaltung der Moslems angestrebt wird und die Polizei nicht mehr diese Gebiete betreten darf, ohne Gefahr der gewaltsamen Verletzung.

Als besonderes Mittel um Jugendliche zu brutalen, enthemmten Schlägern werden zu lassen, gerade unter Moslems, ist der Einsatz einer neuen Droge „Tilidin“. Diese Droge wird von Moslems benutzt, da sie ja keine Drogen und Alkohol nehmen dürfen und das Tilidin als Medikament zählt. Dieses Medikament ist ein Schmerzmittel aus der Krebstherapie, das euphorisch macht und Hemmungen abbaut. Damit putschen sich die Jugendlichen auf. Tilidin - gedopte Jugendliche kann man kaum bändigen, weil sie völlig schmerz- und angstfrei sind. Diese Leute rasten blitzschnell aus und prügeln oder stechen alles gnadenlos nieder, was sich in den Weg stellt. Man kann als Privatperson nur das Weite suchen. (Topic 2/08)

Im Sudan wurden fast 4 Millionen Christen vertrieben und es gab 2 Millionen Tote, von denen ein Großteil Christen waren.

In Nigeria haben bereits 12 nigerianische Staaten die Scharia gesetzlich verordnet. Eine Lehrerin wurde 2004 gesteinigt.

41 Christen wurden in einer Kirche in Yelwa bei lebendigen Leibe verbrannt, weitere 38 wurden ermordet.

Diese einzelnen Beispiele sollen einmal das Ausmaß einer von Hasspredigt gemobbten Menge aufzeigen.

In Indonesien wurden drei christliche Teenager am 29.10. 2005 enthauptet und einer schwer verwundet. Die abgeschlagenen Häupter wurden mit der Nachricht in Plastiksäcke gesteckt: „Wir werden noch weitere 100 christliche Teenager ermorden und ihre Köpfe wird man euch als Geschenke präsentieren.“ Zwei anderen Mädchen schoss man ins Gesicht, hunderte von Dörfern wurden verbrannt und Tausende starben dabei.

Aus Afghanistan wurde von Geiselnahmen und Tötungen berichtet.

Am 18.02.2008 wurde in der Zeitung von einem muslimischen Sprengstoff-Attentat berichtet, wobei 80 Menschen ums Leben kamen und weitere 90 verletzt wurden. In Pakistan und Saudi Arabien wird von zunehmender Gewalt gegen Christen berichtet, wo man mit Äxten, Revolvern und Stöcken bewaffnet, Kirchen zerstört und Menschen tötet.

Diese Beispiele wurden aus „Ein Wort aus Jerusalem“ (1/08) entnommen und ließen sich beliebig ergänzen.

Schauen wir uns das Scharia - Gesetz an:

Die folgenden Aussagen sind Auszüge der Schrift „Islamischer Dschihad“ von Ulrich Neuenhausen. Diese wird von „Stimme der Märtyrer“ zur Ansicht angeboten und ist nur mit äußerster Vorsicht zu behandeln, weil diese Wahrheit keinem Moslem gefällt. Es ist aber notwendig, diese Aufklärung gerade unter Christen zu leisten, um die naive und gefälschte Medienpräsenz zu erkennen.

Die **Scharia** ist die Verbindung der islamischen Religion mit der politischen Herrschaftsform des Staates, der als Gottesstaat angesehen wird. „Erst in einem solchen Gottesstaat kann ein Muslim seinen Glauben wirklich leben. Islam beginnt eigentlich erst da, wo ein Land islamisch regiert wird. Länder, die islamisch regiert werden, werden Dar al-Islam, Haus des Islam, genannt. Länder, in denen der Islam nicht regiert, sind Dar al-Harb, Haus des Krieges. Letztere müssen über kurz oder lang auch zu islamischen Ländern werden, denn der Anspruch des Koran ist universell, betrifft alle Völker.“ Dieser Dschihad (Heiliger Krieg) wird nach heutiger Auffassung in drei Richtungen gekämpft:

A) Gegen sich selbst, als Bekämpfung der eigenen Schwäche eines Muslims.

B) Gegen einen Aggressor zur Verteidigung des Landes.

C) Gegen Länder des Dar al-Harb, Haus des Krieges. Die Eroberung nicht-islamischer Länder ist eine Form der Mission.

Die überlieferten Sammlungen der Taten und Aussprüche Mohammeds, die sogenannten „Ahadith“, aus jener Zeit sprechen davon.

„Allah unterstützt den, der für den Pfad Allahs kämpft. Wenn er überlebt, kehrt er mit Ehren und Beute beladen nach Hause zurück, wird er aber getötet, wird er ins Paradies gelangen.“ (Dies ist eine der Motivationen der Kämpfer für den Islam.)

„Für den Pfad Allahs zu kämpfen oder dazu entschlossen sein, ist eine göttliche Pflicht. Wenn dein Imam dir befiehlt, in den Kampf zu ziehen, dann gehorche.“ (Dieser Vers belegt, dass jeder Moslem zum Dschihad verpflichtet ist.)

„Wenn die Ungläubigen, nachdem sie den Ruf zum Glauben (zum Islam) erhalten haben, diesen nicht befolgen und sich auch weigern, Kopfsteuer zu zahlen, ist es die Pflicht der Muslime, Allah um Hilfe anzurufen und die Ungläubigen mit Krieg zu überziehen, denn Allah hilft denen, die ihm dienen, und er vernichtet seine Feinde, die Ungläubigen. Die Muslime müssen nun die Ungläubigen mit allen verfügbaren Kriegsmaschinen angreifen, ihre Häuser in Brand setzen, sie mit Wasser überschwemmen, ihre Felder verwüsten und das Getreide vernichten, denn das schwächt die Feinde und ihre Macht wird gebrochen. Alle diese Maßnahmen sind deshalb vom Gesetz geheiligt.“

Die palästinensische Hamas (islamische Partei) begründet ihre Terroraktionen für den Frieden so: „Unter dem Schutz des Islam können die Anhänger aller Religionen in Frieden und Sicherheit für ihre Person, ihr Eigentum und ihre Rechte zusammenleben.“ Das ist eine so ungeheure Lüge, dass sie kaum zu überbieten ist. Wie vereinbart sich der Kampf gegen alle Andersgläubigen mit dem angebotenen friedlichen Zusammenleben? Es ist einfach Kriegslüge! Rede was die Welt hören will und mache was du willst. Rede freundlich und umgarne deinen Feind, damit dein Dolch ihn völlig überrascht durchbohren kann? Wer diesem Terroristenfrieden Glauben schenkt, dem ist nicht mehr zu helfen, der wird diesen Dolch zu spüren bekommen.

So sagt auch der Artikel 13 der Charta der islamischen Widerstandsbewegung: „Es gibt keine Lösung der Palästinafrage außer durch den Dschihad.“ (Es bleibt dabei. Man kann sich

nur zwischen zwei Optionen entscheiden, entweder Unterwerfung unter den Islam oder Tod!)

Hier einige Suren aus dem Koran, die uns zu einem besseren Verständnis der islamischen Denkweise helfen können:

Sure 2,191 „Tötet die heidnischen Gegner, wo immer ihr sie zu fassen bekommt... Der Versuch, Gläubige zum Abfall vom Islam zu verführen, ist schlimmer als Töten.“

Sure 2,216 „Euch ist vorgeschrieben, gegen die Ungläubigen zu kämpfen, obwohl es euch zuwider ist.“

Sure 4,89 „... Nehmt daher niemand zum Freund, solange sie nicht ihrerseits um Allahs willen auswandern! Und wenn sie sich abwenden und eurer Aufforderung zum Glauben kein Gehör schenken, dann greift sie und tötet sie, wo immer ihr sie findet, und nehmt euch niemand von ihnen zum Freund oder Helfer. Kämpft gegen sie ... „

Sure 4,104 „Und lasst nicht nach in eurer Bereitschaft, den Feind aufzusuchen und zum Kampf zu stellen!“ Sure 8,39 „Und kämpft gegen sie, bis niemand mehr versucht, Gläubige zum Abfall zu verführen.“

Sure 9,5 „... tötet die Heiden, wo immer ihr sie findet, greift sie, umzingelt sie und lauert ihnen überall auf.“ Sure 9,29 „Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und den jüngsten Tag glauben...“

Sure 9,73 „Führe Krieg gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie.“

Sure 9,123 „Kämpft gegen diejenigen von den Ungläubigen, die euch nahe sind, die mit ihrem Wohnsitz an euer Gebiet angrenzen.“

Sure 47,4 „... haut ihnen mit dem Schwert auf den Nacken! Wenn ihr sie schließlich völlig niedergekämpft habt, dann legt sie in Fesseln, um sie später entweder auf dem Gnadenweg oder gegen Lösegeld freizugeben! Haut mit dem Schwert drein... „(Dieser Vers zeigt uns, warum Geiselnahme ein so oft verwendetes Mittel der Moslems ist.)

Man kann an diesen Beispielen der Suren des Korans deutlich erkennen, dass das Ziel des Islam auf keinen Fall friedlich ist, sondern nur die totale Eroberung im Sinn hat. Den Koran

lesen nicht nur extreme Terroristen, sondern alle Moslems. Der Koran gilt für alle Muslime gleich. Also, wenn der Imam zum Dschihad ruft, dann gehorche ihm. Das gilt für alle Muslime der ganzen Welt. Es geht hier nicht um ein friedliches Zusammenleben, sondern um die wörtlich gemeinte Unterwerfung unter einen fremden Götzen. Islam heißt wörtlich übersetzt „Unterwerfung“ und nicht Frieden, wie oft angenommen. Alle Friedensbemühungen des Islam sind infame Lüge und bewusste Täuschungsmanöver. Es gibt kein friedliches Nebeneinander von Islam und anderen Religionen!

Wie reagieren unsere Kirchen? (Zeitjournal 1/08) „Im norditalienischen Paderno die Ponzano Veneto teilen sich Katholiken und Muslime eine Kirche. Pfarrer Don Aldo Danieli hat entschieden, den muslimischen Mitbürgern jeden Freitag einen Teil seiner Kirche zur Verfügung zu stellen.“ Kann man so etwas fassen? Ist das Naivität oder Absicht?

Als der größte Skandal aller Zeiten wird die neueste interreligiöse Aktivität der evangelischen Kirchen bezeichnet. Mehrere Zeitschriften informierten über einen Aufsehen erregenden Brief führender Muslime und die Antwort christlicher Leiter in Form eines offenen Briefes. Am 12. Oktober 2007 schrieben 138 einflussreiche islamische Gelehrte und Führungspersönlichkeiten einen offenen Brief (Titel des Briefes: „Ein gemeinsames Wort zwischen uns und euch“) an die Oberhäupter der großen christlichen Kirchen, besonders an den Papst, an den ökumenischen Weltrat der Kirchen, die orthodoxen Kirchenführer, die großen evangelischen Kirchenbünde u. a., um einen intensiven Dialog zwischen den Vertretern des Christentums und dem Islam anzubieten. Der Titel des Briefes ist dem Koran, Sure 3,64 entnommen. Als Grundlage für die angestrebte christlich - islamische Verständigung heben die Muslime das angeblich beiden Religionen gemeinsame Prinzip der Liebe zu dem alleinigen Gott und zum Nächsten hervor. Doch hier werden zwei völlig verschiedene Prinzipien vermischt. Die islamische Liebe zu „Gott = Allah“ beinhaltet die Pflicht, gegebenenfalls Andersgläubige zu verfolgen, zu unterwerfen und auch zu töten, wenn sie nicht den

Islam annehmen. Das ist der ganze Gegensatz zur christlichen Liebe zum Gott Abrahams und zum Nächsten, der sogar die Feindesliebe einschließt und völlige Gewaltlosigkeit verlangt.

Der offene Brief führt viele Koranstellen an und vergleicht diese mit Zitaten aus der Bibel, um angebliche Gemeinsamkeiten beider Religionen hervorzuheben. Dabei werden bewusst Wortklauberei, Verwischung und Floskeln benutzt, um eine taktische Gleichheit und Gleichsetzung der Religionen vorzuheucheln.

„Die Verehrung des alleinigen Gottes“ = ist eine typisch islamische Gottesbezeichnung für Allah, wobei der dreieinige Gott „Vater, Sohn und Heiliger Geist“ abgelehnt wird. „Im Namen des unendlich guten Gottes“ oder der „Allbarmherzige“ sind Gottesnamen des muslimischen Allahs. Das Wort „Gott“ wird zur Floskel, dahinter sich alle Gottesformen der Welt verbergen können und der Grundsatz der allgemeinen Gottesgleichheit ist für Moslems, wie auch für Christen, unvereinbar, denn beide haben einen Absolutheitsanspruch.

Wer „Gott“ sagt, meint noch lange nicht unseren himmlischen Vater, den Vater Jesu Christi. „Der muslimische Brief fand ein wohlwollendes Echo bei der katholischen Kirche und den liberalen, ohnehin von Christus abgefallenen Großkirchen sowie dem ökumenischen Weltkirchenrat. Sie alle arbeiten ja schon lange auf den Dialog zwischen den Weltreligionen hin, der letztlich darauf hinzielt, eine einzige große Welteinheitskirche zu schaffen, in der alle Weltreligionen eingegliedert werden.“ (Zeitjournal 1/08; hrsg. von Lothar Gassmann; Artikel von Rudolf Ebertshäuser und Reinhard Möller). Der Gipfel ist, dass die christlichen Kirchen ihre Schuld gegenüber dem Islam bekennen und den Gott Allah (bewusst verwendeter Titel) um Vergebung bitten. Aber nur Jesus Christus kann Sünden vergeben, weil nur er für die Schuld der ganzen Menschheit am Kreuz gestorben ist.

Zu Recht sagte Professor Ernst Mohler kürzlich: „Den Brief unterschrieb ich nicht, weil ich nicht verstehe, wie ich mich für die Kreuzzüge entschuldigen soll. Gewiss wurde während der Kreuzzüge auf beiden Seiten vielfältig gesündigt.

Aber ich werde mich nicht für die Kreuzzüge entschuldigen, denn ich bin dafür sehr dankbar, dass das muslimische Ziel, Europa zu erobern, erfolglos blieb. Allenfalls würden wir... hier jetzt arabisch sprechen und wir würden von einem muslimischen Kontinent Europa, vermutlich sogar Nord-Amerika reden.“

Es wird auch behauptet, dass Muslime ihre christlichen Nächsten lieben. Dies ist eine unverantwortliche Lüge. Angesichts permanenter und schrecklicher Christenverfolgungen in sämtlichen islamischen Staaten scheint es unglaublich, dass all dies hier von christlicher Seite völlig verschwiegen wird.

In Sure 5, 48 wird im Koran eindeutig gesagt, dass der Koran „die Schrift mit der Wahrheit“ sei, welche die Tora und Evangelium übertreffe. Diese Konflikte sind unüberbrückbar! Es kann für beide Religionen keine Einigkeit geben, nur dass eben der Islam sich das Recht der Gewalt gegen andere nimmt.

Wer genau liest, was die Muslim-Führer schreiben, der erkennt, dass es für sie nur Unterwerfung unter Allah und den Koran gibt. Die Sure ist eine Einladung an den Juden und Christen zur Bekehrung zum Islam. Der Papst allerdings bedankte sich bei den Islam-Vertretern für diese Geste und für den positiven Geist, der aus ihrem Text spricht. Dieser Brief habe ihn besonders beeindruckt und er lud Ghazi bin Muhammed und eine vom Prinzen zu benennende Delegation von Unterzeichnern zu einem persönlichen Gespräch ein. Andererseits bezeichnet Bekir Alboga, der Dialogbeauftragte des türkischen Dachverbandes Ditib, die evangelikalischen Christen als Gefahr für die Gemeinschaft, die man als Extremisten bekämpfen sollte. Die Unterschiede zwischen der unterwürfigen Ökumene und denen, die die Bibel als Grundlage ihres Lebens nehmen, sind unüberbrückbar.

Die Bibel offenbart uns die Wahrheit: Joh. 2,22 „Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, dass Jesus der Christus ist. Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet“.

Für uns bekennende bibeltreue Christen heißt es bereits

heute, wer nicht der Ökumene beitrifft, muß sich in die Sektenecke stellen lassen. Die Zeitschrift der ökumenischen Bruderschaft von Taizé erklärte: „Es gibt noch Christen, die sich aus Radikalismus und Fanatismus weigern, in diese ökumenische Bewegung einzutreten.“ „Die neue ökumenische Orientierung nach Rom hin macht es jedem Christen zur Pflicht, ihr beizutreten.“ Wir können also gar nichts anderes von den meisten Kirchen erwarten, als dass sie dem Endzeitgeist der Religionsvermischung nachgeben. Dies fordert aber unsere persönliche Entscheidung heraus!

Um zu verstehen, in wieweit dieses Problem bereits vor unseren Türen steht, kann ich das Buch von Udo Ulfkotte „Heiliger Krieg in Europa“ nur empfehlen. ISBN 978-8218-5577-6

In diesem Buch kann man nachlesen, dass sich die Ziele des Islam seit Mohammeds Zeiten nicht geändert haben. „Sie predigen den Dialog und säen hinter verschlossenen Türen den Hass.“ Das öffentliche harmonische Auftreten des Islam ist eine bewusste Lüge des Dschihads. Es gehört zur islamischen Kriegsführung, mit bewussten Täuschungen, Lügen und Kompromissen den Gegner zu zermürben. Jedes Entgegenkommen in Form eines Kompromisses wird als Schwäche des Gegners und als Teilsieg des Islam gewertet. Das kann man nur verstehen, wenn man diese Kriegsdenkweise der Moslems kennt.

Schon als Kind bekommen sie durch den Koran nichts anderes als den Dschihad und die Scharia-Gesetze gelehrt. Auch die bewusste Ablehnung der Integration in unsere westliche Gesellschaft und ihre Verteufelung wird ihnen eingepflegt. Man will gar kein Bestandteil der westlichen Gesellschaft werden, sondern der Islam will nur die totale Unterwerfung. Dies werden sie aber niemals öffentlich bekennen.

Die Römisch-Katholische Kirche selbst hat keine Chance, „korangerecht“ zu werden, denn die Pfarrer werden als Eunuchenpriester bezeichnet, die zugesprochene Vergebung Gottes durch Menschen wird nicht anerkannt, Maria ist eine Beleidigung der Gottesmutter Isas und das Abendmahl besteht nur aus Zaubersprüchen, um einen „Keks“ in Gottes Leib zu verwandeln und diesen dann zu verspeisen! In diesem Lichte

sehen die Moslems die Katholische Kirche - zum Teil mit Lehren, die die wahren Christen auch nicht glauben.

Die Missionierung und Unterwerfung Europas wird mit vielen kleinen taktischen Projekten durchgesetzt und zeigt bereits großen Erfolg. Ich zähle einzelne Sparten auf, durch welche der Islam immer größere Abspaltung, also den Gegensatz zum Einleben (Migration) in Europa schafft und immer größeren Einfluss auf uns nimmt.

Beleidigungen des Islams:

Moslems unterscheiden in ihrer Religion „Rein“ = Halal (vom Islam erlaubt) und „Unrein“ (vom Islam nicht erlaubt).

- Schweinefleisch ist für Moslems unrein und immer mehr Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser stellen ihre Kost auf Halal-Kost um.

- Entfernung aller Schweinedarstellungen und Sparschweinen aus Sparkassen, Spielzeug, Kalendern und Filmen, Karikaturen, Karnevaläußerungen oder Kunstgegenständen die den Islam beleidigen könnten.

- Genauso das Absetzen von Opern und TV-Sendungen, aus Angst vor Konsequenzen.

- Entfernung aller christlichen Symbole aus dem Alltag, so wie Gipfelkreuzen, Kreuzen an Kettchen oder Schmuck. Es gibt schon Betriebe, die verlangen, christlichen Schmuck während der Arbeit abzulegen. Vor allem Weihnachtsschmuck darf keine Geschäfte und öffentlichen Gebäude mehr schmücken. Sogar das Kreuz auf der Schweizer Flagge wird auf Grund von Protesten kaum mehr gezeigt.

- Taxis mit moslemischen Fahrern verweigern die Mitnahme von Hunden, da diese Tiere unrein sind.

Schule: - Pflicht des Kopftuchtragens, welches nie abgenommen wird. Da gibt es schon große Probleme bei Prüfungen zwecks der Identität.

- Keine Teilnahme am Schwimm- und Sportunterricht, da Geschlechtertrennung Pflicht ist

- Extra Klassenfahrten nach Mekka. Moslems lehnen Klassenfahrten zusammen mit Protestanten und Juden ab.

- Moslems wollen ihren Religionsunterricht ohne staatliche Kontrollen

- Abschaffung des Sexualunterrichts (was durchaus kein Fehler ist)

- Beachtung von moslemischen Feiertagen, wobei es an diesen Tagen keine Vergleichsarbeiten und Schülerwettbewerbe mehr geben darf.

- Niederlande hat bereits 30 eigene islamische Schulen. Dort herrscht Kopftuchpflicht für alle, egal welcher Religion. Eigene moslemische Einrichtungen:

- Eigene Badestrände (z.B. Scharia Beach in Italien)

- Eigene getrennte Badezeiten für Moslems in Badeanstalten

- Bau von Moscheen einschließlich Koranschulen mit Fördermitteln zur Schaffung von Begegnungsstätten

- Errichtung eigener Kliniken

- getrennte Gräberfelder, weil Christen und Ungläubige „den Boden verunreinigen“

- Muslime verlangen eigene Sendungen, wie zum Beispiel: „Das Wort zum Freitag“ in arabischer Sprache.

- Eigene moslemische Gerichtshöfe, sogenannte „Scharia-Gerichte“, die über interne Angelegenheiten ohne Einmischung des Staates Recht sprechen dürfen.

Fatwa: Eine „Fatwa“ ist ein Beschluss, den ein Imam auf der ganzen Welt beschließen kann. Jeder Moslem kann zu einem Imam = Vorsteher seiner Moschee gehen und ihn um eine weise Entscheidung für ein bestimmtes Problem bitten. Diese Entscheidung ist dann eine Fatwa, ein Gesetz und danach muß gehandelt werden. Dabei werden keine Abweichungen mehr geduldet. Ein Imam hat z.B. eine Fußball-Fatwa beschlossen, deshalb ist Fußball für Moslems nicht erlaubt. Am gefährlichsten sind natürlich die „Unterwerfe dich dem Islam oder stirb“-Fatwas, die gegen bestimmte Personen ausgesprochen werden. Wer den Islam beleidigt hat, wird mit einer Todes-Fatwa belegt und jeder Moslem darf denjenigen dann töten.

Sonderrechte des Islam:

- Das „Schächten“ von Tieren. Trotz Tierschutzgesetzen werden Tiere ohne Betäubung geschlachtet. Dies wäre ein unbedingtes Ritual für den moslemischen Glauben.

- Information in Wohngebieten, bevor die Polizei eine Razzia durchführt, weil sie sonst wegen „Islamophobie“ = „Rassenhass gegen den Islam“ verklagt würden. (Muslime sind aber keine eigene Rasse.) Alle Kritik wird als „Rassismus“ bezeichnet.

- Gebetsteppiche werden mit auf die Arbeit genommen und der Arbeitsprozess unterbrochen. Die Verweigerung wird bereits durch das Gleichstellungsgesetz geregelt.

- Mehrere Wochen Pilgerfahrten, auch wenn es gar nicht so viel Urlaub gibt.

- Im öffentlichen Dienst will man die Kopftuchpflicht durchsetzen.

- Durchsetzung, Anerkennung und Gleichsetzung der Scharia neben der gesetzlichen Rechtlichkeit. Man versucht die Scharia auf demokratischem Weg wählen zu können und fordert immer wieder in einzelnen Gebieten das Scharia-Recht. So kam es dazu, dass unsere Gerichte einer mit einem Moslem verheirateten Frau kein Recht sprachen. Diese Frau wurde geschlagen von ihrem Mann (dies gehört zu den ehelichen Rechten eines Moslems, sogar mit Peitschen). Sie bekam als Antwort, das hätte sie doch wissen müssen, wenn sie einen Moslem heiratet. Aus Angst vor dem Islam wurde dem Scharia-Recht auf Gewalt nachgegeben, ein Skandal.

- Gleichstellung der moslemischen Feiertage

- Forderungen nach muslimischen Militärseelsorgern

Dschihad (Heiliger Krieg gegen die Ungläubigen):

- Druck durch Klagen. Es gibt inzwischen ein ganzes Netzwerk von moslemischen Anwälten, die alles und jeden verklagen, der auch nur falsch in Richtung Mekka schaut. Damit haben sie eine allgemeine Angst geschaffen, die alle wegsehen lässt.

- Druck auf den Finanzmarkt = Finanzkrieg. Es gibt inzwischen weltweit islamische Banken und gute Geldanlagen. Dort bekommt man sogar Hypotheken, die halal = rein sind. Es gibt eine Währung (Gold- und Silberdinar), die aus echtem Gold und Silber gefertigt ist und dem Papiergeld große Konkurrenz macht. (Topic 2/08)

- Man fordert Extragesetze für Moslems, wie z.B. bei KFZ-Versicherungen und Versicherungsprämien, weil Moslems ja kein Alkohol trinken.

- Betriebe müssen Produkte herstellen, die halal sind, sonst werden sie nicht von islamischen Ländern und Firmen gekauft.

- Weltweiter Betrug in Millionenhöhe mit Telefon- und Kreditkarten sowie Software von Leasingbanken. Die organisierte Kriminalität wird bewusst ausgeübt. Rauschgift, Waffen, Rotlichtmilieu, Menschenhandel, Raub, Erpressung und Diebstahl sind die Geldquellen, womit ihre Terrorgruppen bezahlt werden.

- „Der Bauch unserer Frauen wird uns den Sieg schenken.“ Diese Mission des Islam wird schon lange betrieben. Die Ehe mit mehreren Frauen wird bei Moslems gefördert und praktiziert. Zurzeit leben in Deutschland 3,5 Millionen Moslems, deren Anzahl sich bis 2020 verdoppeln soll.

- Druck auf allen Ebenen ausüben, durch Mordandrohungen und Einschüchterungen gegen Organisationen und Einzelpersonen.

- Verhöhnung vom Holocaust ohne gerichtliche Konsequenzen.

- Bewerfen von Polizei, Autos, Geschäften und auch von unschuldigen Mitbürgern mit Steinen und Molotow-Brandflaschen.

- Schaffung von „No-Go-Areas“ = Gebiete, die von der Polizei nicht mehr betreten und von den Moslems selbst verwaltet werden.

Der Artikel „Die Herrschaft der Banden in der Bannmeile“ Freie Presse 19.02.08 berichtet davon, wie in Frankreich immer mehr „Urbaines sensibles“ = sensible Gebiete entste-

hen, (752 Städte), die durch ihren Migrationshintergrund und die ausufernde Gewalt auffallen. Diese Gebiete wurden nur noch durch die Notstandsgesetze einigermaßen im Zaum gehalten. Allein in zwei Tagen im November 2007 wurden 119 Beamte verletzt. Endlich wurden Großbrazzien durchgeführt und die mutmaßlichen Rädelsführer verhaftet.

- Ganz offen werden vom Imam Gebetsaufrufe gestartet, in denen Allah aufgefordert wird, zu strafen. Jeder Muslim fühlt sich in der Pflicht, Mohammeds Willen zu vollstrecken.

- Offene Aufrufe zum Heiligen Krieg

- Mordversuche gegen Priester und Christen

- Verbrennen von Kirchen und Privathäusern

- Bewusste Spannungen schüren, Konflikte schaffen und Verleumdungen verbreiten, um einen Grund für eskalierende Gewalt zu bieten. Alle Konflikte haben nur ein Ziel, die Demokratie durch Gewalt zu stürzen. Angeblich anonym zugeschickte beleidigende Karikaturen. Zum Beispiel in Dänemark hätten Christen angeblich per SMS aufgefordert, den Koran zu verbrennen. Hauptsache irgendein Vorwand und schon werden Mord-Fatwas erlassen, sogar gegen den Papst. Der Papstbesuch in der Türkei 2006 wurde als eine Beleidigung des muslimischen Bodens verkündet.

- Verbreitung jüdischer Weltverschwörungstheorien

- Islamfeindlichkeit wird als „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ bezeichnet.

Es gibt „Schwarze Listen“ mit Namen von Politikern, Richtern und Journalisten, die dem Islam nicht freundlich gesonnen sind. (Bereits heute streichen die Zeitungen alle Artikel, die sich irgendwie negativ mit dem Islam beschäftigen, um allen Konflikten aus dem Weg zu gehen. Damit ist die Pressefreiheit bereits aufgehoben. Der Druck auf die Medien durch Strafanzeigen und Massenproteste hat seine Wirkung getan.)

Scharia (das islamische Staatsgesetz):

- In der Scharia werden Körperstrafen und auch die Selbstjustiz (Blutrache) gebilligt. Es ist das Recht eines Muslimen, sich zu rächen. Die Todesstrafe durch Steinigung oder Er-

schießen ist eine aktuelle Strafe. Bei Diebstahl wird eine Hand abgehackt.

- Muslimischen Frauen, die sich weigern, sich der Scharia unterzuordnen und ein Kopftuch zu tragen, wird mit „Smiley“ bedroht. Ihre Mundwinkel werden bis zu den Ohren aufgeschnitten.

- Eine gängige Praxis ist auch die Zwangsheirat von ganz jungen Mädchen.

- Ehebruch und Homosexualität werden strengstens bestraft.

- Ungläubige werden „Dhimmis“ genannt und nur so lange geduldet, bis sie besiegt sind oder Geld zahlen.

- Staat und Religion sind im Islam nur als Einheit zu verstehen. Deshalb kann der Islam niemals einen westlichen Staat akzeptieren. Der Islam verlangt ein totalitäres Herrschaftsgebilde, einen „Kalifat“, worin die Scharia mittels des Koran herrscht und der von einem Kalifen regiert wird. Kalifen sind Stellvertreter Mohammeds auf Erden. Es wird nichts anderes im Islam geduldet.

Die Strategien des Islam:

- Der Islam überlässt nichts dem Zufall, sondern beeinflusst ganze Generationen von Jugendlichen und wählt diese dann in ausgeklügelten Auswahlverfahren aus. Meistens werben sie in sogenannten Fortbildungsseminaren an und werden dann Stück für Stück in den Geheimbund, die „Muslimische Bruderschaft“, aufgenommen.

1. Allgemeine Mitgliedschaft

2. Bruderschaft

3. Aktives Mitglied

4. Dschihad Mitgliedschaft

- Sie schaffen riesige muslimische Netzwerke und gründen als Tarnung Hilfswerke und Verbände, nehmen die Staatsbürgerschaft an und fördern bewusst die Parallelgesellschaft des Islam innerhalb des Staates. Wenn sie das nicht tun, verlieren sie sich und lösen sich automatisch auf. Die Mission Islam wäre dann gescheitert, deswegen unbedingt Unterschiede. Man schafft eigene Anwaltsvereine, Arztpraxen, Geschäfte,

Schulen, Hochschulen, Banken, Religionsunterricht, Kopftuchpflicht, um sich abzuschotten und um sich ja nicht zu integrieren.

- Unterdrückung aller islamkritischen Berichterstattung mittels „Islamophobie -Anklagen“, Massenproteste und Strafanzeigen

- Demographische (ganze Länder und Wohngebiete) Unterwanderung durch hohe Geburtenüberzahlen

- Errichtung von Parallelgesellschaften durch übergroße Moscheen mit angeschlossenen Koranschulen

- Verbreitung der Ideologie der Überlegenheit des Islam gegenüber anderen Religionen

- Erpressung westlicher Politiker und Kirchenführer

- Nutzung von „Taqiya“ = Lügen: Vortäuschung von Integrationswillen und Dialogbereitschaft und Schaffung von Medienkonflikten. Vor allem kein offenes Bekenntnis der „Muslimischen Bruderschaft“.

- Aufbau eigener Sicherheitskräfte, „Monitoring“ zur Überwachung der Medien und Datensammlung

- Schaffung von Hass gegen alle Juden und Israel

- Aufbau von Terrorzellen für militärische Zwecke

- Bindung einer ganzen Generation Jugendlicher von klein auf an den Islam

- Der „Europäische Fatwa-Rat“ überwacht und koordiniert alle Handlungen der einzelnen Aktionen

Überlege deine Konsequenzen als Christ! Wer dieses Wissen über den Islam einmal hat, kann nicht mehr so naiv und gutgläubig über einen interreligiösen Dialog denken. Der bibeltreue Christ muß wissen, dass er der Angriffspunkt, das eigentliche Ziel für alle moslemischen Aktivitäten ist. Sobald der Islam die Möglichkeiten hat, gegen uns Christen vorzugehen, wird er das radikal nutzen und uns erbarmungslos vernichten.

Ein Beispiel gezielter islamischer Angriffe ist die Internetverleumdung von Udo Ulfkotte, der als islamkritischer Journalist tätig ist. Durch einen islambeleidigenden Film in „Youtube“ mit der angeblichen Unterschrift seiner Frau Doris

wurde eine dermaßen große Haßwelle in Form von Drohungen und Mails ausgelöst, dass die Familie Ulfkotte trotz aller Widerlegungsversuche von der Polizei versteckt wurde und nun im Untergrund lebt. Ein offenes Wort der Wahrheit ist nicht mehr gefragt, aus Angst vor dem Islam. (Topic 6/08)

Verwendete Literatur:

Zeitung „Wort aus Jerusalem“ 1/08

„Islamischer Dschihad“ von Ulrich Neuhausen

„Heiliger Krieg in Europa“ von Udo Ulfkotte

ISBN 978-3-8218-5577-6

„Zeitjournal“ 1/08

8. Kontrollsysteme der neuen Zeit

Die wohl brisantesten Themen der Christen sind das Endzeitgeschehen und die zwangsweise Unterwerfung aller unter die Herrschaft des Antichristen. Dieser will einen Welteinheitsstaat und eine Welteinheitskirche schaffen und über die ganze Welt Macht ausüben. Die Tatsache, dass, um so größer ein Reich wird, um so bessere Kontrollmechanismen gebraucht werden, damit dieses Reich auch nach dem Willen der zentralen Regierung läuft, ist in der Vergangenheit immer wieder bestätigt worden.

So wird uns in der Bibel für die Endzeit ein perfektes Kontrollsystem vor Augen gestellt, welches der Antichrist zur totalen Überwachung gebraucht. Er verlangt die alleinige Anbetung, ansonsten wird man getötet. Für uns heute noch schwer vorstellbar.

In Offenbarung 13,13-18 wird uns dieses Kontrollzeichen als Malzeichen beschrieben, welches an der Hand oder an der Stirn getragen wird. Man kann dieses Malzeichen nicht entfernen und ohne dieses Zeichen kann man weder kaufen noch verkaufen, also keinerlei Handel betreiben.

Dieses Malzeichen wird mit der Zahl 666 benannt. Das ist eine symbolische Zahl der Bibel, welche für den Antichristen und seinen unsichtbaren Obersten, dem Teufel steht. Der Teufel ist bemüht, alle Menschen auf der Erde unter seine vollkommene Herrschaft zu bringen. Aber alles was der Teufel tut ist unvollkommen, weil es vom Zeichen der Zerstörung und des Bösen gekennzeichnet ist. Nur Gott ist vollkommen. Ob sich der Name des Antichristen durch die Doppeldeutigkeit der hebräischen Buchstaben aus der Zahl 666 berechnen lässt, bleibt fraglich.

Übrigens bedeutet der hebräische Buchstabe W das Zahlwort für die 6. Könnte man somit die WWW-Internetbenennung auch als 666 betrachten!?! (www.israelheute.com 11.8.05)

Die Gläubigen der Trübsal werden in der Offenbarung

strengstens ermahnt, dieses Malzeichen nicht anzunehmen, weil dieses Zeichen mit dem Götzendienst des Antichristen verbunden ist. Das Tragen dieses Malzeichens ist für uns gleichzusetzen mit dem Abfall von Gott. Die Rettung meines jetzigen irdischen Lebens darf mir nicht wichtiger sein, als die Ewigkeit bei Gott. Deswegen verheißt Gott seinen Zorn über alle, die dieses Zeichen tragen. Ihr Platz wird in der Hölle sein, zusammen mit dem Teufel und allen gefallenen Engeln.

Im Gegenzug dazu zeigt uns Gott die Glückseligen Israels, die das Zeichen des Tieres nicht annehmen. Sie stehen vor dem Thron Gottes und dürfen allezeit bei ihm bleiben und tragen den Namen Gottes auf ihrer Stirn, als versiegeltes Zeichen dafür, dass sie Gott gehören. (Offb. 7,3 und 14,1)

Vor einigen Jahren konnte man sich gar nicht vorstellen, wie so ein Kontrollsystem technisch überhaupt funktionieren könnte. Heute hat die Elektronik bereits alle Voraussetzungen geschaffen und es bedarf wirklich nur noch der politischen Umsetzung, um dieses Kontrollsystem einsetzen zu können. Der Ruf nach Kontrolle wird immer lauter und Gründe dafür gibt es genug. Die ständige illegale Einwanderung von Migranten und der Terrorismus sind reale Bedrohungen von außen. In unserem Land sind die Feinde Demonstranten, Straftäter und Andersdenkende und rechtfertigen Kontrollmaßnahmen. Die Kontrollen von unerlaubten Demonstrationen, Identifizierung von Straftätern und eine hohe Quote der Verfolgung und Festnahme Krimineller bestätigen ihre Notwendigkeit. Die verschiedenen Kontrollsysteme haben unbemerkt Einzug gehalten und die Mehrzahl der Bevölkerung steht dem völlig gleichgültig gegenüber, weil sie meinen, einen ordentlichen Menschen könnte dies nicht treffen. Aber die technischen Strukturen werden immer enger und ohne Bedenken installiert und eingesetzt. Wenn der Antichrist an die Macht kommt, kann er dieses komplette Kontrollsystem sofort nutzen und für seine politischen Ziele missbrauchen.

Zu DDR-Zeiten waren Betriebsleiter und leitende Funktionäre verpflichtet, Meldungen über Mitarbeiter an die Stasi weiterzuleiten. Im Hitlerregime gab es den Gauleiter, der alles

weitermeldete. Man glaubt es kaum, nun gibt es schon wieder **Meldepflichten**. „Die Ludwig-Maximilians-Universität hat ihre Mitarbeiter aufgefordert, islamische Studenten und Kollegen unverzüglich zu melden.“ Dies geschah auf Anregung des bayrischen Verfassungsschutzes. „Besonders achten sollte man auf Studenten, Mitarbeiter und Besucher, die sich durch besondere Verhaltensweisen, wie zum Beispiel einem Bruch im Lebenswandel, Gewaltbereitschaft, radikal-verbale Äußerungen oder Beschäftigungen mit einschlägiger Literatur auffällig in Richtung islamischen Fundamentalismus verändern.“ (Freie Presse 15.3.07)

Ließen sich diese fundamentalen Grenzwerte nicht auf alle Fundamentalisten ausweiten? Werden Christen, die sich an die Bibel halten, nicht auch oft als Fundamentalisten beschimpft? Dies zeigt auf, welche „Meldestrukturen“ schon da sind, dass die Verfassungsschützer bereits bis in alle Lebensbereiche hinein Menschen „rastermäßig“ kontrollieren. Wer legt aber die Raster fest, welche der Staat als gefährlich einschätzt? Ich will hier einige technische Kontrollsysteme vorstellen, um die Dringlichkeit des Themas und die Aufmerksamkeit für Christen zu wecken.

8.1 Erstellen eines Bewegungsprofils

Es werden alle technischen Kontrollsysteme genutzt, um von jeder Person ein personenbezogenes Bewegungsprofil zu erstellen. Man weiß genau, wann und wo eine Person war, mit wem sie telefoniert hat und was ihr politischer und religiöser Hintergrund ist. „Man“ weiß Bescheid, wobei auch die geheimdienstlichen Akten der früheren Jahre helfen. Es werden so viele Informationen wie möglich gesammelt und ausgewertet, wodurch man ein umfangreiches „Soziales Lesezeichen“ erstellt.

8.2 Numerische Erfassung

Ein bekanntes Kontrollsystem ist die numerische Erfassung von Geburt an. Personalausweis und Pass sind gesetzlich im Bundesmeldegesetz 1975 Drucksache 7/1059 verankert. Der

Pass gilt für jeden Einwohner und hat eine 12-stellige Nummer. Diese gibt die Gültigkeitsdauer des Passes/ die Tages-, Monats- und Jahreszahl des Geburtsdatums/ die Jahrhundertangabe/ das Geschlecht/ eine Seriennummer der am gleichen Tag geborenen Personen gleichen Geschlechts und die Prüfziffer an.

Zusätzlich sind seit dem 1. November 2005 die Pässe mit einem Chip versehen, auf dem das Lichtbild elektronisch gespeichert ist, um diese auch bei einer Videoüberwachung benutzen zu können. Jeder ist per Kamera auf jedem Flughafen und Bahnhof erkennbar, ohne dass er es merkt. Ab 1. November 2007, so wurde per Gesetzentwurf beschlossen, hat ein zweites biometrisches Erkennungsmerkmal auf unsern Pässen Eingang gefunden: Zwei Fingerabdrücke! (22.2.07 Freie Presse)

Als Grund wird eine bessere Verwaltung angegeben, es ist aber der Beginn eines weltweiten Erfassungs- und Kontrollsystems und es ist bekannt, dass diese Ausweise und Pässe heute computerlesbar sind und weitere Daten des Bürgers (Biometrische Daten) enthalten. Die biometrischen Verfahren in Verbindung mit den ID-Systemen werden immer aktueller, da man nach unverwechselbaren Identitätsmerkmalen von Personen sucht. Es ist kein Wechsel von Passwörtern mehr nötig, PIN-Nummern können nicht mehr vergessen werden.

In der Freien Presse von 13.4.07 wird die genaue Funktionsweise des neuen Reisepasses erklärt. Anders als herkömmliche Dokumente enthält er einen Chip, auf dem neben den Angaben zum Inhaber auch biometrische Daten gespeichert sind. „Jeder der neuen Pässe enthält einen so genannten RFID-Funkchip, der im Passdeckel integriert ist. Er kann kontaktlos und batterieelos über das Lesegerät mit Strom versorgt werden. Bei Grenzkontrollen wird künftig neben der üblichen Sicherheitsprüfung auch der Inhalt des Chips gelesen und mit den gedruckten Passdaten abgeglichen. Der Abgleich wird dann mit einer Referenzdatenbank vorgenommen.“ Versuche mit Fingerabdrücken, Handabdrücken, Spracherkennung und Netzhautscan laufen schon lange. Allerdings sind alle diese

Verfahren teuer und brauchen eine große Datenbank. Jedem Bürger eine Nummer aufzudrücken wäre einfacher; siehe der Chip unter der Haut.

England hat 2010 einen elektronischen Personalausweis mit Chip eingeführt, der mit anderen Computersystemen vernetzt werden kann. So kann man jedes Kauf- und Bankgeschäft, Auslandsaufenthalte, Auto-, Zug- oder Busfahrt und medizinische, ethische, religiöse, politische und andere Tätigkeiten kontrollieren. Außerdem ist technisch die Möglichkeit vorgesehen, auch alle weiterhin zukünftig beschlossenen Kontrollen hinzuzufügen. Also auch ein Beschluss, diese Chipausweise durch einen Chip unter die Haut zu ersetzen, wäre dann problemlos umsetzbar. Er wird sicher nicht nur für England gelten, sondern ganz Europa wird sich daran ein Beispiel nehmen.

Bei uns in Deutschland spricht man plötzlich davon, dass der elektronische Personalausweis 2009 eingeführt wird. Keiner wußte etwas davon, aber auf einmal stritten die Parteien, ob man schon Fingerabdrücke abverlangen soll oder nicht. Geschickt gemacht, denn keiner redet mehr davon, ob man einen elektronischen Personalausweis einführen darf, sondern man streitet nur noch über technische Details. Niemand kann etwas dagegen unternehmen. (Freie Presse Juni 08)

8.3 Überwachung per Handy

Es ist jetzt gesetzliche Pflicht, dass jedes Handy ständig senden muß (auch ausgeschaltet) und somit immer seine Position angibt. (Also die berühmten 60 Sekunden warten, bis die Polizei die Nummer und den Standort des Anrufers hat, sind wirklich Krimivergangenheit) Neue Karten wurden hergestellt, die nicht mehr geographisch fungieren, sondern in Zahlenraster aufgeteilt sind, so dass man stets die genauen Koordinaten mittels Zahlen erkennen kann. Es wird direkt ein Handyprofil erstellt, wobei man genau die Telefongewohnheiten und regelmäßigen Benutzerstandorte ersehen und dann alles zum Benutzerprofil hinzufügen kann. Besondere Vorkehrungen sind die Stichworteinwahl, denn diese kann Ge-

sprache sofort umleiten, wenn ein verbotenes Wort (z.B. Bombe) benutzt wird.

Das Interessante am Handy ist sein Rückkanal, über den man z.B. Fahrkarten und Veranstaltungstickets bestellen, sein Benzin bezahlen und Internetseiten besuchen kann. Auch das Handyparken ist jetzt möglich. (6.2.07 Freie Presse)

Das „GPS-Auge“, auch Funkauge genannt, übermittelt regelmäßig den Standort des Objektes. Firmen können das bei Standortbestimmungen zum Beispiel ihres Fuhrparks nutzen, aber auch Drittanbieter (Geheimdienste) können diesen Service mißbrauchen.

Die Freie Presse berichtete am 22.2.07, wie ein gestohlenes Handy per Internet in wenigen Stunden von der Polizei geortet und der Dieb festgenommen wurde.

So kann der Geheimdienst jetzt ohne weiteres feststellen, wer zu bestimmten Versammlungen geht, und es muß sich kein einziger Agent persönlich vor Ort bemühen. Es kann ganz genau festgestellt werden, wer, wann und wo war und den Kreis der „Verdächtigen“ ständig kontrollieren. Müssen wir bald unser Handy zuhause lassen oder völlig neue Wege suchen, um unkontrolliert vom Staat unsere Gottesdienste feiern zu können?

So wird das Handy jetzt auch zur Ortung von Verletzten in Notfällen verwendet, da die Rettungsdienste über ein neues Handyortungssystem verfügen. Es wird sowohl GPS-Technologie verwendet, als auch die Funkzellenortung. GPS-Ortung (auf den Meter genau) wird per Global-Positioning-System bei neueren Handys verwendet und die Funkzellenortung stellt bei älteren Handys fest, wie weit der Anrufer vom nächsten Funkmast entfernt ist. Der Gesuchte wird in wenigen Sekunden lokalisiert. Der Anrufer muß der Ortung zustimmen. (2.3.07 Freie Presse) Also ist eine Standortbestimmung jedes Einzelnen für staatliche Kontrollorgane gar keine Hürde mehr.

Ein Beweis seiner Art lieferte „Der Spiegel 49/07“ mit seinem Artikel „Geheimwaffe gegen den Stau“. In diesem Artikel wird informiert, wie man die Bewegungsmuster von Handys gegen Staus auf den Straßen verwenden will, indem

sie alle drei Minuten Informationen über Handy-Netz abrufen, um Staus anzuzeigen. Der Mobilfunkkonzern Vodafone verfolgt ständig, wo seine Handy-Nutzer gerade erreichbar sind und überträgt Daten von Millionen niederländischer Kunden in anonymisierter Form an Tom Tom zur Auswertung. Es geht natürlich nur darum, die „Kontrolle über das Verkehrschaos“ zurückzuerlangen. Damit sich aber kein Spaßvogel einen Scherz erlaubt und falsche Staus angibt, gibt es im oberen Stockwerk der Tom Tom-Zentrale ein „Team von Mitarbeitern aus einem Dutzend Nationen“, die verhindern sollen, dass so etwas passiert. „Rund 80000 Änderungsvorschläge treffen hier jeden Monat ein. Viele von ihnen werden mit fast detektivischen Mitteln auf Plausibilität überprüft.“ Das zeigt doch genau, wie bereits mit den Bewegungsmustern gearbeitet wird.

Das neueste „iPhone“ von Apple legt den zukünftigen Standard fest. Nichts ist mehr unmöglich. Telefonieren, Mailen, Sms schreiben, Internetzugang, MP3 Player, Digitalkamera, Filmbetrachtung per TV, GPS und Timer sind in einem Gerät vereint. Die Elektronik hat es geschafft, alle Geräte und Standards zu vereinen.

Jetzt kann man sogar Flugkarten als empfangenen Strichcode auf dem Handy erhalten, der beim einchecken einfach über den Scanner gehalten wird. Dies gehört zum Personalkontrollsystem (Biometral Passenger Process) des Airport in Fürth. Das Flugpersonal wird per Lichtstrahl von einem Gesichtsscanning kontrolliert, damit es in den nötigen Sicherheitsbereich gelangt. Dem Fluggast wird am Gepäckschalter ein Fingerabdruck abverlangt, der gespeichert und auf die Bordkarte gedruckt wird. Vor dem Einsteigen muß diese Karte dann über den Scanner gezogen werden. (Bild am Sonntag Jahreswechsel 06/07)

Auch im privaten Bereich wird man jetzt mit Telefonanlagen konfrontiert, die in der Lage sind, den anrufenden Kunden zu identifizieren an Hand angelegter Datenbanken. Der Kunde wird auf eine Rangliste gesetzt und beurteilt, ob er ein „guter“ oder ein „schlechter“ Kunde ist. Das Gesamturteil besteht aus

gesammelten Informationen. „Welches Milieu bewohnen Sie, wie ist Ihr Einkommen und somit Ihre Kaufkraft, haben Sie schon einmal Zahlungsaufforderungen bekommen und wie ist Ihre Familienstruktur“, sind sehr gefragte Daten. Nach diesen Kennmarken werden Sie eingestuft, und wenn Sie ein „schlechter Kunde“ sind, kann es passieren, dass Sie aus der Telefonwarteschleife niemals bis an den Kundenservice kommen. Es ist immer besetzt. Aber dem nicht genug, denn die Computertechnik ist heute in der Lage, nicht nur Informationen zu sammeln, sondern sie auch zu interpretieren. Sie gibt dem Mitarbeiter konkrete Handlungsvorgaben, wie mit dem Kunden umgegangen werden soll.

Stellen sie sich diese Technik einmal im politischen oder religiösen Bereich vor oder sogar auf dem Arbeitsmarkt. Wenn es da elektronische Akten über sie gäbe, würden sie jemals wieder Arbeit bekommen oder Kredite oder, oder...? Diese Technik nennt sich „Scoring“!

8.4 Bewegungskontrolle durch Maut

Das Mautsystem dient zur Erfassung eines Wegezolls, einer Straßennutzungsgebühr und bedient sich hierbei der automatischen *Nummernschilderkennung*. Es gibt die LKW-Maut und die PKW-Maut, welche auf den Autobahnen und auch in den Innenstädten genutzt werden. Recht deutlich kann man die Geräte zur Erfassung an Tunneln und auch an extra gefertigten Gerüstbrücken erkennen. Die Nummernschilderkennung erfolgt durch Videoüberwachung, wodurch die Kennzeichen der Fahrzeuge optisch meist mit Infrarot erfasst werden. Die Verkehrsüberwachung konnte dadurch bereits große Erfolge bei Geschwindigkeitsübertretungen, bei überfahrenen roten Ampeln und auch bei der Verfolgung von Kriminellen verzeichnen. Dieses Erkennungssystem erfasst Zahlen und Schriftzeichen sekundenschnell und leitet sie in zentrale Überwachungsstellen weiter. Es ist kaum vorstellbar, wie weit man die Menschen damit überwachen könnte, da dieses System auf allen Verkehrswegen und Städten installiert werden kann. Auch sollen die Maut-Daten für Fahndungen zur Verbre-

chensbekämpfung freigegeben werden. (Freie Presse 5.8.06)

Auffallend ist, dass immer mehr verkehrsorientierte Überwachungsmechanismen installiert werden. Es gibt mehr Vignettenpflichten, nicht nur auf den Autobahnen, sondern auch als Freigabe von Städten und Stadtkernen für Autos ohne entsprechenden Abgasfilter. Diese Zonen müssen kontrollierbar sein. Die Plakettenaufkleber müssen auf die Innenseite der Frontscheibe geklebt werden. Es soll eine ganzjährige Sperrzone errichtet werden, um die Feinstaubbelastung einer Stadt zu senken. Besonders hart wären die Besitzer älterer Wagen und LKWs betroffen. Es verursacht immense Kosten und kurbelt die Wirtschaft an. Zum Beispiel Dresden plant neue Umweltzonen, sogar mit totalen Fahrverboten, ausgenommen sind Rettungsdienste. (Freie Presse 22.02.07)

Ab 1. März 2007 dürfen Städte und Gemeinden Fahrverbote und Umweltzonen festlegen und die neue Feinstaubverordnung ist in Kraft getreten. Diese werden dann mit quadratisch weißen Schildern mit schwarzem Rand, der Aufschrift Umweltzone und rotem Kreis gekennzeichnet. Durch rote, gelbe und grüne Farbplaketten wird geregelt, welche Fahrzeuge Zufahrt haben. Für 8 Millionen Autos gibt es keine Aufrüstmöglichkeit und somit müssen neue Autos gekauft werden. Ein ADAC Sprecher hingegen bezeichnete die Verordnung als eine „virtuelle Wirkung“, da „der PKW-Verkehr nur neun Prozent am Feinstaub beteiligt ist“.

Warum also unbedingt dieser Aufwand? Hauptsache man kann „Irgendwas“ auf politischer Ebene abrechnen - oder gibt es ein anderes Interesse an den Städtesperrzonen? Zu beachten ist jedoch, dass gerade die Schaffung von Sperrzonen in Verbindung mit einer Citymaut ein perfektes Sicherheitssystem wäre.

Wird man die verschiedenen Kontrollsysteme mit der geplanten Citymaut kombinieren, um ein vollkommenes Bewegungsprofil erstellen zu können? Jedes Auto wäre erfassbar, auf jedem Bahnhof wird man videotechnisch überwacht und auf den Flughäfen läuft ohne Pass gar nichts. Die Behauptung, dass die Citymaut besonders wirksam wäre und den Autover-

kehr sowie die Abgaswerte senken würde (Der Spiegel 41/06), halte ich im Vergleich zu den finanziellen Gewinnen und den Möglichkeiten der Kontrolle für unglaublich.

Bereits am 2.4.07 berichtete die Freie Presse, dass die Mautgebühren-Einnahme im ersten Quartal neue Rekordmarken erreichte. Über 800 Millionen Euro wurden in diesem Quartal 2007 eingenommen.

Es wäre eine Personenüberwachungsanlage mit immensen Ausmaßen. Im Streit um die neue „ökologische Kfz-Steuer“ wird die neue City-Maut als Alternative zum Umweltschutz geboten. Das bringt beides, Kontrolle und Geld, um das zu finanzieren. (Freie Presse 20.02.07)

8.5 Erkennung durch Videoüberwachung

Jedes wichtige staatliche Gebäude wird durch Videoüberwachung und Durchleuchtung geschützt. Nicht nur, dass alles gefilmt wird, sondern es wird auch alles Mögliche durchleuchtet. In den Reichstag kommt man als Besucher nur, wenn die Taschen durchleuchtet werden. Auch auf Flughäfen werden die Gepäckstücke durchleuchtet. Schiffe werden kontrolliert und Container werden durchleuchtet (Der Spiegel 41/06). Eine totale Kontrolle aller Verkehrswege wird installiert und wir sind dem völlig ausgeliefert.

Auf allen größeren Bahnhöfen und Straßenkreuzungen sind bereits Videoüberwachungsanlagen installiert. Die Technik ist so weit, dass der Computer allein am Profil eines gesichteten Menschen diesen durch Vergleichsphotos identifizieren kann. Versuche laufen bereits auf Großbahnhöfen. (Freie Presse 11.09.06)

Man fahndet nach Vermissten, Straftätern und auch Menschenmengen, die sich zu Demos versammeln könnten. Biometrische Merkmale eines Menschen werden sekundenschnell erfasst (Mund, Augenhöhlen, Kieferknochen) und mit der Personenkartei verglichen. Diese Systeme sind nicht mit den Videoüberwachungen der normalen Kameras zu vergleichen, die man bis jetzt in vielen öffentlichen Gebäuden verwendet.

Auch dem „normalen“ Schutzbedürfnis der Hausverwal-

tung, der öffentlichen Einkaufsstraßen und der Städte wird immer mehr Raum gegeben. Man wird in jedem Geschäft und jeder Tankstelle gefilmt, am Kassensautomaten, am Arbeitsplatz, in Treppenhäusern oder vielleicht von den Kommunen bald am Abfallbehälter, weil man die erwischen will, die ihren Müll daneben werfen. Das Interesse vieler privater Unternehmen unterstützt diese Art der Überwachung. Es gibt schon ganz kleine Kameras, so klein wie ein Zuckerwürfel und noch kleiner. Oft sind diese nicht mehr zu sehen, weil nur noch ein kleiner Objektivpunkt nötig ist. Neuerdings kombiniert man die Videokameras mit Lautsprechern, um Bürger laut ansprechen zu können, wovon man sich einen pädagogischen Effekt verspricht.

Im Artikel der Freien Presse vom 26.02.07 wurde ein Überwachungsfoto veröffentlicht, welches in der Straßenbahn in Leipzig aufgenommen wurde. Durch Datenabfrage am Polizeicomputer wurde der Mordverdächtige per Kontrolle der Videoaufnahmen gefunden. Somit ist bewiesen, dass die Aufnahmen der Überwachungskameras bereits zentral gesammelt werden.

Viele Stimmen, die sagen: „Da werden endlich die Verbrecher geschnappt!“, sollten sich die Aufmachung der Medienpräsenz genau anschauen. Dass in den meisten Fällen die Überwachungsmaßnahmen wenig nützen, wird verschwiegen. Die sehr vereinzeltten Erfolge bei Straftaten werden jedoch durch die Medien sehr stark aufgepuscht und der Öffentlichkeit positiv präsentiert.

Es ist bereits eine solche Gewöhnung eingetreten, weil jeder sagt, er mache doch nichts Schlimmes, dass die DDR-Stasi-Vergangenheit total in Vergessenheit geraten ist. Keiner hält es für möglich, dass wir noch einmal ein Staatsregime bekommen könnten, das die Kontrollmechanismen für sich missbrauchen würde. Doch das Jahr 2006 hat uns gezeigt, wie schnell ein Ausnahmezustand ausgerufen werden kann, wie es zum Beispiel in Frankreich der Fall war.

Im Juli 08 rief auch Italien den landesweiten Notstand aus, um mit den vielen Einwanderern fertig zu werden. Wird der

Notstand das neue politische Mittel zur Lösung aller Probleme? Notstand ist eine Form militärischer Diktatur ohne Widerspruchsrecht. (Freie Presse 28.07.08)

8.6 Offenlegung mittels Kreditkarte

Ist es nicht toll, dass jede Kontobewegung verzeichnet ist, wenn ich meinen Kontoauszug hole. Ohne Konto geht gar nichts mehr. Dass man sein Geld wöchentlich beim Arbeitgeber bekommt, ist lange schon Geschichte. Jeder muß ein Konto haben, um sein Gehalt oder auch die Rente zu beziehen und um Rechnungen bezahlen zu können. Mit der Kreditkarte kann man in den meisten Geschäften einkaufen. In fast jedem Dorf steht ein Geldautomat. Man ist völlig abhängig davon, aber den meisten Menschen ist das noch nie richtig klar geworden. Wenn du leben willst, musst du mit elektronischem Geld leben. Die Zahlungsgewohnheiten, Geldbewegung und Kontostände geben ein deutliches Profil von jeder Person an. Das Finanzamt unterstützt die Offenbarung der Persönlichkeit bis ins Kleinste. Hier gilt wörtlich der „Gläserne Mensch“. Warenhäuser legen von ihren Kunden Kundenprofile an, schwarze Listen werden gefertigt von unliebsamen Kunden und unseriösen Gegenden und bereits bei der Telefonvermittlung wird das Kundenprofil abgefragt, ob man diesen Kunden überhaupt an der Leitung haben will. Es gilt zu betonen, es gibt eine Finanzaufsicht und alle Unternehmen können zum Beispiel über meine Kreditwürdigkeit Auskunft erhalten.

Das Neueste ist die Kennzeichnung der Kreditkarte mit persönlichen Daten, wie das Altersmerkmal, um sich z.B. am Zigarettenautomaten ausweisen zu können. Als Jugendschutz deklariert, kann man am Zigaretten-Automaten nur noch ab dem gespeicherten Altersmerkmal 18 Jahre kaufen. Das ist zwar gut für den Schutz unserer minderjährigen Kinder, aber die Verknüpfung persönlicher Daten als Identifizierung, ob einer etwas kaufen darf oder nicht, ist Stigmatisierung. Einen politischen Missbrauch und seine Folgen kann man sich nicht schlimm genug vorstellen.

Vergessen wir nicht! Die Juden bekamen im 3. Reich einen

Judenstern als Stigma und konnten dann nicht mehr Straßenbahn fahren, nicht mehr in allen Geschäften einkaufen, sich nicht auf Parkbänke setzen und noch viele Benachteiligungen mehr.

Erinnert uns das nicht an die Bibelstelle der Offenbarung 13,16: „Und es (das Tier aus dem Abgrund) bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf die Stirn, und *dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat..*“

Übrigens gibt es bereits in Amerika Kreditkarten, die mit dem RFID-Chip ausgerüstet sind (RadioFrequency-Identification-Chip), der das Zeitalter des Identifikationschips einläutet und eine Vorstufe zum Chip unter der Haut bedeutet.

8.7 Profil durch Gesundheitskarte

Die bestehende Chipkarte wird von der Gesundheitskarte abgelöst, um immer mehr Informationen des Patienten sammeln zu können. Es hat sicher seine guten Seiten, wenn alle Patientendaten, wie Befunde, Rezepte, Blutgruppe, Röntgenbilder oder auch alle Arztbesuche, Arzneimittelunverträglichkeit und die Krankenkasse gespeichert sind. Ein Missbrauch oder eine Doppelbehandlung werden so vermieden, aber es wird auch ein Erstellen eines zentralen Bewegungs-Gesundheits-Profiles möglich. Muß es ein videoerkennbares Paßbild in einer Kranken-Chip-Karte sein?

8.8 Familienkontrolle

Besondere Beachtung bedarf es bei der politisch gesteuerten Familienkontrolle durch die Gesundheitskontrolle. Die Schaffung eines staatlichen „Wächteramtes“ greift in das intime Familienleben jedes Einzelnen ein. Die Pflege und Erziehung des Kindes wurde vom Elternrecht des Artikels 6 des Grundgesetzes gesichert, aber nun reichen dem Staat nicht mehr nur Jugendämter als Kontrollorgane (§1666 des Bürgerlichen Gesetzbuches), um in das Elternrecht einzugreifen,

nein, er will nun prinzipiell für alle per Gesetz das fundamentale Gut der Gesundheit sichern. Man will zum Beispiel eine staatliche Zentrale schaffen, welche zwingende Einladungen zur Gesundheitsfürsorge verschickt und bei Nichtbeachtung mit Jugendamt und Arzt eine Untersuchung erzwingt. Dies wäre eine hundertprozentige Kontrolle aller, wegen ca. 1-2 Prozent Betroffener. Auf Grund der Überforderung einzelner Eltern müssen sich alle eine Kontrolle des Staates gefallen lassen. (Der Spiegel 49/06)

Das Erziehungsvorrecht der Eltern wird heute als ein damals notwendiges Abwehrrecht gegen die Einmischung des Staates in die Erziehung der Eltern, wie z.B. in der NS-Zeit und der DDR, abgestempelt und als veraltet dargestellt. Weil der Staat sich heute menschlich als hochstehend betrachtet, meint man sich stärker in die Familien einmischen zu können. Man will wieder die Ganztagschulen durchsetzen, um mehr Einfluss nehmen zu können. Den einzelnen Eltern traut man keine ordentliche Erziehung mehr zu und es wird ein ethischer Stempel verteilt, bezüglich dessen, was diese Gesellschaft als Norm festlegt.

Wie oft aber haben die Christen schon nicht in die herrschenden Regime gepasst und wie werden heute Christen schon in die Sektenecke gestellt. Wer legt denn fest, wann sich der Staat einmischen darf? Bei religiöser Beeinflussung von den Eltern etwa, weil die freie Entwicklung des Kindes und dessen Entscheidungsfreiheit gefährdet ist? Man sagt, dass die bisherigen Frühuntersuchungen nicht mehr ausreichend sind für die Beurteilung der Entwicklung des Kindes, man will völlig neue Untersuchungsschemata einführen, bei denen dann festgelegt wird, wo der Missbrauch eines Kindes anfängt, und der Staat kann sich bei unkooperativen Eltern einmischen.

Tausende Kindergärtenplätze sollen geschaffen werden, über das „Pflicht-Vorschuljahr“ des Kindergartens wird diskutiert und begründet wird dies mit Eltern, die mit sich und ihrer Lebenssituation völlig überfordert wären. In Sachsen ist das Vorschuljahr im Kindergarten bereits im Schuljahr 06/07 eingeführt worden. (Freie Presse 22.02.07)

Als Begründung für diese Zwänge werden uns genügend Beispiele berichtet, wo Eltern wirklich versagt haben. Die UNICEF schätzt, dass in Deutschland ca. 200.000 Kinder in desolaten Verhältnissen leben (Focus 1/06) und deshalb wird die Frage immer lauter: Kindeswohl vor Elternrecht? Aussage: „Wo das Kindesrecht verletzt wird, muß ein konsequenter Staat gegen das Elternrecht durchgreifen.“ Doch die bisherigen Rechtsgrundlagen wären ausreichend, denn das Jugendamt hat genügend Möglichkeiten, um in wirklichen Härtefällen eingreifen zu können. Dies ist keine Berechtigung für eine totale Elternkontrolle für alle.

So stünden dann dem Missbrauch eines Diktators durch die neu geschaffenen Rechtsgrundlagen alle Türen offen, denn alle einst geschaffenen Sicherheitsriegel sind entfernt worden. Gott helfe uns.

Wir im Osten wissen, wie die staatlichen Einrichtungen der DDR missbraucht wurden, um die Kinder zu beeinflussen. Auch heute müssen unsere Kinder in den Kindergärten und Schulen schon wieder so viele Sachen mitmachen, die wir als christliche Eltern nicht für gut heißen.

Die staatliche Übermacht und Einmischung nimmt mehr und mehr zu. Eigentlich seriöse Stimmen, wie Sachsens Ministerpräsident Milbrandt, fordern ein Kinderwahlrecht. Wie kann ein Kind, das rechtlich nicht schuldfähig oder eingeschränkt schuldfähig ist, weil es eben noch nicht erwachsen ist und nicht alle Konsequenzen seines Verhaltens einsehen kann, in der Lage sein, bei der Politik unseres Landes mitzubestimmen? Das ist totaler Realitätsverlust. (Freie Presse 19. 02.07) Einerseits werden Eltern immer mehr kontrolliert und andererseits werden Kindern die Fähigkeiten von Erwachsenen zugesprochen.

Wieso eigentlich kommen UN-Experten in deutsche Schulen und geben eine UN-Analyse ab? Sie kritisieren unser Schulsystem als trennend und wollen diese Trennung von Schularten aufheben und ein einheitliches Schulsystem einführen. Es soll nur noch eine Gemeinschaftsschule für alle geben. (2.3.07 Freie Presse)

Mich erinnert das sehr an die Ziele der Freimaurerschaft zur Abschaffung und Gleichschaltung der verschiedenen Schularten in eine gemeinsame staatliche Schule, die völlig religionsfrei (also atheistisch) ist und nur noch die vom Staat auferlegten Normen akzeptiert. So wie wir es bereits im Sozialismus der DDR erlebt haben.

In einem weiteren Artikel der Freien Presse 9.3.07 kommen „Experten“ des „Aktionsrats Bildung“ zu Wort, die einen völligen Umbau des Schul- und Vorschulsystems und flächendeckende Ganztagschulen fordern. Ab dem 4. Lebensjahr soll eine Kindergartenpflicht und ein einheitliches, zweigliedriges Schulsystem, wie zur DDR-Zeit eingeführt werden. Experten müssen es ja wissen, aber wer sitzt eigentlich in diesem Expertenrat?

Dagegen berichtet TOPIC 3/07 in einem Artikel „Krippen schädigen unsere Kinder“, dass wiederum Experten davor warnen, Kinder in Fremdbetreuung zu geben, weil diese emotionale Störungen und eine Beeinträchtigung der Gehirnentwicklung und Verhaltensauffälligkeiten nach sich zieht. Diese Langzeitstudie gaben Kinderpsychologen, Ärzte und Pädagogen heraus, um zu beweisen, dass es nichts Besseres gibt für ein Kind, als eine langjährige ununterbrochene Mutter-Kind-Beziehung.

Ihre Zahlen zeigen, dass bedeutend weniger Kinder rauchten, süchtig wurden und an Krebs erkrankten, die in der Nestwärme der Mutter groß wurden. Besonders schockierte mich, dass 85,8% der „Mutterkinder“ religiös wurden und von den Kindergartenkindern gerade nur 3%.

Ist das vielleicht der Grund für die ganze neue Familienpolitik? Schon Margot Honecker wollte zur DDR-Zeit, dass alle Kinder durch AG's, Pioniernachmittage u.a. an einer ganztägigen Schulbeschäftigung teilnehmen und von den Eltern entfremdet werden. Hat Frau von der Leyen etwa Margot Honeckers Bücher gelesen und übernimmt die DDR-Taktik?

Mit Gottes Hilfe kann man seine Kinder auch mit wenig Geld erziehen. Vor allem die Langzeitschäden durch Ehescheidungen und ausbrechende Kinder wären zu vermeiden. Wer

es nicht glaubt, sollte sich einmal umsehen, um die wahre Not der Familien zu entdecken. Was wir brauchen, ist nicht mehr Geld, sondern es sind wirkliche Väter und Mütter.

8.9 Datensammlung durch Internet

In Wirtschaftszeitungen wurden die drei Hauptgründe für die Schaffung des Internets benannt: die wirtschaftliche Betätigung, die Verfolgung Krimineller und die Verfolgung politisch Andersdenkender. Christen sind übrigens politisch Andersdenkende, weil sie Gott mehr gehorchen als den Politikern.

Den Institutionen, welche Kriminelle und Andersdenkende verfolgen, sind heute weite Türen für ihre „Arbeit“ geöffnet. Anonymität in der Computerwelt gibt es nicht, jeder ist identifizierbar und alle gesammelten Daten fließen in das Benutzerprofil ein. Die verschiedenen Datenpakete werden von unterschiedlichen Datensammlern gespeichert und dann einer vereinigten „Informations-Allianz“ zur Verfügung gestellt, verglichen und ausgetauscht. Das Internet ist die ideale Plattform, um so viel wie möglich persönliche Informationen über eine Einzelperson zu sammeln.

Während in Deutschland der „Datenschutz“ noch versucht, die „Privatsphäre“ des Bürgers zu schützen, kommen von der EU ganz neue Richtlinien. Die EU-Richtlinie über eine europaweite „Vorratsspeicherung“ von Telefon-, Fax- und Internetdaten ist bereits in Kraft. Es dürfen Bestands- und Nutzerdaten, wie Name, Anschrift, Bankverbindung, Surfzeit, verbrauchtes Datenvolumen gesammelt und über längere Zeit gespeichert werden. Die Betreiber selber speichern darüber hinaus auch die ID-Nummern, Betriebssysteme, Hardware und besuchte Webseiten.

Jeder Computer hat seine Identifikationsnummer, durch die er auf der ganzen Welt erkannt werden kann. Diese Nummer gibt es nicht zweimal. Mit diesen Nummern durchsucht die Internetpolizei den ganzen Tag das Internet, um so verdächtige Personen zu finden. So finden sie Sexualverbrecher und Terroristen, aber sie erkennen auch die finanziellen und persön-

lichen Dinge des Einzelnen. Nach welchen Schemata werden eigentlich die Schubladen für alle angelegt?

Jede E-mail muß für den Geheimdienst lesbar sein, mit Sender- und Empfängeradresse und kann auf Stichwort umgeleitet werden. Die weit verbreitete Meinung, dass man sich anonym im Internet bewegen kann, ist überholt. Ohne Bedenken werden Adressen, Telefonnummern und private Daten von sich und anderen weitergegeben.

Was hat das Feststellen von Freundesverbindungen der Stasi noch für Mühe gekostet, heute gibt man alles Private freiwillig preis. Die Meisten haben dabei keine Bedenken. Außerdem kann man jetzt schon privat fast jeden beliebigen Menschen per Internet finden. Über Telekomseiten findet man nicht nur die Telefonnummer, sondern auch die Adresse und die Luftaufnahme des Wohnortes über klickTel-Service.

Seit 2005 ist die Polizei zur präventiv-polizeilichen Telekommunikationsüberwachung befugt. Sie dürfen den Telefon- und E-Mail-Verkehr von Menschen, die keiner Straftat verdächtigt werden, mitschneiden bzw. sich aushändigen lassen. ([www.wikipedia.de/Präventiv-polizeiliche Telekommunikationsüberwachung](http://www.wikipedia.de/Präventiv-polizeiliche-Telekommunikationsüberwachung))

Es bedarf keiner nachweislich konkreten Gefahr, denn es heißt ja präventiv, also Handeln bevor etwas geschieht. Am 7.2.07 stand ein Artikel in der Freien Presse, der über die Debatte des Gerichtshofes informierte, dass „Online-Durchsuchungen“ Ausnahmen bleiben müssen.

Im Telekommunikationsgesetz §110 steht, dass die Polizei E-Mail Adressen überwachen darf und jederzeit Zugang zu den Verbindungsdaten hat. Über einen Server-Filter können sie den Absender, Empfänger, Datum, Uhrzeit usw. einsehen. (www.wikipedia.de/Überwachung)

Das Surfverhalten jedes einzelnen Surfers wird genauestens beobachtet und dokumentiert, dabei werden seine Gewohnheiten und Vorlieben festgestellt, wodurch ein Profil des Benutzers und Käufers erstellt wird.

Auch während man bereits im Internet surft, wird eine personenspezifische Werbung auf den entsprechenden Kunden

gelenkt. Dieses Verfahren nennt sich „Cross-Site-Tracking“ und man merkt an den Spam-Mails, Phising-Mails (serienmäßig verschickte Mails mit ähnlich möglichen Adressen, die dann zurückmelden, ob die Emailadresse aktiv ist), den Werbeanrufen und an der unbekanntenen Werbepost, dass man in den Kreislauf der Verkaufsmaschinerie geraten ist. Die Daten werden Monate, ja sogar Jahre lang aufgehoben und wenn Überwachungsorgane durch ihre Auswertungen Unregelmäßigkeiten entdecken, können sie die genauen Adressdaten anfordern. Dieses Verfahren ist bereits gängige Praxis.

Jeder Benutzer eines PCs hat eine feste „statische IP-Kennnummer“ und beim Besuch von Webseiten erhält jeder Besucher eine „dynamische IP-Kennnummer“. Diese ist wie ein Barcode, welcher den Benutzer bei jedem weiteren Besuch der Webseite identifiziert und registriert. Außerdem werden genaue Daten über das Benutzerverhalten gespeichert und somit ein Benutzerprofil angelegt. Das ist sozusagen die Hausnummer des Besuchers, unter der er immer wieder zu finden ist.

Jeder Besucher einer Website wird mit einem sogenannten Cookie markiert (auch Sessions-ID's genannt). Diese Cookies sind kleine Programme, die Nachrichten und Daten sammeln und weiterleiten. Sie stellen dem Computer auch die verwendete Website schon vorgefertigt zur Verfügung und der Datenaustausch zwischen dem Browser und dem Surfer nimmt nur noch kürzere Zeit in Anspruch, denn der PC des Surfers empfängt nicht nur Daten, sondern sendet auch viele Informationen zurück. Zu diesen Cookies zählen auch „Banner-Cookies“, die extra kleine Werbeseiten, in der HTML Webseiten sind, und kleine Programme enthalten. Besonders interessant sind die „Web-Bugs“, welche auch als digitale Wanzen bezeichnet werden. Sie haben die Form von kleinen Mini-Graphiken und können sich in jeder Mail und jedem HTML-Format (Bildformat der Internetseiten) verstecken, da sie oft nur 1 Pixel (Bildpunkt) groß und für den Betrachter unsichtbar sind. Diese „Web-Bug's“ sind Skripts, die mit einer Website verbunden sind und immer beim Öffnen nachgeladen

werden. Jedes mal werden ganze Datensammlungen/ Datenpakete an den Betreiber geschickt, der dann seine Datenbank über den Benutzer aktualisiert. So wird das Interessenprofil des Objektes immer genauer und umfangreicher. Nicht nur Adresse, IP-Nummer und beliebte Interessen, sondern auch besuchte Webseiten, wann und wie lange der Aufenthalt war, was gekauft wurde und auch, wann und ob die Mail überhaupt gelesen wurde, wird festgehalten. Es kann dadurch festgestellt werden, ob die E-mail-Adresse überhaupt real existiert.

Die gemeinsame Grundlage des Datenaustausches sind das „Transmissions Control Protokoll“ und das „Internet Protokoll“, diese werden als TCP/ IP bezeichnet. Das Ziel ist die totale Vernetzung und damit die Kontrolle des Einzelnen. Ganz neue einfache Systeme tauchen auf, wie zum Beispiel: Das Volksnetz, auch „Fon“ genannt. Dies ist ein kabelloses Netzwerk auf der Basis von W-LAN, wobei jeder W-LAN-Benutzer gleichzeitig seinen Router als Sender für alle anderen zur Verfügung stellt und somit ein unendliches Netzwerk bildet. Der Vater des Datenprotokolls TCP/IP war Vinton G. Cerf, der später von Peter Dangat Thrush abgelöst wurde und als der Vorsitzende der sogenannten „Internetregierung“ bezeichnet wird. Diese Organisation wird „Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN)“ genannt. Sie überwacht die Verteilung der IP-Adressen, die Surfer und verwaltet die „Toplevel_Domains“ (wie de, .zu, .com, oder .org). (Bild am Sonntag 4.11.07)

Nun konnte man lesen, dass die IP-Adressen ab 2009 nicht mehr ausreichen. Es wurden neue riesige Surfer installiert und das Internetprotokoll Nr.6 eingeführt. Damit kann jeder Quadratmillimeter der Erde mit 600 Adressen belegt werden. Die Tür für eine IP-Belegung für alle Menschen und Dinge ist geöffnet.

Ein größeres Infiltrationssystem gegen das Volk kann man sich gar nicht vorstellen. Bitte denken Sie in Zukunft daran: Bei jedem Datentransfer werden sogenannte „Logfiles“ angelegt und gespeichert, welche dann bei jedem Verdacht von der Justiz eingesehen werden können. Es ist zu bedenken, dass

auch alle religiösen Aktivitäten und Meinungsäußerungen auf religiösen Webseiten, die uns seriös erscheinen, durchforscht, gespeichert und eines Tages gegen uns verwendet werden könnten.

Im Februar 2007 erschien ein Artikel in der „Freien Presse“ der berichtete, dass der Bundesgerichtshof einen gesetzlichen Riegel vor die heimliche Ausspionierung des Bürgers mittels Internet schob. Die „Staatshacker“ wollten als Hausdurchsuchung geregelte Strafverfolgung durchführen und mittels Spionageprogrammen die Computerfestplatten von privaten Bürgern nach Einfallstoren ausspionieren. Das sind staatlich genehmigte Hackerangriffe auf Verdacht. Es wird ein Spionageprogramm installiert (wofür ein einziges Anklicken von Mails oder Webseiten genügt), dass der gesamte Inhalt der Festplatte direkt zum Initiator übertragen wird. Wenn das Programm alle Daten übertragen hat, dann löscht es sich automatisch und bleibt unentdeckt. Über „Trojanische Pferde“ und „Würmer“ ist man also schon lange hinweg. Sogar Lauschangriffe und Raumüberwachung sind mittels Web-Cam und Mikrofon für Internettelefonieren möglich.

Die Datenschutzbeauftragten warnen vor einer immer stärkeren Überwachung. (10.3.07 Freie Presse) Es drohe eine Rundum-Überwachung. Sie verweisen auf die Vorratsspeicherung sämtlicher Telekommunikationsdaten sowie auf die Speicherung elektronischer Einkommensnachweise aller Bürger. Auch gegen die heimliche Online-Durchsuchung privater Computer sprechen sich die Datenschützer aus, weil „eine neue Qualität drohe, wie der Bürger heimlich ausgespäht werde“. „Mit Sorge verfolgen sie auch die Pläne privater Fernsehsender zur verschlüsselten Übertragung, da auch der anonyme und nicht registrierte Empfang auf dem Spiel stehe“.

Ein erster Versuch, ein komplettes Kontrollsystem zu installieren, ist bereits alarmierend in der Diskussion: Die „**Identitätsnummer** für Schüler“! Es soll eine Kontrollnummer für Schüler eingeführt werden, die eine konkrete aber „anonyme“ Auswertung von Daten und Schülerbiographien ermöglicht. Ferner soll eine bundesweite Datenbank angelegt werden, die

die Biographien mit sozialökonomischen Daten über die Eltern ergänzt und auf die Zeit des Kindergartens bis zur Hochschule ausdehnt. Lesen Sie diese Sätze dreimal! Können Sie sich solch eine vom Staat organisierte Kontrolle vorstellen? Man sagt als Begründung, man wolle Lehrstellen und Investitionen zielgerichteter einsetzen und Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüfen, aber die KMK (Kulturministerkonferenz) hat eine präzise Zweckbestimmung dafür bisher noch nicht genannt.

Für alle Bürger soll es bald die „Nummer für immer“ geben. Das Bundeszentralamt für Steuern in Bonn-Beuel startete vor rund 2 Jahren die wohl größte Sammelaktion von Personendaten in der Geschichte der Republik. „Bis Ende des Jahres werden die Mitarbeiter des Amtes jeden der 82 Millionen Einwohner erfassen, die gespeicherten und übermittelten Angaben der 5200 Meldeämter abgleichen und jedem - egal, ob Baby oder Greis eine elfstellige Nummer verpassen. Die wird unverwechselbar und unveränderbar sein und gilt 20 Jahre über den Tod hinaus.“ „Die steuerliche Identifikationsnummer wird ab 2008 gespeichert, zusammen mit dem Namen des Steuerpflichtigen, Meldeadresse, Geburtsort und -datum, Familienstand und Religionszugehörigkeit. Auch die Steuerklasse und Freibeträge sind dort vermerkt, sowie Verweise auf die Daten von Familienangehörigen und Ehepartnern.“ Man nennt dies einen gewaltigen Fortschritt beim Bürokratieabbau. „Doch die Zentralisierung ist inzwischen zum höchst umstrittenen Politikum avanciert - vor allem seit feststeht, dass keineswegs nur Finanz- und Steuerbehörden auf die Zentraldatenbanken Zugriff haben sollen, sondern auch Arbeitgeber und in einem späteren Stadium womöglich weitere Behörden. Spätestens ab 2011 werden die Arbeitgeber online auf die Datenbank des Bundesamts zugreifen, die alte Lohnsteuerkarte aus Pappe wird abgeschafft.“ (Freie Presse 2.8.08) Eine solche nationale Großdatei sei eine große Gefahr für die Grundrechte der Bürger. „Man rechnet mit erheblichen Kontrolldefiziten. Die Datei wäre dann ein Schritt zur umfassenden Kontrolle des Bürgers“ und könnte zum Beispiel schon bei Soziallei-

stungsträgern zum Problem werden. So sind die Meldeämter von ganz Deutschland zentral miteinander, mit den Steuerdatenbanken und mit den Arbeitgebern verknüpft. Da soll man nicht von Zentralisierung und einer totalen Kontrolle sprechen dürfen? (Der Spiegel 33/07)

Das besondere Gespräch der Zukunft ist die „Wahl“ per Internet. (Freie Presse 2.3.07) „Estland ist weltweit das erste Land, in dem die Bürger bei Wahlen auch per Internet ihre Stimme abgeben können.“ „Das sogenannte E-Voting wurde in Estland bereits 2005 bei Kommunalwahlen erfolgreich getestet. Für die Internetwahl wird nur der Personalausweis benötigt, der mit einem elektronischen Chip versehen ist.“ Ist damit die persönliche Identitätsnummer bereits Pflicht?

Doch auch ganz neue Entwicklungen verselbständigen sich. Das „Online-Mobbing“ oder auch „Cyberbullying“ entwickelt sich zu einem neuen Volkssport. Jeder Schüler meint, unbeliebte Mitschüler oder Lehrer im Netz an den Pranger stellen und bloßstellen zu können. (Der Spiegel 31/07)

Außerdem entstehen immer mehr Networking-Plattformen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, alle möglichen offiziellen und inoffiziellen Informationen über Jeden zu sammeln und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Ein Name ist z.B. Spock.com, aber es gibt viele mehr. Diese Datenerfassungsmonster wollen sich zu expliziten Leute-Suchmaschinen im Netz entwickeln. Mit sogenannten „Steckbriefen“ wird man gebrandmarkt und diese richtigen oder falschen Meldungen stehen dann wochenlang im Netz, ohne dass man sich dagegen wehren kann.

„Der Markt für Leute-Fahndung im Netz ist gewaltig. Schätzungen zufolge werden via Suchmaschine jeden Monat 20 Milliarden Anfragen getätigt, die sich ausschließlich mit Personen beschäftigen. Personenbezogene Suchwörter machen heute bereits 30 Prozent aller Anfragen aus, der größte Batzen überhaupt.“ Da möchte einem Angst werden! (Süddeutsche Zeitung Nr. 186 Di/Mi 14./15.08.07)

8.10 Der Code

Einen Code findet man heute auf jeder Verpackung, denn nur mit diesem Code können die Computerkassen abrechnen, gleichzeitig den Bestand überprüfen und errechnen, wie viel Geld eingenommen wurde. Es gibt sehr verschiedene Codes. Die Strichcodes fungieren aus verschiedenen dünnen und dickeren Linien, die bei genauerer Betrachtung allerdings auch noch aus winzig kleinen unterschiedlichen Quadraten bestehen. Diese sind durch maschinelle Scanner lesbar. Sie enthalten Informationen über die Artikel, die Ausgabennummer und den dazugehörigen Preis. Auch darunter befindliche Zahlen können mit Extrainformationen belegt werden.

Es gibt „1-D-Strichcodes“ die ihre Striche nebeneinander haben und „2-D-Strichcodes“ in quadratischer Form. Die „2-D-Codes“ haben eine bessere Fehlerkorrektur und nehmen seit 2005 stark an Bedeutung zu, denn man nutzt sie als elektronische Briefmarken, Pharmacodes und Kennzeichnungen in der Medizintechnik. Seit 1989 benutzt der UPS-Paketdienst den „Maxi Code“ zur schnelleren Identifizierung, Verfolgung und Sortierung von Paketen. Er enthält die UPS Kontrollnummer, das Gewicht, die Serviceart der Sendung und die Adressangaben. Auch die US-Regierung verwendet diesen Code zum Speichern der biometrischen Daten für die Ein- und Ausreise. Wissenschaftler arbeiten mit Codes, um die gesamte Flora und Fauna zu katalogisieren und stellen „genetische Strichcodes“ her.

Das Neueste ist allerdings der „Semacode“ (Sema = Zeichen), der eine Identifikation für jedes beliebige Objekt bedeutet. Dies ist ein kleines Quadrat, in welchem sich weitere kleine Quadrate in unterschiedlicher Anordnung befinden. Diese kleinen Codes findet man z.B. auf Briefen oder der Telefonrechnung. Dadurch ist ein schnelleres Bearbeiten und Abrufen der Waren- und Personendaten möglich. (Entnommen aus dem Internet www.wikipedia.de - Strichcode)

8.11 Der Chip unter der Haut

Der Chip unter der Haut ist schon erfunden und wird „millionenfach“ gebaut und verwendet. Der Chip (vor Jahren eine noch unvorstellbare Technik) ist ein sogenannter Transponder ohne eigene Energiequelle, der einen Speicherchip beinhaltet, mit einer zwölfstelligen Nummer, welche weltweit nur einmal vergeben wird. Dieser Chip (11mm x 2,1mm, 0,06 Gramm) wird von einem Sekundärtransponder gelesen und die gelesene Nummer dient als einmalige Identifikationsnummer für das „Objekt“. Eine persönliche, nicht änderbare Identifizierung. (Topic 12/96) Er wird immer kleiner und neuerdings per Nanotechnik *auf* die Haut auftragbar.

Der Chip wird schon lange bei Tieren verwendet, um z.B. Rinderherden zu kennzeichnen. Beim Tierarzt kann man sein Haustier (Haustierregistrierungs-Chip) damit versehen lassen und es liefen Tests auf Flughäfen, welche die einwandfreie Funktion des Chips bestätigten. Diese Identifizierung wird heute schon von der EU für die Kennzeichnung der Tierherden gesetzlich gefordert.

Dieser Identifikationschip vereint viele Vorteile, denn man kann zum Beispiel medizinische Ersatzteile markieren, Alzheimer Patienten sichern und man könnte vor allem die ganzen Einzeldaten von den verschiedenen Kartensystemen zusammenfassen. Alle bisher für sich fungierenden Erfassungssysteme arbeiten dann zusammen und haben einen gemeinsamen Zugang zu allen Einzeldaten.

Besondere Bedeutung hätte dieser Chip aber auch, wenn man damit Straftäter, politisch Andersdenkende und religiöse Daten speichern und kennzeichnen würde, die zur Maßregelung und Benachteiligung benutzt werden könnten. Eine Stigmatisierung wäre wieder möglich. Der Ruf von Eltern nach mehr Kontrolle, z.B. für das Finden von vermissten Kindern oder als Schutz vor Misshandlung wird immer lauter. Man könnte alle Informationen leichter zentralisieren und abfragen.

Der Identifikationschip wäre nicht mehr von der Person trennbar und somit fälschungssicher. Alle Probleme von ille-

galen Einwanderern und Terroristen wären geklärt. Verbrecher wären leichter zu verfolgen und „dingfest“ zu machen. Der Chip würde auch den Banken nützen, weil dadurch Kreditkartenbetrügereien unterblieben. Dieser Chip ist nicht mehr nur Theorie, sondern erfreut sich bereits großer Beliebtheit. Große Firmen benutzen den Chip bereits für ihre Zwecke, wie zum Beispiel als einfache Schalter für Schlüsselsysteme und Hierarchie-Bestätigungs-Unterschriften. Er wird auch als Schlüsselanhänger benutzt, um damit zum Beispiel eine Arbeitszeitregistrierung zu ermöglichen. Es werben schon viele Einkaufsgruppen ganz offen für ihre RFID-Technik der berührungslosen Übertragung von Produktdaten.

Auch die Jugend hat ihn entdeckt und nutzt alle Facetten der Technik, auch Tagging oder Chipping genannt. Das Tragen von unter die Haut gespritzten Chips ist in Mode gekommen, so wie einst Piercings oder Tattoos. Es lassen sich mit dem Chip Türen öffnen, Computer anschalten und Codes eingeben. Die natürliche Hemmschwelle gegenüber einem Chip unter die Haut wird mehr und mehr abgebaut und die politischen Zwänge werden immer größer, so dass dieser Chip unter oder auf der Haut nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. (Topic 1/06, www.Wasserauto.de/html/mikrochip.html)

Zur weltweit größten Computermesse CeBIT wurde ein themenbezogener „RFID-Park“ eingerichtet. Wenn zu einem bestimmten Thema ein „Park“ eingerichtet wird, wissen Experten, dass sich eine globale bedeutende Entwicklung ankündigt. Der englische Begriff „Radio Frequency Identification“ (RFID) bedeutet im Deutschen „Identifizierung über Radiowellen“. RFID ist ein Verfahren zur drahtlosen automatischen Identifizierung von Gegenständen und Lebewesen. (Topic 5/07)

„Diese Chips - kleiner als ein Reiskorn - geben Funksignale ab, die von meterweit entfernten Lesegeräten erkannt und verarbeitet werden können.“ Besonderheit: „EPCglobal ist ein Unternehmen, das daran arbeitet, weltweit technische Standards für den Einsatz der Funkidentifikations-Technik zu schaffen bzw. zu vereinheitlichen. Ähnliche Standardisierun-

gen hat es in der Vergangenheit immer wieder gegeben.“ (PAL-Norm des Farbfernsehens, Video und DVD) So werden alle Geräte in Zukunft die gleiche Sprache sprechen. „Es wird einen Code geben, mit dem alle Dinge erfasst werden können.“ „Mit dem neuen Code sei es rein rechnerisch möglich, jedes auf der Erde vorhandene Atom zu nummerieren. Mit Leichtigkeit könne da beispielsweise jede Cola-Dose „individuell“ erfasst werden.

Die Einsatzmöglichkeiten einer solchen Technik sind beinahe unbegrenzt, beispielsweise im Handel, Dienstleistung, Industrie und Zoll. „Jedes Produkt, alles was mit Technik ausgestattet werden könnte, wird in einer riesigen Datenbank zusammengefasst sein und könnte dann von berechtigten Personen abgefragt werden -nicht nur das Produkt selbst, sondern sein gesamter Lebenszyklus: Herstellung, Verkauf, Nutzung, Entsorgung.“

„Der gemeinsame Nenner jedweder RFID-Technik ist die Kontrolle.“ Daher wird RFID nun in Reisepässen eingesetzt und wohl auch in Personalausweisen, der Fahrerlaubnis und Gesundheitskarten. Handys tragen die Chips schon lange in sich, auch Kleidungsstücke. Es ist eine technisch problemlose Kombination von RFID-Daten mit persönlichen Daten möglich, etwa mit einer EC-Karte. Wer hat beispielsweise eine Bibel gekauft? Wo? Wohin hat er sie mitgenommen? Hat er sie jemand geschenkt? Wem? Mit einer flächendeckenden RFID-Technik ließe sich das alles kontrollieren. Rund 1.000 Unternehmen arbeiten rund um den Globus daran, die neue Technik weltweit auf den Markt zu treiben.“ (Topic 5/07)

Es werden uns bereits einige Anwendungen des Chips beschrieben. Dienstpersonal erhält bei Dienstbeginn ein Armband mit Chip, um Betrug unmöglich zu machen. Pizzakunden erhalten beim Kauf einer Pizza ein Plastikkärtchen mit Chip und beim Gehen zieht das Lesegerät am Ausgang die Rechnung vom Konto ab. Chips in Autos erfassen nicht zugelassene Fahrzeuge und zwar durch feststehende und bewegliche Kontrollstellen. Alzheimer Patienten werden registriert, in München und Jena werden Medikamente auf ihrer

korrekten Handhabung per Chip kontrolliert und sicher sind diese Möglichkeiten beliebig erweiterbar.

Interessant ist auch, dass sich gerade das Verteidigungsministerium der USA für die allgemeine weltweite Vermarktung stark macht. Der neueste Schrei ist allerdings eine „RFID-Tinte“, mit der man die Haut oder das Fell bestempeln oder tätowieren kann und die gedruckten Informationen aus einer gewissen Entfernung ohne Chip gelesen werden können. „Man könne die Tinte auch so herstellen, dass sie unsichtbar ist.“ (Topic 7/07)

8.12 Kontrolle durch gesetzliche Organe

(Inhaltlich aus dem Zeitjournal Nr.3/06, Artikel von Dr. Lothar Gassmann)

Ein völlig neues Kontrollorgan wird per Gesetz eingerichtet. Das neue „*Allgemeine Antidiskriminierungsgesetz*“ erfasst alle Bereiche. Dieses Gesetz gibt sich als Schutzgesetz aus und ist in Wirklichkeit das totale Kontrollorgan. Die angegebenen Schutzbereiche sind die Familie, Senioren, Frauen, Jugend, Religion, Sexualität, Rasse, ethnische Abstammung, Lebensalter, Behinderung, Weltanschauung usw.

„Sozial schädliche und verwerfliche Diskriminierungen müssten auch juristisch erfasst und geahndet werden.“ Dieser Ausspruch zeigt das klare Handlungsziel des Gesetzes. Doch wo geht denn die Diskriminierung los?

Wenn wir Christen bestimmte Lebensweisen und Haltungen als Sünde, als böse oder falsch bezeichnen, weil die Bibel es so sagt, wird das schon als Diskriminierung, als Verleumdung angesehen? Dies ist die grundlegende Problematik eines möglichen Antidiskriminierungsgesetzes. Wird es Berufsverbote für Christen in der EU geben? Die Bibel soll nicht mehr als bindendes Wort Gottes gesehen, sondern als „historisches Archiv“ herabgesetzt werden.

Daneben gilt bereits in mehreren EU-Ländern der Europäische Haftbefehl, den man auf Straftatbestände anwenden kann, welche sehr schwammig ausgelegt sind. Zum Beispiel: Terrorismus, Umweltkriminalität, Fremdenfeindlichkeit und

Rassismus. „So gesehen kann man dann, wenn man eine andere Religion oder Weltanschauung hat und z. B. den Islam als falsch ablehnt, schon als Rassist gelten.“

Eine Straftat nach den Richtlinien der EU gilt nicht nur in dem Land, wo sie begangen wurde, sondern kann EU-weit geahndet werden. „Möglicherweise kann ich dann für die gleiche Straftat nacheinander in mehreren EU-Ländern verurteilt werden. Gleichzeitig wird mein Vermögen eingezogen, so dass ich mir keinen Anwalt nehmen kann.“ „Die Folgen des Europäischen Haftbefehls sind, dass jeder EU-Bürger ständig Gefahr läuft, gegen irgendwelche ihm unbekannte ausländische Strafgesetze zu verstoßen, da er ja niemals die Strafgesetze aller EU-Staaten kennen kann.“ Ulrich Skambraks schreibt: „Die Grundlage jeder modernen Diktatur besteht in der allgemeinen Kriminalisierung ihrer Untertanen (jeder kann mit Hilfe dehnbare Staatsgesetze jederzeit zum Verbrecher erklärt, mundtot gemacht und dadurch in ständiger Angst gehalten werden).“ (Topic 11/05)

Der Spiegel 47/07 schreibt in seinem Artikel „Totale Kontrolle“: „Die EU-Kontrollure jedenfalls arbeiten daran, auch noch die letzten Winkel und Nischen des Alltags ... mit immer neuen Vorschriften zu katalogisieren: Schutz vor Feinstaub, Lärm- und Bodenschutz, Schutz der Arbeitnehmer vor Sonnenstrahlen, Nichtraucherenschutz?“ „Wir ersaufen in einem Datenmeer...“ Die EU müsse „den 493 Millionen Verbrauchern in Europa beweisen, dass sie sich um sie kümmern.“ „Jeder Verbraucher ist ein potentiell Schutzobjekt.“ „Prioritäten sind ein rauchfreies Europa, Rettung vor dem Alkoholismus, Rettung vor Bio-Terrorismus durch die EU-Gesundheitspolitik.“ „Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten. Statt „Du darfst“ heißt es erst einmal „Du darfst nicht“. Durch das Erheben von unzähligen Gesetzen ist eine Übersicht für den Normalbürger kaum noch möglich, und in irgendeiner Weise verstößt der EU-Bürger auf jeden Fall gegen eines der vielen Gesetze. Die allgemeine Kriminalisierung auf allen Gebieten wird dem EU-Bürger als Schutz des Einzelnen verkauft, dabei wird ihm eine Schlinge um den Hals gelegt, die jederzeit zu-

gezogen werden kann, sobald derjenige nicht mehr in das EU-Konzept paßt!

Ein Artikel im Zeitjournal Nr.1/07 beschreibt bereits die gewünschten Einschränkungen seitens Frau Zypries. „Religionsfreiheit soll auf Gebet, den Bau von Gotteshäusern und Prozessionen konzentriert werden.“ Nach ihrer Meinung wird die Religionsfreiheit in den Schulen als Versuch gewertet, „sich durch den Hinweis auf ihre Religionsfreiheit von der Geltung der allgemeinen Gesetze zu befreien“. Somit rutschen die Christen bereits auf die Seite der Gesetzesgegner des Staates und sind eine Minderheit, die es zu beobachten und zu bekämpfen gilt. Die Schule wird zum Schauplatz des Machtkampfes. Wie wichtig unserem Staat die Sammlung von Informationen aller Art ist, zeigt die 6,3 Millionen Euro teure Aktion des Berliner Fraunhofer-Institutes. (Freie Presse 10.05.07) In zwei Jahren sollten mit einer eigens dafür entwickelten elektronischen Konstruktionstechnik 400 Säcke zerrissene Akten-Schnipsel wieder zusammengesetzt werden, um neue Aufschlüsse über die Arbeit der Stasi zu erlangen. Insgesamt sind etwa 600 Millionen Papierschnipsel in 16.250 Säcken eingelagert.

Bundeskanzlerin Angela Merkel setzt sich ganz aktiv für die Einführung der Kontrollmechanismen in Deutschland und europaweit ein. Sie tritt laut Spiegel 28/07 für die Notwendigkeit der Aufhebung der Trennung von „innerer und äußerer Sicherheit“ ein und möchte gerne weitere Vollmachten für den Staatsschutz, den Einsatz der Bundeswehr gegen Terroristen im Inland und in der ganzen Welt.

„Einen solchen Krieg hat es noch nicht gegeben, Stein um Stein bauen Staatsschützer, Militärs, Polizisten, Geheimdienstler am Schutzwall der Verteidigung. Computerrazzien, Rasterfahndungen, Lauschangriffe, Videoüberwachungen, digitaler Gesichtsabgleich - das ist noch lange nicht alles. Schon diskutieren Sicherheitsexperten über Vorbeugehaft für mutmaßliche Terrorkrieger.“

„Das Sicherheitsrecht des Grundgesetzes steht vor dem größten Umbau seiner Geschichte.“ „Staatsrechtler und Ko-

alitionspartner streiten intern, wie weit der Staat im Notfall die Grenzen des Rechtsstaates überschreiten darf.“ „Weltweit ist die Bedrohung, weltweit treffen sich Polizeichefs, Innenminister, um zu klären, wie weit sie gehen können.“ „Wir könnten uns in einem Staat mit abgeriegelten Grenzen wiederfinden, in dem ständig Identitätskontrollen und Internierungslager für verdächtige Ausländer und aufsässige Bürger vielleicht zum Alltag gehören.“

„Und tatsächlich haben die ständigen Ausbuchtungen im Strafgesetz auch einen ganz anderen Zweck: Jeder Straftatbestand erlaubt den Verfolgungsbehörden, also der Kriminalpolizei, Verdacht zu schöpfen, dass irgendjemand ihn erfüllt. Der Verdacht, dass eine Straftat begangen wurde, ist wiederum die Voraussetzung für die Machtmittel der Strafprozessordnung, für die Standardmaßnahmen der Terrorbekämpfung, das Telefonabhören, das Wohnungsverwanzen, schließlich den Haftbefehl.“

„Die Wiesbadener Ermittler sollen Überwachungs- und Eingriffsermächtigungen in die Freiheiten der Bürger bekommen, die bislang im Rechtsstaat des Grundgesetzes unbekannt waren.“ Innenminister Schäuble will biometrische Daten aller Ausländer in einem einzigen Register sammeln lassen. „Das BKA bekommt Online-Zugriff auf alle Pass- und Ausweisfotos in den Meldeämtern der Länder.“

„Und sie sollen die Datensätze der deutschen Mautüberwachung zu Fahndungszwecken nutzen können. Was auf den Straßen passiert, wird von der Polizei mehrerer Bundesländer bereits teilweise mit automatischen Autoscannern registriert: Bewegungen auf deutschen Autobahnen können auf Anforderung mit dem Datenbestand des Bundeskriminalamts abgeglichen werde.“ Prinzipiell sind die Fahnder heute bereits in der Lage, Bewegungsbilder jedes beliebigen Autofahrers herzustellen. Um die vorsorgliche Beobachtung auffälliger Bürger zu komplettieren, sollen Möglichkeiten der Rasterfahndung ausgebaut werden.

Nun soll es (BKA) eigene präventive Rasterrechte bekommen. Wer auf diese Weise ins Visier gerät, muß künftig damit

rechnen, dass die Terrorismuswächter in Wiesbaden - rein vorsorglich ohne konkreten Strafverdacht seine Wohnung verwandeln und seine Telefone abhören. Damit nichts verloren geht von der umfassenden „Wissensbasis“ (Ziercke), die das BKA aufbauen soll, hat Schäuble im März die „Antiterrordatei“ freigeschaltet, einen Computerpool mit einem Startkapital von 15000 Datensätzen, täglich steigend. Geheimdienste und Polizei tauschen da Infos über alles.“ Erinnert uns das nicht alles an die Stasivergangenheit der DDR.

Der Artikel „Schäuble baut sein Innenministerium um“ im Spiegel 49/07 informiert uns, dass: zum 1. Dezember 2007 die Abteilungen „Innere Sicherheit“ und „Polizeiangelegenheiten und Terrorismusbekämpfung“ zur „Großabteilung Öffentliche Sicherheit“ verschmolzen worden sind. Dies soll die bisher „getrennten Fachaufsichten für das Bundeskriminalamt und das Bundesamt für Verfassungsschutz zusammenführen.“ „Kritiker befürchten eine Aufweichung des Trennungsgebotes von Polizei und Geheimdienst.“ Eine Zentralisierung mit der Möglichkeit einer diktatorischen Ausübung ist deutlich sichtbar. Alles unter einer Aufsicht!

Ab dem 21. Dezember 2007 fallen alle **Grenzkontrollen** zu den Staaten weg, die zu den anliegenden EU-Ländern gehören. Warnungen wegen starkem Anstieg von Menschenhandel, Schmuggel, illegaler Beschäftigung, Waffen- und Drogenhandel sowie Prostitution und Terrorismus werden beschwichtigt. „Die neuen Fahndungsgruppen im Landesinneren werden so flexibel arbeiten, dass es für Kriminelle und Schleußer unkalkulierbar sein wird, wo Kontrollen künftig stattfinden werden.“ Das wichtigste Instrument, um die Sicherheitslücken zu schließen, sei das „Schengener Informationssystem“, kurz „SIS“ genannt. „Jedes Land hat bei SIS 1 ein eigenes Computernetzwerk, das mit einer Zentral-Datei in Straßburg verbunden ist.“ „Von etwa 30.000 Terminals aus können die Polizeidienststellen der alten EU-Staaten derzeit Daten in das SIS 1 einspeichern oder abrufen. SIS 1 verwaltet 16 Millionen Daten. 1,5 Millionen Einträge beziehen sich auf Fahrzeuge. 1,2 Millionen Datensätze betreffen Personen. Außerdem be-

finden sich darin Daten über gestohlene Ausweise oder Banknoten. Den meisten Speicherplatz belegt der Kampf gegen illegale Einwanderer.“ Das SIS 1 soll mehr Kapazität und modernste Ausstattung erhalten, wie etwa die Speicherung biometrischer Daten. Allein in Sachsen investierte die Polizei in einem Jahr 6,3 Millionen Euro in das neue IT-System, welches aus 250 Servern in fast allen Polizeistationen besteht. (Freie Presse 18.10.07)

Die Grenzortschaften zu Tschechien stellten ein neues Sicherheitspaket vor, indem sie einen Fahndungsschleier um die Grenzstreifen legen wollen. Dort soll dann mehr Polizei präsent sein als normalerweise. Neu dabei ist, dass alle Kennzeichen von Fahrzeugen schon bei der Einreise automatisch erfasst und mit Fahndungsdateien verglichen werden. (Vogtland Anzeiger 2.11.07)

KFZ-Massenscanning wird das großangelegte Scannen aller Autofahrer genannt, die durch stationäre und mobile Geräte erfasst werden. Binnen Sekunden wird das Nummernschild mit der polizeilichen Datenbank abgeglichen, um damit den „erheblichen Verfolgungsdruck aufrecht“ zu erhalten. Die Scanner können bis zu 7000 Autos in der Stunde erfassen. („Im ersten Halbjahr in Hamburg etwa 200.000 Nummernschilder, in Hessen sind es seit März eine Million.“) „Nach Angaben des Bundeskriminalamtes sind etwa 800.000 deutsche Nummernschilder zur Fahndung ausgeschrieben; europaweit sind es 2,8 Millionen.“ (Freie Presse 20./21.11.07) Dieses Scanning nennt sich „Anlassunabhängige Maßnahme“ und soll eine verdachtslose Überwachung der Bevölkerung sein. „Zudem ist die Gefahr, durch den Abgleich in falschen Verdacht zu geraten, relativ groß.“ „Die Fehlerrate liege derzeit bei rund 10 Prozent und kann zu unberechtigten Verdächtigungen führen.“

In Topic August 2007 erschien ein Artikel, der viele Fragen aufwirft. „Worauf bereiten sich die Mächtigen der Erde vor?“ Man spricht von Notfallprogrammen für Schulen und persönlichen Notfallplänen zur Einlagerung von Lebensmitteln und Bereitstellen von Nottaschen, da man (auch in

Deutschland) mit tumultartigen Zuständen und Unruhen in der Bevölkerung rechnet. Man brauche schärfere Sicherheitsgesetze mit völlig neuem Vokabular: „Gezielte Tötung von Verdächtigen, Straftatbestand der Verschwörung, Gefangennahme von Gefährdern.“ Wer ist denn ein Verschwörer oder Gefährder? Der Einsatz der Bundeswehr im Inneren und Gefangenenlager würden eine Militarisierung des zivilen Lebens ermöglichen. Außerdem würde die Bundeswehr dann von einem nationalen Sicherheitsrat befehligt, welcher nicht mehr vom Parlament, sondern vom Bundeskanzler persönlich geleitet würde. Damit würde ein Kanzleramt mit eigenem Machtzentrum entstehen. Somit könnte das Militär die Kontrolle der normalen Strafverfolgungsbehörden übernehmen und Massenverhaftungen vornehmen. „Würde der „*Nationale Notstand*“ ausgerufen, wird dadurch die verfassungsmäßige Regierung außer Kraft gesetzt.“ Somit wäre der Weg frei für einen Putsch und eine neue Form der Diktatur. Denken wir daran, dass 2006 bereits Frankreich den Vorreiter für das Szenario gebildet hat und bis zum 23.02.07 das Notstandsgesetz ausgerufen hatte.

Wussten Sie eigentlich, dass es einen unabhängigen „Normenkontrollrat (NKR)“, eine Art unabhängigen Gesetzes-Tüv gibt, welcher aus Mitgliedern besteht, die persönlich von Angela Merkel eingesetzt wurden? „Wir sind dabei, die Gesetzgebungskultur zu verändern und den Aufwand für die administrativen Lasten der Gesetze deutlich zu verringern.“

Aber nach welchen Normen bewerten die Ratsmitglieder diese Gesetzesänderungen? (Der Spiegel 31/07)

Es gab noch nie so viele und so gewaltige Gesetzesänderungen wie derzeit, ob politisch oder sozial. Keiner weiß wofür oder wonach Gesetze geändert werden, wir merken nur die totale Umstrukturierung unserer Gesetzeswelt. Wir sind gefangen in einem Urwald von Gesetzen und kennen weder die Einstellungen noch die Normen der Hintermänner. Auch die Auswirkungen der vielseitigen Veränderungen auf unseren Staat, ob diese politische, wirtschaftliche oder religiöse Folgen haben, sind uns völlig unbekannt.

Mir kommt es vor, als wenn alle Gesetze mit ihren alten festen Werten über den Haufen geworfen werden und eine völlig neue Zeit der unsteten und ungefestigten Gesetzgebung eingeläutet wird. So kann man jederzeit die Gesetze nach Wunsch ändern. Es wurde schon öfters erwähnt, dass die abgelehnte EU-Verfassung insgeheim zu 95% ohne unser Wissen durchgesetzt wird. Die Frage des Artikels klingt nicht unberechtigt: „Ist dies das Ende der Freiheit?“

Weitere technische Sicherheitssysteme:

Neue Farbdrucker sind so ausgerüstet, dass sie unsichtbare Codes auf dem Papier hinterlassen und es jederzeit möglich ist, den entsprechenden Drucker zu identifizieren. Neu ist die Erfassung aller Computer durch die GEZ zur allgemeinen Kostenpflicht. Keiner kann sich entziehen, jeder ist elektronisch gespeichert, einer Adresse zugeordnet und kommt in ein Abrechnungssystem. Das betrifft alles, was internetfähig ist, jeden Computer (auch in allen Betrieben), UMTS-Handys mit Internet- und Radiofunktion und Taschencomputer.

Alle Betriebe müssen ihre Steuererklärung elektronisch abrechnen. Jetzt strebt der Fiskus sogar einen Chip in jeder Ladenkasse an. Das wäre die totale Finanzkontrolle. GPS-Navigationssysteme, „Navi“ genannt, welche die Fahrzeuge durch den Straßenverkehr lotsen, melden ständig ihre Position an eine Zentrale weiter. Dadurch lassen sich Staus vorhersagen, aber auch die Geschwindigkeit und genauer Standort des Fahrzeuges. Für jeden Geheimdienst ein ideales Arbeitsinstrument. Auch alle abgefragten Adressen und Absender sind gespeichert.

An der Vernetzung aller Gerichte, des internationalen Polizeiapparates und der öffentlichen Dienste wird gearbeitet. Man will eine Vernetzung des kommunalen Kernmelderegisters mit dem Auskunftssystem des Landeskriminalamtes herbeiführen. Es wäre ein automatischer Abgleich aller Veränderungsdaten sämtlicher Einwohner möglich und dies bedeutet eine absolute Kontrolle über jeden Bürger des Landes.

Weiterhin will der Innenminister Sachsens der Polizei größere Handhabung zur Erhebung der *DNA*-Dateien gewähren.

Der Biogenetische Abdruck wird durch Speichelabnahme erlangt und ist nicht mehr zu verwechseln, genau wie ein Fingerabdruck. (Freie Presse 13.3.07)

Es gibt schon viele Fälle, in denen einzelne Delikte dazu benutzt wurden, um tausenden Menschen eine DNA - Analyse abzuverlangen. So bekommt man eine immer größere Datenbank. Menschen, die nicht zu dem Test bereit waren, mussten sich aufwendigen Überprüfungen unterziehen. (Freie Presse 12./13.05.07)

Wer sich die Speichelprobe nicht nehmen lässt, ist automatisch verdächtig. Man kann dadurch fast zu 100% nach Jahren noch Verbrechen aufklären. Wann wird dieser genetische Fingerabdruck für alle Menschen elektronisch gespeichert werden? Vielleicht gleich nach der Geburt? Schäuble meinte, das dies der normale Fingerabdruck von heute und allen Bürgern zuzumuten sei.

Es lagern tausende Kriminalfälle ungeklärt auf der Halde, weil die Polizei den vielen Anträgen auf Genanalysen nicht nachkommen kann. Man sucht nach einer länderübergreifenden gemeinsamen Arbeit. Die Experten fordern: „Das DNA-Identifikationsmuster muß dem Fingerabdruck gleichgestellt werden.“ „Eine erneute Reform der Gesetzgebung zum genetischen Fingerabdruck sei notwendig.“ „Die DNA-Identitätsfeststellung müßte bei jeder erkennungsdienstlichen Behandlung von Tatverdächtigen Standard sein.“ Die Genanalyse sei „der Fingerabdruck des 21. Jahrhunderts.“ (Focus 35/07)

2007 begann Europa, einen „elektronischen Grenzwall“ zu installieren zur Abwehr von Flüchtlingen und Schmugglern. Das immer stärker werdende Flüchtlingsproblem zwingt Europa zu diesem Schritt. Keiner kann mehr unkontrolliert rein, aber auch keiner mehr raus. (FOCUS 1/06)

Am 13.04.07 erschienen in den Zeitungen Überschriften, wie „Unsere Kinder werden in einem Überwachungsstaat leben“ (Freie Presse) und „Jeder ist verdächtig“ (Westdeutsche Allgemeine). Das heimliche Ausspähen von Computern und die Autoüberwachungsmaßnahmen werden offen angesprochen und klar geäußert: Ursprünglich hieß es, die Maut-

stationen werden nur errichtet, damit man die Lkws abkassieren kann. Jetzt kommt langsam heraus, dass sie auch dazu dienen sollen, Kennzeichen aufzunehmen, einen Kennzeichenabgleich zu machen. „Da kann mir niemand erzählen, dass das nicht langfristig geplant war, denn die Systeme wurden von Anfang an so ausgelegt.“ sagte Udo Ulfkotte, der als der wichtigste Experte auf dem Gebiet des Terrorismus gilt. Er äußert sich auch, dass dem Bürgern eine Sicherheit suggeriert werde, die es nicht gibt. „Wir haben in keinem Fall Attentäter gehabt, die sich im Vorfeld mit Hilfe von biometrischen Daten hätten herausfiltern lassen können. Kein Anschlag hätte sich damit verhindern lassen.“ Besonders erwähnt Udo Ulfkotte, dass ab 1. Januar 2009 das Personalmeldegesetz §21 abgeschafft wird und es nicht mehr möglich sein wird, zu sagen, wie viele Muslime in Deutschland wohnen.“

Es wird eine komplette Umstellung der *Meldebehörden* geben, denn diese werden durch die Änderung des Passgesetzes mit allen biometrischen Daten der Bürger versorgt und die Kriminalpolizei und die Nachrichtendienste haben dann direkten Zugriff auf die Daten; natürlich alles nur zur Verbrechensbekämpfung und Verhinderung von Terrorismus. Die Polizei hat automatisch auf Millionen Fotos und Fingerabdrücke der elektronischen Pässe Zugriff. Die Zentralisierung der Daten in den Meldeämtern soll verhindern, dass Menschen mit falscher Identität unterwegs sind. Diese automatische Abfrage wird erlaubt, wenn ein Auto geblitzt wird und man den Autofahrer identifizieren will. Den direkten Zugriff auf die Daten erhält die Polizei bei jeder Strafverfolgung. (Westdeutsche Allgemeine 13.4.07) Indem die Polizei ganze Stadtteile zum gefährlichen Ort erklärt und von 1000 überprüften Personen 200 Menschen eine Straftat begingen, wird man doch schnell von der Notwendigkeit der Überwachung und der rastermäßig-systematischen Erfassung aller Bundesbürger überzeugt. Dazu soll sogar das Grundgesetz geändert werden.

Seit dem 19.04.2007 ist der Gesetzentwurf des Bundeskabinetts beschlossen: Die Speicherfrist ist auf sechs Monate festgelegt (Freie Presse 19.4.07).

Trotz des angeblichen Widerstands des Verfassungsschutzes müssen künftig alle Daten von Telefonaten per Festnetz und Mobilfunk sowie zu Internetverbindungen (SMS, Mails, Standort des Handybetreibers) ein halbes Jahr lang gespeichert werden. Die EU hat ihr Vorhaben mit ihrer EU-Richtlinie zur sogenannten Vorratsdatenspeicherung in nationales Recht umgesetzt. Wer sitzt in der EU an den Machthebeln, dass sich diese gegen ganze Nationen durchsetzen kann?

Zusätzlich kommt noch, dass die Unschuldsvermutung gegen Verdächtige nicht mehr angewendet werden soll. Ein Verdächtiger galt so lange als unschuldig, bis ihm eine Schuld nachgewiesen werden konnte. „Dieser Grundsatz kann nicht für Gefahrenabwehr gelten.“ Wer ist denn für die EU eine Gefahr?

In Deutschland geht man von bis zu 500.000 Illegalen aus und deshalb sei für die EU-Mittelmeerstaaten vorgesehen, ein gemeinsames Küstenüberwachungssystem zu knüpfen. (Freie Presse 19.4.2007)

Die neueste Erfindung für Vollzugsbedienstete der Städte ist ein elektronischer „Knöllchenstift“, als Paper Pen schon bekannt. Mit diesem Stift können Kennzeichen und andere Daten in wenigen Sekunden in das Ordnungsamt gesendet werden und gleichzeitig wird ein Foto vom Tatort gemacht. (Freie Presse 19.4.2007)

Nun rechnen Sie sich einmal alle vorhandenen Überwachungsmechanismen zusammen. Sie können auf den Autobahnen erfasst werden, wohin Sie fahren, die Citymaut erfasst jeden, der in der Stadt ist, innerhalb der Städte können Sie in Sekunden Schnelle erfasst und an den Computer der Meldestelle gesendet werden. Zu den Daten der Meldestellen hat die Polizei freien Zugriff und ein Abgleich mit Ihrem Bewegungsprofil ergibt das Handlungsmuster der staatlichen Organe Ihnen gegenüber. Man weiß, wann und von welchem Standort Sie telefoniert haben, und durch das Internet weiß man, was Sie sich anschauen und was Sie interessiert.

Wehe denen, die dem Staat nicht mehr ins Konzept passen. Wenn wir die Konzepte des Staates betrachten, dann kommen

wir zu dem Schluss: Wir Christen passen auch nicht mehr ins Konzept. Denn seit langem werden unliebsame religiöse Vereine vom Geheimdienst bespitzelt und abgehört. Zuerst einmal richten sich diese „Abwehrmaßnahmen“ gegen moslemisch terroristische Gemeinschaften und gegen gefährliche Sekten und „selbsternannte Glaubensgemeinschaften“, wie Scientology. Wieso sollten dann eigentlich bibeltreue Christen, die nicht mehr in das neue kombinierte Staat-Kirche-System hineinpassen, nicht überwacht werden? (Der Spiegel 13/07)

Vor lauter Kontrollorganen und -techniken blickt man gar nicht mehr durch, und wie man sich davor schützen kann, bleibt ungewiss. Dass eine letzte Kontrolleinrichtung schon lange geplant ist und man mit ganzer Kraft daran arbeitet, wissen viele Christen nicht mehr. In meiner Bibel liegt ein Artikel von der Zeitschrift Topic aus dem Jahr 1996, in welchem bereits der Chip komplett vorgestellt wurde. Dieser Chip unter der Haut rückt immer näher und wir werden bald damit konfrontiert werden. Die Bibel sagt uns, dass die Gläubigen, die dann leben werden, diesen Chip nicht annehmen dürfen, weil sie sonst den Herrn Jesus verleugnen und verloren gehen. Diese Zeit wird schwer, dauert aber nur kurz.

Informiere dich darüber, was die Bibel sagt und prüfe deinen Glauben, ob du bereit bist, Gott zu begegnen. In dieser letzten Zeit werden nur die bestehen, die wirklich an den lebendigen Herrn Jesus glauben, denn wer nicht wirklich glaubt, wird sich dieser Verfolgung auch nicht aussetzen. Viele werden dieses Endzeitzeichen gar nicht erkennen. Offb. 13 berichtet uns von diesem Zeichen mit der Schlüsselzahl 666, dem Namen des Tieres.

9. Die große Verfolgung

Seen und Talsperren sind öfters für den Badebetrieb geschlossen, da sie voller Algen sind und „rot“ blühen. Seit vielen Jahren geht unmerklich ein Waldsterben vor sich, aber man spricht heute nicht mehr davon. Weltweit werden immer wieder Tierversuchungen gemeldet und kaum eine Sorte Fleisch wird davon verschont. Sind das etwa schon Vorläufer der Gerichte aus Offenbarung 8,6-12?

Eine immer mehr auffallende Erwärmung der Erde lässt unseren Winter oft ohne Schnee bleiben und ein richtiges Frühjahr wird schon lange von einer bereits im März stehenden Sonne verschlungen. Ist das ein Anzeichen dafür, wie am Ende der Zeit die Sonne die Menschen stechen wird (Offb. 16,8)?

In Israel herrscht ein nicht endender Streit und alle Politiker sind bemüht, einen „Jerusalemfrieden“ für alle Völker und Religionen zu schließen. Sind das die Vorbotsen des Antichristen, der den Frieden in Israel schaffen wird, denn ihm schreibt die Bibel diese Fähigkeit zu. Wer baut den erwarteten dritten Tempel?

Die Liebe unter den Menschen wird erkalten. Trifft man das nicht fast jeden Tag und fast überall an? Der Mensch der Gesetzlosigkeit wird offenbar. Zeigt unsere Jugend nicht deutliche Anzeichen für eine nie dagewesene Regel- und Gesetzlosigkeit? Sich den Eltern oder Autoritäten unterzuordnen, ist absolut „out“. Ein weiteres Kennzeichen sind die ständigen Kriege auf der Welt. Aber war das nicht schon immer so? Matthäus 24,6 „Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht! Denn es muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.“

Dies könnten alles Anzeichen für die eingeläutete Endzeit sein, aber alle diese Zeichen haben einen Nachteil: Sie sind zu spekulativ und nicht konkret messbar. Viele lieben allerdings dieses Endzeitthema und machen daraus die Klatsch- und Tratschspalte für Christen, denn ein leichter Schauer

durchfährt sie und etwas Spekulation lässt auch noch Platz für eigene Phantasien. Jede Endzeitneuigkeit wird begierig aufgesogen und weiter vermarktet, auch wenn man in keiner Weise die Richtigkeit der Information beweisen kann, beziehungsweise der prophetische Offenbarungscharakter dabei Nebensache wird. Das hat nichts mit der Offenbarung der Endzeit zu tun.

Die Bibel berichtet uns davon, das wir wachend sein sollen, denn wir wissen weder Zeit noch Sunde, wann unser Herr kommen wird. Wenn wir aber sehen, dass viele prophetische Einzelheiten in Vorbereitung oder schon da sind, so können wir unsere Häupter erheben, weil wir wissen, dass die Erlösung nahe ist.

Das Zeichen an der Hand oder Stirn wird das Malzeichen des Antichristen sein. Das wird wohl der Chip unter oder auf der Haut sein, den man als normalen Ausweis einführen wird. Das Reich des Antichristen wird mittels dieses Malzeichens kontrolliert und gibt ihm dadurch Macht über alle Menschen der Welt. Diese weltweite Kontrolle ist technisch schon möglich. Der Antichrist wird einen Friedensbund mit Israel für 7 Jahren schließen und der politische und religiöse Führer über alle Länder sein. Ist es schon so weit? Schon oft dachte man, der Antichrist der Endzeit ist da, so wie bei Hitler oder Lenin. Aber die Bibel berichtet uns von vielen kommenden antichristlichen Führern, die vor dem letzten Antichristen auftreten. Schon viele Machthaber haben die Christen verfolgt und auch heute hört man von vielen Christenverfolgungen in vielen Ländern der Erde. Die Christen sind überall Störenfriede, denn sie gehorchen Gott mehr als den herrschenden Politikern und sie machen bei Götzendienst nicht mit.

Jede Diktatur betreibt Götzendienst, denn wenn man an keinen lebendigen Gott glauben darf, muß ein Ersatz geschaffen werden. Entweder machen sich die Diktatoren selbst zum Anbetungsobjekt oder ihre Helden und Philosophien. In der DDR z. B. mussten die Schüler Fahnenappelle mit Pioniergruß mitmachen und eine Pionieruniform tragen. Vor den DDR-Götzen standen sie stramm und wer nicht mitmachte, konnte oft kein

Abitur machen oder studieren. Mal ganz abgesehen von der dauernden Stasi-Bespitzelung, wurden in dieser Zeit auch viele Christen eingesperrt und in Psychiatrien gesteckt. Davon will der heutige „Ossikult“ nichts wissen, denn das verhindert die schönen Gefühle der Vergangenheit, wo noch alles besser war und man sich angeblich um nichts kümmern musste. Diesem neuen DDR-Kult mit DDR-Discos, dem Singen von früheren Kampfliedern der SED-Partei und das Tragen von Kleidung im ehemaligen Ossitrend, kann ich kein Verständnis entgegenbringen. So viele Menschen in Ostdeutschland trauern allen Ernstes der früheren DDR nach. Sie haben nichts verstanden.

Die bisherigen Diktaturen sind in keiner Weise mit der kommenden weltweiten Diktatur des Antichristen vergleichbar. Es wird eine Diktatur kommen, wie sie noch nie dagewesen ist, schlimmer als Hitler, Stalin und Mao es waren. Der Antichrist wird erst im Zeichen des Friedens kommen und das langersehnte Friedensabkommen zwischen Israel und den moslemischen Ländern unterzeichnen. Kein anderer wird das vorher schaffen. Er wird einen „Frieden“ machen zwischen allen Religionen, denn er hat das „funktionierende“ Friedenskonzept. Aber dann wird er sich selbst als Gott krönen und sich in den Tempel in Jerusalem setzen.

2.Thess. 2,3-4 „Dass niemand euch auf irgendeine Weise verführe! Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.“

Schon viele haben Weltfriedensprogramme vorgelegt, wie Busch, Kohl, Gorbatschow und auch der Dalai Lama, aber noch keines kam zum Tragen. Zu erwarten ist jedoch, dass man die Umstände schaffen wird, wo endlich ein Friedenskonzept nötig wird. Für jede Kontrollmaßnahme und so auch für jede Notwendigkeit des Friedensstaates wird es durch die Medien immer gute Begründungen für deren Notwendigkeit

geben. Die Durchsetzung dieser Konzepte ist aber nur die eine Seite der Umsetzung der antichristlichen Ziele.

Die andere Seite wird ein gemeinsamer Feind sein, denn die „Schwarze-Schaf-Politik“ hat schon immer funktioniert. Dieses schwarze Schaf werden die bibeltreuen Gläubigen sein, die bei dem Weltkonzept der friedlichen Weltreligion nicht mitmachen, ja sie stören gewaltig. Diese bibeltreuen Gläubigen sind nicht zu haben für den Einheitsbrei der Religionen, denn sie bleiben unverbesserlich dabei, dass man nur durch Jesus Christus, den Sohn Gottes, gerettet werden kann. Alle anderen Religionen sind Götzendienste und Irrlehren.

Dies wird eine weltweite Verfolgung auslösen, wie sie noch nie da gewesen ist. Vergessen wir nicht, wer dem Antichristen die Macht gibt: der Teufel. Sein endgültiges Ziel kennen wir: die Verführung der Menschen, denn er ist der Menschenmörder von Anfang an. Diese Gläubigen werden als Sektierer von den eigenen Kirchen ausgestoßen und politisch verfolgt, weil sie angeblich die individuelle Freiheit des Einzelnen gefährden. Sie sind nicht mehr gesellschaftlich tragbar, sie verderben ihre Kinder mit ihrem religiösen Wahn und keiner wird sie mehr verstehen wollen. Sie sind das Letzte und werden von allen gemieden.

Bereits gewesene Verfolgungen geben das Vorbild, was alles für Grausamkeiten geschehen werden. Das ist nicht etwa schon lange her, wie Hitler oder Stalin, sondern heute braucht man nur nach Nordkorea, China und viele andere Länder zu schauen, um zu sehen, dass dieser antichristliche Geist noch nie weg war, sondern nur auf seine letzte Stunde wartet. Eine Zuspitzung der Angriffe auf Christen zeigen immer wieder einzelne Zeitungsartikel und Bücher auf dem Markt. In der Zeitung „Topic 10/07“ stand ein interessanter Artikel mit dem Namen „Massiver Angriff auf alles Christliche“. In diesem Artikel werden uns drei antichristliche Fronten aufgezeigt. Als erste Front die atheistischen Denker, welche sich in ganz neuen aggressiven Denkweisen offenbaren, wie zum Beispiel in dem Buch „Der Gotteswahn“ von Richard Dawkins. Er träumt von einer Welt ohne Religionen und bezeichnet Gott als Schwulenhasser, Kindsmörder und Sodomasochisten.

Oder der Philosoph Michel Onfray mit seinem Buch „Wir brauchen keinen Gott“, welches monatelang auf der Bestsellerliste stand. „In seinem Werk plädiert er dafür, dass man Atheist sein müsse und Christentum sowie Islam auf den Scheiterhaufen gehörten.“ Wo greift da ein Minderheitengesetz? Weitere Titel sind „Der Herr ist kein Hirte“ von Christopher Hitchens, „Das Ende des Glaubens“ von Sam Harris usw. Diese Bücher zeigen uns, wie eine weltweite atheistische Elite, die in eigenen Organisationen zusammenarbeitet, durchaus eine Breitenwirkung entfaltet.

Die zweite Front sind die „Evolutionäre“, die ihren Feldzug gegen die sogenannten „Kreationisten“, die an eine Schöpfung Gottes glauben, führen. „Guy Lengagne hat sogar vor dem Europarat in einem Bericht für den Ausschuss für Kultur, Wissenschaft und Bildung vor den Gefahren des Kreationismus gewarnt und wollte diesen verabschieden lassen.“ Man sieht also, dass es den Verfechtern ernst ist.

„Eine dritte Front der Gegner des Christentums beschäftigt sich speziell mit christlichen, meist bibeltreuen Organisationen und Einzelpersonen und versucht, sie unglaubwürdig oder mundtot zu machen.“ Dazu bedienen sie sich verschiedener populärer Zeitschriften, wie „Stern“, „Berliner Tagesspiegel“, „Bild“, „Bild am Sonntag“, „Welt am Sonntag“. Beispiele von Opfern waren Kardinal Joachim Meisner und TV-Moderatorin Eva Herman.

Im dem vielgelesenen Buch „Der Auftrag“ von Bruder Andrew berichtet dieser im fünften Kapitel von den sich abzeichnenden Verfolgungen. Er sagt, dass es im Hinblick auf abzeichnende Verfolgungen nur zwei Kategorien Menschen gibt! Die Einen, die sagen: „Das passiert uns nicht!“ und diejenigen, die sagen: „Wir dachten, das passiert uns nicht!“

In einigen Rückblicken erzählt er von Vietnam, das in die Hände des Vietkong fiel. Sie hatten vergessen, die Christen auf die kommenden Verfolgungen vorzubereiten! Sie waren blind für den Verfall des Landes. Weiter berichtet er von den Revolutionen in Afrika, Russland und China, die dann die wirtschaftliche Instabilität und die politischen Unruhen aus-

nutzten. Man suchte sich Intellektuelle und schenkte ihnen eine kostenlose Ausbildung, natürlich mit kommunistischer Lehre durchtränkt. Viele Länder fielen unter marxistischen Einfluss, wie Angola, Mosambik, Namibia, Uganda und Kuba.

„Missionare wurden ins Gefängnis geworfen. Kirchen und Gemeinden wurden geschlossen bzw. die Versammlungszeiten eingeschränkt. Das Drucken von Bibeln wurde verboten.“ Bis dahin, dass Christen ermordet und abgeschlachtet werden. Bruder Andrew weist auf den Notstand vor unseren Augen hin: fehlende Bibeln, fehlende aktive Gemeinden, die das Wort Gottes verbreiten. Sie streiten sich um Lehrmeinungen, anstatt ihre Städte zu evangelisieren und den Unglauben zu bekämpfen.

„Die Bibel ist und bleibt das aktivste Mittel, um Menschen zu Jesus zu führen und antichristliche Staaten von innen her zu stürzen.“

Es ist jetzt nicht die Zeit, Angst zu haben, sondern sich zu besinnen: Gehöre ich wirklich Jesus Christus und folge ich ihm nach? Übe ich mich im Bibellesen und im Gebet, dass ich stark werde im Glauben? Was ist mit meinem Bekennermut, heute, wo es uns in Deutschland eigentlich nicht viel kostet?

Math. 10,32 Jesus sagt: „Wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater.“

Suche heute den innigen Kontakt zu Jesus, seine Kraft zu erfahren und seine Führung zu erleben, denn dann kannst du auch daraus schöpfen, wenn schwere Zeiten kommen.

Joh. 10,3 Jesus sagt: „Meine Schafe hören meine Stimme.“ Hörst du wirklich Gottes Stimme, erkennst du sein Reden und Handeln in dieser Welt? Vor allem frage ich dich: Hast du gelernt, der Stimme des guten Hirten zu folgen? Wenn morgen Jesus kommt oder du sterben musst, hast du dein Leben vor Gott geführt? Bringe es heute, nein jetzt gleich in Ordnung. Heute, wenn ihr seine Stimme hört, kehrt um. Jetzt! Gehörst du heute allein Jesus Christus? Dann folge ihm nach und verherrliche ihn in allen Lebenslagen.

Die große Verführung steht bereits vor der Tür und wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Sind unsere Ge-

meinden vorbereitet oder wähen wir uns in der trügerischen Sicherheit unseres Wohlstandes? Vergessen wir nicht das Ende. Jesus Christus kommt wieder und wird seine Gläubigen in das Himmelreich entrücken und für die Ungläubigen wird das „Jüngste Gericht“ kommen.

Ich wünsche uns die Ernsthaftigkeit von Bruder Andrew, der in seinem Buch „Der Auftrag“ niederschrieb: „Wir möchten uns nicht nur in verschlossene Länder hineinwagen, sondern alle teuflisch inspirierten, von Menschen gemachten Hindernisse zunichte machen, wodurch Menschen die Botschaft Christi vorenthalten wird. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Hindernisse nun sozialer, politischer, kultureller, gemeindlicher Art sind oder Hindernisse aufgrund von Sprach- bzw. Rassenschranken.“

„Hinzu kommt, dass wir auf legalem oder auch illegalem Wege ins Land vordringen, je nach der Gesetzeslage des entsprechenden Landes. Unser vornehmliches Bestreben ist es, in erster Linie legale Mittel zu finden, um die christliche Botschaft ins Land hineinzubringen. Gibt es diese jedoch nicht, oder sind sie mit solchen Beschränkungen verbunden, dass die Gemeinde nicht richtig funktionieren kann, dann müssen wir dem höheren Gesetz Gottes gehorchen und mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln vordringen, womit auch das Schmuggeln gemeint ist.“

Für uns gilt: Täglich das Wort Gottes lesen, es lieben und sich einprägen, nicht nur ins Gedächtnis, sondern ins Herz, und danach leben – um aus dieser Kraftquelle zu leben.

Jetzt bei allen Schwierigkeiten und Unmöglichkeiten an Gottes Allmacht und Vaterhilfe glauben, dem Sorgengeist keinen Raum geben, sondern sich voll Vertrauen des Vaters Fürsorge und Liebe überlassen, die nie mehr auferlegt, als ich tragen kann.

Jetzt kleine Gebrechen, Schmerzen, Elend und Müdigkeit ertragen im Glauben an die Macht Jesu, der uns hindurchträgt und uns immer wieder neue Kraft gibt - um uns dann mit unaussprechlicher Freude zu freuen - bei seiner Wiederkehr.

Jetzt ein Leben des Gebetes führen, denn das Beten bringt Jesus und den Himmel zu mir hernieder.

Bei allem, was mir jetzt schwer und unverständlich ist, immer neue Willenshingabe üben und mich tiefer unter die gewaltige Hand Gottes beugen mit einem „Ja, Vater, du bist gerecht“.

Ständig die richtige Blickrichtung haben, nämlich mich mit ganzem Herzen hinwenden zu Jesus, dem Mann der Leiden und Schmerzen – zu ihm, dem gewaltigen Sieger über Satan und Sünde.

Die Feigheit besiegen, indem ich jetzt entschlossen gegen Menschengefälligkeit, das Begehren nach menschlicher Liebe, Ehre und Anerkennung sowie gegen Menschenfurcht kämpfe und mich zum klaren Bekenntnis hingebende. Allein danach trachten, Gottes Wohlgefallen zu haben.

Denen, die mich kränken, mir Unrecht tun, jetzt wohl tun, sie segnen, ihnen in Gedanken, Worten und Werken Liebes erweisen.

Willst du dein ganzes Leben Jesus Christus geben, dann fange heute an. Lebe ihm allein, diene ihm allein und wenn es sein muß, sterbe ihm allein.

Jesus Christus ist dein Leben wert!

Einige Bibelstellen zum Bibelstudium:

Mt. 10,22 „Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.“

Mt. 13,21 „...er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist nur ein Mensch des Augenblicks; und wenn Bedrängnis entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, nimmt er sogleich Anstoß.“

Luk. 21,8 „Er aber sprach: Seht zu, dass ihr nicht verführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin's ...“

Lukas 21,9 „Wenn ihr aber von Kriegen und Empörungen hören werdet, so erschreckt nicht! Denn dies muß vorher geschehen, aber das Ende ist nicht sogleich da.“

Röm. 8,35 „Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?“

2. Thess. 1,5 „Sie sind ... ein Anzeichen des gerechten Gerichts Gottes, dass ihr des Reiches Gottes gewürdigt werdet, um dessentwillen ihr auch leidet.“

1. Petr. 4,12 „Geliebte, lasst euch durch das Feuer der Verfolgung unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes.“

Off. 7,14 „Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes.“

Off. 12,11-12 „Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod! Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat.“

Off. 12,17 „Und der Drache (Satan) wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.“

Off. 13,10 „Wenn jemand in Gefangenschaft geht, so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert getötet wird, so muß er mit dem Schwert getötet werden. Hier sind das Ausharren und der Glaube der Heiligen.“

Off. 13,16-18 „Und es bringt alle dahin, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Sklaven, dass man ihnen ein Malzeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gibt; und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres! Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist 666.“

Literatur zum Thema:

„Open Doors Deutschland“

Postfach 1142 65761 Kelkheim

„Kampf um Afrika“ von Bruder Andrew

R. Brockhaus Verlag Wuppertal

ISBN 3-417-12167-1

„Der Auftrag“ von Bruder Andrew

Leuchter-Verlag e.G. Erzhausen

ISBN 3-87482-213-3

„Der Schmuggler Gottes“ von Bruder David

R. Brockhaus Verlag Wuppertal

ISBN 978-3-417-20875-7

„Südafrika“ von Dr. Kurt E. Koch

Brunnen-Verlag, Basel

„Lasst mich eure Stimme sein“

Sechs Jahre in Nordkoreas Arbeitslagern von Soon Ok Lee

Brunnen Verlag/ Open Doors ISBN3-7655-3848-5 206

10. Unsere Antwort: Untergrundkirche

Viele Christen glauben nicht, dass wir eventuell vor einer Verfolgungszeit stehen und werden sich auch deshalb nicht darauf vorbereiten. Das Erschrecken und Chaos werden groß sein, wenn Verhaftungen und Gerichtsprozesse gegen Christen beginnen und unsere Standhaftigkeit geprüft wird.

Wenn Brüder nicht die völlige Einheit in Jesus Christus gefunden haben, werden die Gemeinden wie Sand zerrinnen. Stelle dich auf eventuelle Verfolgung ein, widerstehe den Kompromissen und Halbherzigkeiten und baue Gemeinde im Untergrund. Nur berufene Hirten werden gehorchen, um eine männliche Ältestenschaft von reifen Brüdern zusammen zu führen, welche sich den Aufgaben der Untergrundgemeinden stellt.

Die Aufgaben aller gläubigen Brüder

- Gemeinsam unbefleckte Hände zum Gebet erheben
- Kranke besuchen und im Namen Jesu mit Öl salben
- Auferbauung der Gemeinde durch Predigt und Seelsorge
- Gemeindezucht
- Taufe
- Abendmahl

Einige Erfahrungen und Hinweise gibt uns Pfarrer Richard Wurmbrand in der Schrift „Vorbereitung der Untergrundgemeinde“. Er selbst verbrachte viele Jahre Haft in kommunistischen Gefängnissen und berichtet in seinen Büchern über die Untergrundarbeit der Gemeinden:

- „Es gibt nur zwei Möglichkeiten der Nachfolge: Entweder im sozialen und politischen Bereich Kompromisse schließen mit den antichristlichen Mächten oder sich dagegen wehren und damit den Zorn der religionspolitischen Hierarchie auf sich ziehen.“

- „Selbst wenn wir verschont bleiben, haben wir die Pflicht, unseren verfolgten Schwestern und Brüdern zu helfen.“ Auch heute noch, überall wo Christenverfolgung herrscht.

- „Besser wäre es, wir würden vorher wissen, wie man Untergrundarbeit betreibt und eine Gemeinde im Untergrund baut, weil es sonst so viele Menschenleben kostet.“

- „In Russland räumten die Kommunisten am Anfang den Protestanten große Freiheiten ein, mit der Absicht, dadurch die orthodoxe Kirche zu zerstören. Doch dann, als die Orthodoxe Kirche zerschlagen war, kamen die Protestanten dran.“ (Merke: Man spannt gerne einen anderen Gegner vor den Karren, welche die Christen zerstören. Jede Zwietracht der Christen untereinander wird verstärkt. Bekannte Taktik.)

- „Was in der Untergrundgemeinde nicht erlaubt ist, das ist Streit. Zänkereien bringen immer Namen und Fakten hervor.“ Deswegen ist es das Beste, schon heute jeden Streit zu vermeiden“ (was eine biblische Prüfung der Geister nicht ausschließt; 1. Joh. 4,1).

- „Leute werden in die Gemeinden eingeschleust und nach und nach in Führungsstellungen befördert. Unsere Gegner beobachten und belauschen uns. Diese versuchen die Schwachstellen der Gemeinde und Pfarrer herauszufinden. (In Rumänien schlug man an einen einzigen Tag zu und verhaftete alle Bischöfe, Priester, Mönche und Nonnen.)“

- „Die Vorbereitung auf die Untergrundarbeit beginnt mit dem Studium des Leidens, der Martyrologie. Die Geheimpolizei erhält spezielle Kurse, die Kunst zu erlernen, Menschen so zu verhaften, dass niemand in der näheren Umgebung etwas davon merkt. Deswegen ist eine geistliche Vorbereitung nötig. Solange man nicht das Leiden gelernt hat, kann man kein Mitglied der Untergrundgemeinde sein. Wenn wir von der Polizei gefasst werden und wir bekommen zwei Hiebe, sind wir dann etwa bereit, alles zu sagen?“

- „Die Vorbereitung auf das Leiden ist ein wesentlicher Bestandteil der Untergrundarbeit, dann gerät ein Christ auch nicht in Panik bei einer Verhaftung. Er ist vorbereitet. Das Morse-Alphabet gehört zur Grundausrüstung für die Untergrundarbeit. Es ermöglicht oft die Verständigung und den Informationsaustausch mit den anderen Häftlingen.“

- „Die Zelle ist dein Missionsfeld, sie ist oft die Arbeitsstelle,

die Gott dir zugewiesen hat. Es gab nie so viele Bekehrungen wie in den Gefängnissen. Du sollst sie zum Glauben bringen, sie taufen und im Glauben stärken.“

- „Widerstehe der Sünde mit Macht, denn du musst Folter ertragen. Sonst bringst du 50 oder 60 andere Christen in Gefahr. Lerne allen inneren Trieben zu widerstehen mit allem Ernst. Gib dem sündigen Verlangen in dir nicht nach. Ein Pornoheft oder eine Reklame werden unsere Vorstellungskraft anregen, allerdings im Negativen. Wir sollen unsere Phantasie vom Heiligen Geist entflammen lassen, wenn wir uns die geistliche Wirklichkeit vor Augen halten. Das müssen wir üben. Das ist auch Vorbereitung auf das Leiden.“

- „Wie du widerstehen kannst, hängt davon ab, wie sehr du mit einer Sache verbunden bist. Wichtig ist, ob wir im Bereich der Worte geblieben oder von der Wirklichkeit durchdrungen sind. Etwas wissen ist nicht dasselbe, wie durchdrungen sein von der Aussage des Wortes. Im Gefängnis hilft nur der, der den Bibelvers gesagt hat, Jesus selbst. Nur die Wahrheit selbst kann uns helfen und wir müssen durch all die Predigten, die theologischen Bücher, durch all die Worte hindurchdringen und uns ganz von Gott selbst und seiner Wirklichkeit in Beschlag nehmen lassen. Wenn wir mit der einen Wirklichkeit, dem allmächtigen Herrn, eins geworden sind, dann verliert das Böse seine Macht an uns; den allmächtigen Herrn kann es nicht überwinden.“

- „Lerne dich zu enthalten. Nichts von dem, was das Leben schön macht, bleibt uns erhalten. Dem hält niemand stand, der den Freuden der Welt nicht schon vorher entsagt hat. Im Kolosserbrief (Kol. 5,3) findet sich ein Vers, dass wir unsere Glieder töten sollen, die auf Erden sind. Es gibt auch heute noch ein christliches Abtöten der Glieder - das Aufgeben der weltlichen Freuden. Wir müssen die Dinge der Welt gebrauchen, ohne uns gefühlsmäßig daran zu binden.“

- „Keiner der liberalen Theologen hat der Folter widerstanden. Warum sollte ich für einen toten Gott sterben? Jeder theologische oder politische Zweifel macht uns zum potentiellen Verräter. Wenn wir gefoltert werden, dann führen uns

diese Zweifel zum Verrat, weil wir uns entschieden haben müssen, ob wir für diesen Glauben leben oder sterben wollen. Zweifel ist eines Menschen nicht würdig. Es ist darum etwas vom Wichtigsten bei der geistlichen Vorbereitung auf die Untergrundarbeit, eine Lösung für unsere Zweifel zu suchen. Leben Sie nicht mit Zweifeln, sondern suchen Sie die Lösung. Ich glaube, dass die Bibel wörtlich inspiriert ist.“

- „Fürchte dich nicht vor Schlägen! Folter kann zweierlei bewirken. Sie kann uns abhärten und uns in dem Entschluss stärken, der Polizei nichts zu verraten - oder sie kann unseren Willen brechen. Bei der Folter kommt es irgendwann zu einem Punkt, wo die Sache umschlägt, auf diesen entscheidenden Augenblick wartet der Folterer. Sie wissen, dass es diesen Moment der Krise gibt, aber wenn sie in diesem Moment nichts aus Ihnen herausbringen, dann lassen sie von der Folter ab, da jedes Weitermachen sinnlos ist. Darum lerne, Zweifel zu besiegen und gründlich zu denken. Christus ist in diesem alles entscheidenden Augenblick bei Ihnen.“

- „Lerne Geduld! Du brauchst nicht Geduld für einen Tag, sondern nur für eine Stunde. Eine Stunde Folter kann jeder ertragen. Was unsere Qual verstärkt, das ist allerdings die Erinnerung daran, dass ich schon oft geschlagen worden bin.“

- „Vergiß niemals, dass du zum Leib Christi gehörst. Er, der Leib Christi, ist die Gemeinde, die schon 2000 Jahre gepeinigt wird. Sie ist schon immer geschlagen worden. Auch Jesus wurde geschlagen, bespuckt, verhöhnt und Nägel in seine Hände und Füße gebohrt.“

- „Tausenden von Christen wurden die Kinder weggenommen. Dies ist das beliebteste Mittel, um Christen gefügig zu machen. Wir müssen Christus mehr lieben als unsere Familie. Unsere Antwort muß lauten: Ich liebe Gott! Wenn Gottes Ehre auf dem Spiel steht, dann muß jedes menschliche Gefühl in den Hintergrund treten. Vor allem aber zu seiner Frau, denn ihr kommt eine außerordentliche Rolle zu. Sie muß ihren Mann stärken, sie muß ihm Mut machen für seine Arbeit.“

- „Lerne Schweigen! In der Untergrundgemeinde ist das Schweigen eine der ersten Regeln. Jedes überflüssige Wort

kann einen anderen ins Gefängnis bringen. Nenne keine Namen, niemals und bei keiner Unterhaltung, sei sie noch so belanglos. Wenn einer einen Namen nennt, wissen wir, dass er ein Spitzel ist. Sie müssen das Schweigen nicht erst nach dem Umsturz lernen, sondern jetzt sofort nach Ihrer Bekehrung. Ein Christ ist ein Mensch, der wenig sagt, aber das mit großem Gewicht. Im Buch des Predigers Salomo steht, man solle die Geheimnisse des Herzens nicht einmal der eigenen Frau veraten. Gott wusste, dass es eine Untergrundgemeinde geben würde, und er wusste, dass unsere Frauen in einem bestimmten Augenblick vielleicht zornig auf uns werden könnten.“

- „Lerne das innere Gebet! In der Einzelhaft gibt es keine Worte, keine Bücher und die Stimmen von draußen verstummen. Dann, mit der Zeit, verstummen auch die inneren Stimmen. Wir wurden mit Drogen vollgestopft und geschlagen. Ich vergaß meine Theologie, meine Bibel, ja sogar das „Vater unser“. Es wurde völlig unmöglich, sich zu konzentrieren. Eine zeitlang konnte ich nur noch beten: „Jesus, ich liebe dich.“

- „Eine der schlimmsten Methoden ist nicht so sehr die körperliche Folter wie die Gehirnwäsche. Siebzehn Stunden am Tag mussten wir hören: Der Kommunismus ist gut, der Kommunismus ist gut... usw. und das Wochen-, Monate-, ja sogar Jahre lang ohne Unterbrechung. Es ist eine der schlimmsten Folterungen. Die Kommunisten haben die Gehirnwäsche zu spät erfunden! Christus hat schon lange das Gegenteil eingeführt - die Herzenswäsche. Er hat gesagt: „Glücklich sind, die ein reines Herz haben.“ In demselben Rhythmus, in dem sie sagten: „Das Christentum ist tot“, wiederholten ich und auch andere leise: „Christus war auch tot, Christus war auch tot“. Aber wir wussten, dass er vom Tode auferstanden ist.

Wir wussten, dass wir in der Gemeinschaft mit Gott lebten. Wir waren damals zwar im Gefängnis, aber Gott war um uns. Wir spürten seine Nähe die ganze Zeit.“

- „Die Gewissheit der Wahrheit. Die Gewissheit, dass es eine Wahrheit gibt, macht uns fähig, der Gehirnwäsche zu widerstehen. Eine Sache ist wahr oder unwahr, sie ist richtig oder

falsch. Sie ist weiß oder schwarz. Wir gehen entweder mit der Welt oder wir gehen mit Christus.“

- „Lerne Einsamkeit überwinden! Eines der größten Probleme für Untergrundkämpfer besteht darin zu wissen, wie er seine Einsamkeit ausfüllen soll. Wir hatten keine Bücher (auch keine Bibel), kein Blatt Papier und keinen Bleistift. Da war überhaupt nichts, was uns ablenken konnte. Normalerweise wird man unter solchen Umständen verrückt. So etwas muß im geistlichen Leben schon lange vorher eingeübt werden. Wie lange ertragen Sie sich selbst, ohne Radio oder Fernseher einzuschalten?“

- „Wir schliefen nie in der Nacht. Wir schliefen am Tag. Die Nacht blieben wir wach. Die dämonischen Mächte sind Mächte der Nacht, und darum ist es so wichtig, ihnen zu widerstehen. Wir beteten für die ganze Welt, für alle Länder und Städte, die wir kannten und wir beteten für die bekannten Christen. Nachdem ich durch die ganze Welt gereist war, las ich in meinem Gedächtnis die Bibel. Die Bibel auswendig zu lernen, ist für Untergrundarbeiter sehr wichtig. Es ist ganz wichtig, sich in die Bibel zu vertiefen und über das Wort nachzusinnen. Jede Nacht arbeitete ich eine Predigt aus. Ich „schrieb“ auch Bücher und Gedichte, ja ich erzählte mir sogar jede Nacht ein paar Witze, die ich mir selber ausdachte.“

- „Lassen Sie es nie soweit kommen, dass Sie traurig und niedergeschlagen werden, denn dann haben die Gegner Sie völlig in der Hand. Sie müssen ihren Verstand ständig trainieren und fit halten. Er muß wach sein. Sie müssen sich zum Denken zwingen.“

- „Die Untergrundarbeit ist nicht möglich ohne List. Wenn du die Wahrheit sagen würdest, würden viele Menschen verhaftet werden. Dem muß widerstanden werden! Und wenn wir für unsere Weigerung geschlagen und gefoltert werden, dann müssen wir das auf uns nehmen, selbst wenn wir darunter sterben. Aber Sterben ist ja die natürlichste Sache der Welt.“

- „Ein atheistischer Staat hat kein Recht, kompromittierende Fragen zu stellen, und wir sind nicht verpflichtet, darauf zu antworten. In der Bibel heißt es, die Obrigkeit sei einge-

setzt, um das Böse zu strafen und das Gute zu loben. Eine Obrigkeit aber, die Gottes Wort verbietet, stellt sich selbst außerhalb jeder menschlichen Sphäre, dann fühle ich mich dieser Obrigkeit nicht mehr verpflichtet. Deshalb wird unsere Mission ihre Untergrundarbeit weiterführen, um den Christen, die sich in kommunistischen und moslemischen Ländern im Untergrund versammeln müssen, auch in Zukunft zu helfen.“

Hast du dir wirklich überlegt, Christ zu sein? Denn das kann eines Tages deinen Tod bedeuten. Aber es steht geschrieben, dass Jesus sagt: „Wer sein Leben mehr liebt als mich, der wird es verlieren, und wer es hergibt für mich, der wird das ewige Leben gewinnen.“ (Mt. 10,39/ 16,25)

Wir müssen uns auf eine Christenverfolgung vorbereiten und bereit sein, unsere Gemeinden auch im Untergrund leiten zu können. Unsere jugendlichen Christen dürfen wir nicht zu lauen Anhängerchristen erziehen, sondern zu Hirten, zu Ältesten. Bist du bereit, eine Hausgemeinde zu führen, weißt du was dazu gehört? Sind dir deine Aufgaben bekannt und bist du unterwiesen, ein Hirte zu sein. Fühlst du dich überhaupt verantwortlich für deine Schafe? Nimm die Ausprägung deines Charakters und die Führung des Heiligen Geistes zum Hirten als dein wichtigstes Anliegen in deinem Leben. Du wirst es brauchen!!!

Die Antwort auf die Unterwanderung des Christentums lautet: Untergrundkirche! Und das mitten in Europa, mitten in Deutschland, Österreich und der Schweiz!

Dieses Buch bereitet uns auf die schwere Zeit der Verfolgung der wahren Gläubigen in Europa vor, die ihre Schatten bereits voraus wirft.

Es zeigt schonungslos die zersetzenden Einflüsse auf das Christentum in Gestalt von Bibelkritik, Atheismus, Humanismus, Freimaurertum, Islam, Ökumene und Zeitgeist auf und beschreibt detailliert das bereits vorhandene Netzwerk einer allumfassenden Kontrolle.

Es weist aber auch den Weg, wie der einzelne Gläubige mit Gottes Hilfe durch diese böse Zeit hindurch zur himmlischen Herrlichkeit gelangen kann.

Ein dringend notwendiges Buch zur Aufklärung, Warnung und Zubereitung der Gemeinde Gottes in der Endzeit!

Dr. theol. Lothar Gassmann

